Chronik des MGV Frankonia Gräfenberg e.V.

Einleitung:

Am Freitag, dem 16.02.1962 saßen am Stammtisch des Gasthauses "Goldener Stiefel" in Gräfenberg acht sangeslustige Männer beim Bier. Diese Zusammenkunft war zufällig und diente ausschließlich der Geselligkeit.

Daß in unserem Städtchen schon immer gerne gesungen wurde, geht daraus hervor, daß es bereits seit dem Jahre 1856 in Gräfenberg einen Männergesangverein mit dem Namen "MGV 1856 Gräfenberg" gab.

Im Verlauf des Beisammenseins kam es mehrmals zur Sprache, daß es in Gräfenberg noch mehr junge Männer gibt, die gerne singen möchten. Die Aufnahme in den MGV 1856 Gräfenberg als Mitglieder bzw. aktive Sänger wurde ihnen aber aus verschiedenen fadenscheinigen Gründen verwehrt. Da dieses Verhalten auch in der Bevölkerung auf Unverständnis und teilweise Unmut stieß, wurde die Diskussion immer heftiger und emotionaler geführt. Und so blieb es nicht aus, daß zu fortgeschrittener Stunde - der Gerstensaft hatte seine Wirkung auch nicht verfehlt - einer der "Stammtischler" auf die Idee kam, in Gräfenberg noch einen Männergesangverein zu gründen. Dieser Vorschlag wurde sofort aufgegriffen und lebhaft diskutiert. So hätten auch die beim MGV 1856 nicht erwünschten Personen die Möglichkeit zum gemeinsamen Singen. Auch wolle man den "1856ern" zeigen, daß es nicht nur "Sie" gibt.

Alle Anwesenden waren so mit diesem Thema beschäftigt, daß keiner bemerkte, wie Hans Meier, besser bekannt unter dem Hausnamen "Zogel", aufstand und bei den "Nürnberger Nachrichten" anrief. Er teilte der Redaktion mit, daß am kommenden Sonntag, den 18. Februar 1962 im Gasthaus "Goldener Stiefel" in Gräfenberg ein neuer Männergesangverein gegründet wird.

Aufgrund des Anrufes von Herrn Meier vergewisserte sich die Redaktion der "Nürnberger Nachrichten" am Samstag, dem 17.02. beim damaligen "Stiefelwirt" Heinrich Mehl, ob es auch wirklich stimme, daß am Sonntag in seiner Gastwirtschaft ein neuer Männergesangverein gegründet würde. Herr Mehl, der die lebhafte Diskussion am Tag vorher miterlebt hatte und jederzeit zu einem Scherz aufgelegt war, bestätigte die "geplante" Vereinsgründung.

Von diesem Gespräch mit der Presse verständigte der "Heiner", wie er von seinen Stammgästen gerufen wurde, den Sattlermeister Otto Leibinger. Dieser gehörte der fröhlichen Runde an und war einer der Wortführer. Durch das Einschalten der Presse konnte man keinen Rückzieher mehr machen. Otto Leibinger kam in Zugzwang. Eiligst wurden die sieben anderen "Stammtischler" vom Vortag verständigt. Außerdem mußten noch weitere sangeswillige Männer zusammengetrommelt werden, um das Vorhaben, einen neuen Männergesangverein zu gründen, in die Tat umsetzen zu können. Schließlich wollte man sich in der Öffentlichkeit nicht blamieren oder gar als "Sprücheklopfer" dastehen.

Die Gründungsversammlung:

Kurz entschlossen trafen sich dann am Sonntag, dem 18. Februar 1962 um 15.00 Uhr im "Goldenen Stiefel" 26 Männer zur Gründungsversammlung des neuen Männergesangvereins. Die Geburtsstunde des MGV "Frankonia" Gräfenberg hatte geschlagen. Das Kuriose an dieser Vereinsgründung war, daß sie innerhalb von zwei Tagen aus einer Bierlaune heraus geschah. Hätte Hans Meier (Zogel) damals nicht heimlich die Presse verständigt und "Stiefelwirt" Heinrich Mehl mitgespielt, wer weiß ob es jemals zur Gründung des "MGV-Frankonia" gekommen wäre. Für diesen "Streich" kann man beiden Personen nur dankbar sein.

Als die Gründung des "MGV-Frankonia" am nächsten Tag wie ein Lauffeuer in Gräfenberg verbreitet wurde, konnte es zunächst keiner glauben. Von den Sängern des MGV 1856 Gräfenberg wurde diese Entwicklung zunächst nur belächelt.

Laut Protokoll haben sich folgende Mitglieder bei der Gründungsversammlung eingetragen:

Otto Leibinger + Konrad Ludwig + Karl Wittmann + Heinrich Holzmann + Günther Rammensee Ludwig Friedmann Konrad Heck Ludwig Lechner + Georg Weber Karl Seibold *Manfred Dorn* + Fritz Siebeneichner + Martin Link *Heinrich Rupprecht* + Friedrich Gebhardt Rudi Siebeneichner Franz Kern Johann Laufer + Konrad Hauenstein + Georg Meinhardt + Heinrich Daut + $Hans\ Meier(Z) +$ Jakob Rahner + Fritz Häberlein + Hermann Weik Fritz Leibinger +

Die anschließende Wahl der ersten Vorstandschaft des "MGV Frankonia" Gräfenberg ergab folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Otto Leibinger
 Vorsitzender: Georg Weber
 Schriftführer: Hermann Weik
 Kassier: Georg Meier
 Chorleiter: Georg Meinhardt

Otto Leibinger - 1. Vorstand von 18.02.1962 bis 24.01.1965



Als Beisitzer wurden gewählt:

Heinrich Rupprecht, Ludwig Lechner, Günther Rammensee, Karl Wittmann und Rudi Siebeneichner.

Nachdem die Wahlen abgeschlossen waren, wurden noch einige Punkte von der Versammlung vorgeschlagen.

- 1. Der vorgeschlagene Vereinsname "Frankonia" wurde einstimmig angenommen.
- 2. Der monatliche Vereinsbeitrag wurde einstimmig auf 0,60 DM festgesetzt.
- 3. Die jeweiligen Chorproben wurden auf den Samstag gelegt. Damit sofort mit den Chorproben begonnen werden konnte, stellte Chorleiter Georg Meinhardt drei Lieder zur Verfügung. Außerdem spendete er das erste Protokollbuch für den Verein.

Georg Meinhardt - Chorleiter vom 18.02.1962 bis 28.01.1964 und 25.01.1965 bis 02.02.1969



Nachdem diese Punkte abgehandelt und genehmigt und keine weiteren Vorschläge mehr unterbreitet wurden, beendete man die Gründungsversammlung des MGV "Frankonia" Gräfenberg um 16.30 Uhr.

Verlauf über das weitere Vereinsleben in 1962:

In Aufbruchstimmung und voller Tatendrang wurde bereits für den 28.02.1962, also 10 Tage nach Vereinsgründung, die erste ordentliche Ausschußsitzung einberufen, die im Gasthaus "Goldener Stiefel" abgehalten wurde.

Nach Begrüßung durch den 1. Vorstand Otto Leibinger ging man zur Tagesordnung über, auf der folgende Punkte zur Debatte und Entscheidung standen:

- 1. Ausarbeitung und Genehmigung einer Vereinssatzung.
- 2. Festlegung des Lokals für die Chorproben.
- 3. Festlegung des Tages und des Zeitraumes für die Übungsstunden.

In den einzelnen Punkten wurden nun nach Verlesung eines bereits ausgearbeiteten Satzungsentwurfes folgendes festgelegt:

Punkt 1: Vereinssatzung

- Abs. 1: Der am 18.02.1962 ins Leben gerufene und neu gegründete Männergesangverein "Frankonia" hat seinen Sitz in Gräfenberg.
- Abs. 2: Zweck des Vereins ist die Ausbildung des mehrstimmigen Gesangs, Pflege des deutschen Liedes und das gesellige Beisammensein.
- Abs. 3: Mitgliedschaft und deren Erwerb:

 Mitglieder des Vereins sind a) ordentliche, b)Ehren- und c) fördernde

 Mitglieder.

 Mitglieder können alle unbescholtenen Personen werden welche das

Mitglieder können alle unbescholtenen Personen werden, welche das 18. Lebensjahr erreicht haben. Über die Aufnahme entscheidet die Vorstandschaft. Aufnahmegebühr wird keine erhoben.

Abs. 4: Pflichten und Rechte der Mitglieder:
Die ordentlichen Mitglieder haben einen monatlichen Beitrag in Höhe von 0,60 DM zu entrichten. Sie haben an den jeweiligen Gesangstunden teilzunehmen. Jedes ordentliche Mitglied ist stimmberechtigt.

- Abs. 5: Unterstützung des Vereins: Die für Vereinszwecke benötigten Mittel werden gedeckt aus den Beiträgen, den Stiftungen und den sonstigen Spenden.
- Abs. 6: Die Vorstandschaft des Vereins besteht aus dem 1. Vorstand, dem 2. Vorstand, Kassier (ist gleichzeitig Vereinsdiener), dem Schriftführer, sowie fünf Ausschußmitgliedern.
- Abs. 7: Versammlungen und Wahlen:
 Lährlich muß mindestens eine Hauptversamml

Jährlich muß mindestens eine Hauptversammlung abgehalten werden. Die Punkte hierfür sind:

- a) Rechenschaftsbericht durch den 1. Vorstand.
- b) Kassenbericht und
- c) Neuwahlen evtl. Änderungen der Satzung.

Die Neuwahl der Vorstandschaft hat jährlich in geheimer Wahl stattzufinden. Der Termin hierfür wird rechtzeitig den einzelnen Mitgliedern schriftlich bekannt gegeben.

Abs. 8: Austritt von Mitgliedern:

Der Austritt eines ordentlichen Mitgliedes kann jeweils nur vierteljährlich erfolgen, jedoch nur nach vorheriger schriftlicher Abmeldung
bei der Vorstandschaft.

Abs. 9: Auflösung des Vereins:

Die Auflösung des Vereins kann nur erfolgen, sobald die Zahl der Mitglieder desselben auf unter 12 herab sinkt.

Ein Antrag auf Auflösung des Vereins muß von mindestens 33% der ordentlichen Mitglieder und rechtzeitig zur Tagesordnung der Hauptversammlung gestellt werden.

Die erste Vereinssatzung des MGV "Frankonia" Gräfenberg trat in Kraft.

- Punkt 2: Da sich im Lokal "Zur Taube" ein Klavier befand und die Räumlichkeiten günstig waren, wurde einstimmig beschlossen, dieses Gasthaus als Übungslokal anzunehmen.
- Punkt 3: Die erste Übungsstunde für den Chor wurde für Samstag, 17.03.1962 um 20.30 Uhr festgesetzt.

Nach der Erledigung der Tagesordnungspunkte wurde noch folgendes beschlossen:

- 1.) Für den Verein sind folgende Personen zeichnungsberechtigt: a) Otto Leibinger, b) Georg Weber, c) Günther Rammensee.
- 2.) Chorleiter und Kassier versehen für die Dauer eines Jahres ihre Posten ehrenamtlich zum Wohle des Vereins. Dieses Ansinnen wurde von Chorleiter und Kassier eingebracht.
- 3.) Zum Ende der Sitzung mußte der erst zuvor beschlossene Punkt 2 der Tagesordnung (Festlegung des Lokals für die Proben) wieder geändert werden. Jetzt wurde als Übungslokal nicht das Gasthaus "Zur Taube", sondern die Gastwirtschaft "Kuhn" bestimmt. Der Grund für diese Änderung ist aus den vorhandenen Unterlagen nicht ersichtlich, da nur als Zusatz festgehalten.

In der folgenden Zeit wurde ohne großes Aufsehen versucht, den Verein zu ordnen und in sich zu festigen. Von diesem Zeitpunkt an war der neue Männergesangverein dem "MGV 1856 Gräfenberg" ein Dorn im Auge. So kam es, daß der junge Verein sowohl in seiner Anfangszeit als auch später mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, da von außen her alles versucht wurde, den "MGV Frankonia" in seinem Wirken zu zerstören. Außerdem hatte keines der Gründungsmitglieder große Erfahrungen in der Führung eines Vereins, so daß der Untergang bzw. die Auflösung des neuen Vereins in naher Zukunft vorausgesagt wurde. Aber hier hatten sich die Kritiker getäuscht. Die Anfeindungen von außen und die Vorhersagen steigerten das Engagement und den Zusammenhalt der Frankonia-Mitglieder noch mehr.

Daß dies nicht immer leicht war, davon konnten die 26 Gründungsmitglieder ein "Lied" singen.

Und wie schon bei der Gründung des Vereins vermutet und befürchtet wurde, wurden in der Öffentlichkeit nun vermehrt Parolen und Unwahrheiten in die Welt gesetzt, um den Verein zu schädigen bzw. schlecht zu machen. Dies war auch der Grund, warum auf dringendem Wunsch aller Ausschußmitglieder für den 05. Juni 1962 durch den 1. Vorstand eine außerordentliche Ausschußsitzung im Gasthaus "Kuhn" einberufen wurde. Leider war diese Sitzung sehr schlecht besucht. Um welche Streitpunkte es sich handelte, die innerhalb des Vereins ausgebrochen waren, ist aus den Unterlagen nicht ersichtlich. Im Verlauf der Aussprache wurden jedoch alle strittigen Punkte besprochen und hier stellte sich heraus, daß die Streitigkeiten nur von außenstehenden Personen, die dem Verein nicht wohlgesinnt waren, in der Öffentlichkeit verbreitet wurden, um den jungen Verein zu schaden und dadurch die Auflösung zu erreichen.

Um für die Zukunft besser auf eventuelle Anfeindungen reagieren zu können, wurde beschlossen, daß sich ab sofort alle vier Wochen die Ausschußmitglieder im Vereinslokal treffen. Außerdem sollen diese Treffen die Kameradschaft und den Zusammenhalt innerhalb des Vereins festigen.

Zum Abschluß des Jahres 1962 mußten dann noch zwei Ausschußsitzungen abgehalten werden. So fand am 07.11.1962 im Gasthaus "Goldener Stiefel" eine Sitzung statt, bei der es um das Abhalten einer Weihnachtsfeier, der Teilnahme an der Heldengedenkfeier und der Anschaffung eines Notenständers ging.

1963 - Das Jahr nach der Gründung:

Bei der Ausschußsitzung am 21.01.1963 im Gasthaus "Neue Post" wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1. Die Durchführung eines Maskenballes wurde einstimmig abgelehnt
- 2. Mit Beginn des Sängerjahres 1963 wurde die Chorleitervergütung auf 8,-DM pro Singstunde festgesetzt. Chorleiter Meinhardt verzichtete auf die Bezahlung der ersten vier Stunden und bat um jährliche Auszahlung der Bezüge.

- 3. Für den Vereinsdiener wurde eine jährliche Vergütung von 70,- DM festgelegt.
- 4. Die Entscheidung zum Beitritt in den "Fränkischen Sängerbund" wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Am 03.02.1963 war es endlich soweit, zur ersten ordentlichen Jahreshauptversammlung im Saal des Gasthauses Gundelfinger kamen 68 Mitglieder. 1. Vorstand Otto Leibinger bedankte sich für die tatkräftige Unterstützung im Gründungsjahr. Die Vereinsstärke konnte auf 168 Mitglieder gesteigert werden.

Laut dem Bericht von Kassenwart Ludwig Friedmann befanden sich in der Barkasse 5,60 DM und auf dem Konto 1.414,04 DM.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Otto Leibinger mit 65 von 66 abgegebenen Stimmen wieder zum 1. Vorstand gewählt. Für den 2. Vorstand waren Günther Rammensee und Rudi Siebeneichner vorgeschlagen. Hier setzte sich G. Rammensee mit 36 zu 29 Stimmen durch. Die Vorstandschaft setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorstand: Otto Leibinger

2. Vorstand: Günther Rammensee

Schriftführer: Hermann Weik Kassenwart: Ludwig Friedmann Vereinsdiener: Hans Meier (Z)

Beisitzer: Hans Escherich, Günter Glowka, Ludwig Lechner, Rudi Sieben-

eichner, Karl Wittmann, Herr Meister, Heinrich Rupprecht.

Bei der Sitzung am 19.04.1963 wurde noch ein Beschluß über die finanzielle Entschädigung des Chorleiters bei Auftritten und Veranstaltungen gefaßt. Demnach wurde ihm ein eventueller Arbeitsausfall vergütet, ansonsten wurde die Vergütung mit 5,- DM / Stunde festgesetzt. Man hatte aber auch an Spenden wie Speisen und Getränke gedacht. In diesem Fall reduzierte sich die Zuwendung auf die Hälfte.

Die Vorstandschaft beschloß im November 1963 weiterhin, Wehrpflichtigen bei der Bundeswehr während ihrer Dienstzeit den Vereinsbeitrag zu erlassen. So sollte die Werbung junger Mitglieder und Sänger reizvoller gemacht werden.

1964 – Probleme mit dem Chorleiter:

Im Januar 1964 standen auf der Jahreshauptversammlung im "Grünen Baum" gemäß der Vereinssatzung wiederum Neuwahlen an. Auch diesmal mußte ein neuer 2. Vorstand gewählt werden. Dabei konnte sich Rudi Siebeneichner klar gegen seine Mitbewerber Günter Glowka und Heinrich Rupprecht durchsetzen.

Otto Leibinger als 1. Vorstand wurde ebenso einstimmig in seinem Amt bestätigt wie Schriftführer Hermann Weik, Kassenwart Ludwig Friedmann und Hans Meier als Vereinsdiener.

Als Beisitzer wurden folgende Herren berufen: Albert Deuerlein, Hans Escherich, Günter Glowka, Albert Kunzmann, Ludwig Lechner, Günther Rammensee, Heinrich Rupprecht und Karl Scharf.

Unstimmigkeiten über das Verhalten des Chorleiters Georg Meinhardt waren Anlaß für eine außerordentliche Ausschußsitzung eine Woche später beim "Gundelfinger". Einziger Tagesordnungspunkt war die Neubesetzung des Chorleiterpostens, nachdem G. Meinhardt mehrmals unentschuldigt den angesetzten Chorproben fernblieb. Außerdem erregte das geforderte Honorar für die musikalische Umrahmung der letzten Weihnachtsfeier Ärgernis. Näheres über diese Forderung ist dem Protokoll nicht zu entnehmen.

Der Beschluß, einen neuen Chorleiter zu verpflichten, wurde einstimmig gefaßt. Es wurden Verhandlungen mit den Herren Häfner aus Gaiganz, Lehrer Turner aus Gräfenberg und Seifert aus Erlangen aufgenommen. Chorleiter Meinhardt wurde über diese Entscheidung schriftlich benachrichtigt.

Bereits bei der Ausschußsitzung am 18.03.64 konnte 1. Vorstand Otto Leibinger die Verpflichtung von Herrn Turner als neuen Chorleiter bekanntgeben. Seine Vergütung wurde mit 13,- DM pro Singstunde festgelegt. Etwas sonderbar war die Vereinbarung mit Herrn Turner, ihm nach den ersten 10 Proben das Geld zu überweisen.



Alfred Turner, Chorleiter vom 18.03.1964 bis 24.01.1965

Weiterhin wurde über 1. Bürgermeister Hans Erlwein aus dem Schulbestand ein Notenschrank angeschafft und dazu 25 Notenbücher zum Preis von 7,- DM/Stück gekauft.

Im Dezember gab 1. Vorstand Otto Leibinger aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen die Vereinsführung an den 2. Vorstand Rudi Siebeneichner ab.

<u> 1965 – Der Chorleiter wechselt erneut:</u>

Mit Beginn des Jahres hatte Georg Meinhardt wieder die Leitung des Chores übernommen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 24.01.65 war Otto Leibinger aus genannten Gründen nicht anwesend, eine schriftliche Mitteilung, daß er für das Amt des 1. Vorstandes nicht mehr zur Verfügung stehe, lag der Versammlung vor. Für den Vereinsvorsitz stellten sich Horst König und Georg Meinhardt zur Wahl. Bei der geheimen Wahl stimmten 18 Mitglieder für Horst König, auf Georg Meinhardt fielen 15 Stimmen, 9 waren ungültig.

Beim Amt des 2. Vorstandes war ein erneuter Wechsel fällig. Hier wurde schließlich Herrn Alfred Danner mit 27 Stimmen vor Hans Meier (10) und Herrn Hofmann (1) von der Versammlung das Vertrauen ausgesprochen.

Die neuformierte Vorstandschaft:

Vorstand: Horst König
 Vorstand: Alfred Danner
 Schriftführer: Hermann Weik
 Kassenwart: Ludwig Friedmann
 Vereinsdiener: Günter Mainka



Horst König – 1. Vorstand vom 24.01.1965 bis 02.02.1969

Als Beisitzer wurden folgende Herren berufen: Albert Deuerlein, Hans Escherich, Günter Glowka, Horst Gräber, Ludwig Lechner, Rudi Siebeneichner, Georg Weber und Erich Wölfel.

Nach dieser nicht einfachen Wahl wurde der Vorschlag, die Vorstandschaft nur noch alle zwei Jahre zu wählen mit großer Mehrheit angenommen.

Im Verlauf diese Jahres wurden in den vier Vorstandsitzungen folgende Beschlüsse gefaßt:

Es werden Vereinsnadeln angeschafft, Erich Wölfel sollte sich diesbezüglich mit einer Nürnberger Firma in Verbindung setzen.

Die Verlegung des Sängerlokals in das Gasthaus "Neue Post" wurde abgelehnt.

Der Geldbetrag, welcher bei jeder Singstunde freiwillig in eine Sparbüchse gesammelt wird, wird zur Bezahlung des Chorleiters verwendet. Diese Regelung war auch allen Sängern bekannt.

Im Dezember schließlich wurden die Bezüge des Chorleiters von 13,- auf 15,- DM pro Singstunde angehoben. Eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wurde jedoch einstimmig abgelehnt, ebenso die Einrichtung eines Vergnügungsausschusses.

Da der Vereinsdiener Günter Mainka bereits nach einem Jahr sein Amt abgeben wollte, wurde von der Vorstandschaft Günter Glowka in dieses Amt gewählt. Die Entschädigung für diese Tätigkeit wurde auf 100,- DM angehoben.

Der Verein zählte zum Jahresende 168 Mitglieder, davon waren 38 aktiv.

1966 – Der Verein in der Krise:

In der Vorstandsitzung im April wurde über die geringe Beteiligung bei den Singstunden beraten. Um am 01. Mai auf dem Marktplatz anläßlich der Maifeier auftreten zu können, wurde beschlossen, bei weiterhin schlechtem Singstundenbesuch mit dem Nachbarverein Lilling einige Lieder gemeinsam zu erlernen.

Ein weiterer Diskussionspunkt war der fehlende Respekt der Sänger gegenüber dem Chorleiter. Zur Verbesserung dieses Zustandes wollte sich die Vereinsführung verstärkt einsetzen. Hierzu gehörte auch das pünktliche Erscheinen zu den Proben, wie vom Chorleiter gefordert, jedoch nicht befolgt wurde.

Die Vereinsführung verlangte gleichzeitig auch vom Chorleiter ein energischeres Durchgreifen. Ferner sollte er sich auch seiner "Vorbildfunktion" gegenüber den Sängern in und außerhalb der Proben stets bewußt sein.

Die Sänger wurden schriftlich aufgefordert, regelmäßig die Singstunden zu besuchen.

Bei der Ausschußsitzung im Sept. im "Gasthaus Meinhardt" waren nur fünf Vorstandsmitglieder anwesend. Es wurde die Beschlußunfähigkeit festgestellt. Besprochen wurde u.a. die Anschaffung eines Vereinsbildes – die Kosten würden sich auf ca. 800,- DM belaufen – und die Anschaffung eines neues Notenschrankes. Der vorhandene wurde beim Brand im Vereinslokal "Gundelfinger" ein Raub der Flammen.

Der Verein hatte zum Jahresende 135 passive Mitglieder und 25 aktive Sänger.

1967 – Das 5-jährige Bestehen:

Bei den Vorstandswahlen im Rahmen der JHV am 22. 01. stand vor allem die Wahl des 2. Vorstandes im Mittelpunkt, da insgesamt 5 Bewerber vorgeschlagen wurden! Bei der geheimen Abstimmung kam es zu folgendem Ergebnis: Alfred Danner (16), Friedrich Horz (4), Alois Konietzny (3) und Ludwig Lechner 2 Stimmen. 11 Mitglieder enthielten sich der Stimme.

Bei der Wahl zum Schriftführer lagen ebenfalls mehrere Vorschläge vor. Hier erhielt Albert Deuerlein mit 18 Stimmen den Vorzug vor dem bisherigen Amtsinhaber Hermann Weik (15 Stimmen).

Der Verein wird in den nächsten zwei Jahren von folgenden Sangesfreunden geführt:

1. Vorstand: Horst König, 2. Vorstand: Alfred Danner, Schriftführer: Albert Deuerlein, Kassenwart: Ludwig Friedmann, Vereinsdiener: Günter Glowka.

Beisitzer: Werner Dörres, Dietmar Glaubitz, Leonhard Hühnlein, Friedrich Horz, Alois Konietzny, Ludwig Lechner, Otto Leibinger und Hermann Weik.

Diese Vorstandschaft befasste sich als erstes mit dem Beitritt in eine Sängergruppe, um auch in einer übergeordneten Vereinigung vertreten zu sein. Vorgeschlagen wurden die Sängergruppe "Forchheim-Oberland" und die "Schwabachgruppe". Nach langer und heftiger Diskussion entschieden sich bei geheimer Abstimmung 9 Vorstandsmitglieder für "Forchheim-Oberland", lediglich zwei stimmten für die Schwabachgruppe. Damit gehörte man auch zum Fränkischen Sängerbund. Weitere Beschlüsse waren:

- das Einholen von Angeboten für die Erstellung eines Vereinsbildes bei den Firmen Weidinger und Blankmeister
- die Sammelbüchse bei den Singstunden wird wieder abgeschafft
- der "Lebenshilfe geistig behinderter Kinder" wurden 20,- DM gespendet.

Im Februar tagte man im "Grünen Baum". Hier wurden durch die Fa. Blankmeister die Kosten für das Vereinsbild unterbreitet. Demnach kam man zur Finanzierung auf 13,- DM pro Person. Da von der Fa. Weidinger kein Angebot abgegeben wurde, bekam die Fa. Blankmeister den Auftrag.

Ferner stellte sich heraus, daß man dem früheren (abgebranden) Vereinslokal Gundelfinger noch 21,- DM an Saalmiete schuldig war. Hans Gundelfinger hat diesen Betrag dem Verein als Spende erlassen.

Die Enthüllung des Vereinsbildes erfolgte anläßlich des 5-jährigen Bestehens im Saal des "Grünen Baumes" am 30.09.1967 durch den 1. Bürgermeister Karl Kaul.



1. Bgm. Karl Kaul bei der Bildenthüllung



Auftritt des Chores, Ltg.: Georg Meinhardt



1. Vorst. Horst König bei der Festansprache



Das erste Vereinsbild

In der Singstunde am 02.12.67 kam es zu heftigen Unstimmigkeiten. Grund dieser Auseinandersetzung war das Ansinnen des Chorleiters Meinhardt, die nächste Probe auf den Mittwoch vorzuverlegen, da er am Freitag eine andere Verpflichtung habe. Die Sänger schlugen eine Verschiebung auf Samstag vor. Dies lehnte der Chorleiter ab, da er mit dem 1. FCN nach Dortmund fahren wollte. Diese Äußerung löste eine heftige Diskussion aus; Georg Meinhardt mußte sich fragen lassen, was ihm wichtiger wäre, sein Chor oder der "Club". Daraufhin schlug er ohne weiteren Kommentar den Deckel des Klaviers zu und verließ wortlos die Singstunde.

Nach einer Aussprache mit dem 2. Vorstand Alfred Danner am 07.12. entschuldigte sich Georg Meinhardt für sein Verhalten. Gleiches tat er am darauffolgenden Samstag in der Singstunde bei den Sängern. Er fuhr also nicht zum Club.

Zeitgleich teilte Horst König der Vorstandschaft schriftlich mit, daß er das Amt des 1. Vorstandes abgibt. Gründe, außer daß es nicht wegen des Gesangvereins sei, wurden nicht genannt. Dieses Schreiben war Auslöser für eine außerordentliche Vorstandsitzung am 21.12.67, zu welcher der 1. Vorstand nicht eingeladen wurde. Man beschloß, schnellstens die Jahreshauptversammlung einzuberufen, bei der dann Horst König den Mitgliedern die Gründe seines Rücktritts erklären sollte.

In diesem Zeitraum kam es innerhalb des Vereins (Chor, Chorleiter, Vorstandschaft und Mitglieder) vermehrt zu Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten. Dies machte sich auch am Austritt von 29 (!) Personen aus dem MGV Frankonia bei nur 4 Zugängen bemerkbar. Am Ende dieses Jahres hatte der Verein nur noch 135 Mitglieder, 30 davon waren aktive Sänger.

1968 – Turbulenzen in der Vereinsführung:

Bereits am 07. Januar fand die JHV im Gasthaus Grüner Baum statt. Hier wurde beschlossen, den Mitgliedsbeitrag von 1,80 DM auf 2,00 DM im Vierteljahr zu erhöhen.

Nun folgte die mit Spannung erwartete Begründung des 1. Vorstandes Horst König für seinen Rücktritt. Weder aus dem Protokoll noch von den anwesenden Mitgliedern konnten Einzelheiten in Erfahrung gebracht werden.

Da im Protokoll der JHV auch nichts über die Wahl eines neuen Vorstandes festgehalten und die Vorstandsitzungen in diesem Jahr alle von Horst König geleitet wurden, hatte man ihn wahrscheinlich zum Weitermachen umgestimmt.

Chorleiter Georg Meinhardt wurde Anfang des Jahres zum Lehrgang auf Burg Feuerstein geschickt. Die Kosten für die 6 Tage betrugen 150,- DM. Die Vorstandschaft hatte beschlossen, 100,- DM bei Kursbeginn zu bezahlen, die restlichen 50,- DM sollte er am Jahresende erhalten, vorausgesetzt die Singstunden werden zur Zufriedenheit der Sänger abgehalten.

Beim Sängerfest in Neunhof hat der Chor zwei Lieder – "Nun will der Lenz uns grüßen" und "Der Winter ist vergangen" vorgetragen. Beim 95-jährigen Gründungsfest des Soldaten- und Kriegervereins Gräfenberg sowie beim 100-jährigen Jubiläum der FFW Gräfenberg war der Verein mit einer Abordnung bei den Festzügen präsent.

Auch in diesem Jahr standen zwei Neuaufnahmen zwölf Austritte gegenüber. Eine Tendenz, welche die Abwärtsentwicklung des jungen Vereins deutlich macht. Auch in der Vorstandsitzung am 22.12. hat man sich beim TOP "Fortbestand des Vereins" Gedanken über die Zukunft des Vereins gemacht. Leider wurde im Protokoll nicht näher auf diesen Punkt eingegangen.

1969 – Das Jahr der Wende:

Dieses Jahr sollte das Jahr der Wende werden.

Am Anfang stand die JHV am 02.02. im Grünen Baum mit turnusmäßigen Neuwahlen an. Aufgrund der Schwierigkeiten kamen nur 37 Mitglieder zu dieser richtungsweisenden Versammlung. Aus den Rechenschaftsberichten war ersichtlich, daß es dem Verein strukturell und finanziell nicht schlecht ging. Auch Chorleiter Georg Meinhardt war zur weiteren Leitung des Chores bereit, wenn die Sänger mehr Aktivität zeigen.

Vor den Neuwahlen erklärte Horst König, daß er aus persönlichen Gründen nicht mehr für das Amt des 1. Vorstandes kandidieren werde.

Bei der Wahl setzte sich von den beiden Bewerbern Otto Skalbania mit 26 Stimmen gegen Alfred Danner (5) durch. Zum 2. Vorstand wurde Georg Schuler gewählt. Einstimmig wurden Friedrich Horz zum Kassenwart und Albert Deuerlein zum Schriftführer gewählt. Neuer Vereinsdiener wurde Erich Adelmann.

Beisitzer: Werner Dörres, Dietmar Glaubitz, Günter Glowka, Heinz Hopfe, Horst König, Alois Konietzny, Otto Leibinger und Kurt Scharf.

Der neue Vorsitzende Otto Skalbania versprach am Ende den Mitgliedern, daß er alles in seiner Macht stehende tun werde, um dem Verein in der Zukunft wieder mehr Impulse zu geben.



Otto Skalbania - 1. Vorstand vom 02.02.1969 – 21.01.1984

Nach einer hitzigen Debatte erklärte Chorleiter Georg Meinhardt seinen Austritt aus dem Verein.

Dieser Austritt ging Mitte Februar noch schriftlich beim Vorstand ein. Das Problem Chorleiter war in der ersten Vorstandssitzung am 16.02. natürlich Thema Nr. 1 und für den neuen Vorsitzenden Otto Skalbania gleich am Anfang seiner Tätigkeit eine schwierige Aufgabe. Zusammen mit dem 2. Vorstand Georg Schuler versuchte er schnellstmöglich einen neuen Chorleiter für den Verein zu finden. Schon nach

kurzer Zeit waren sie erfolgreich und konnten mit **Hans Redwig** aus Forth einen kompetenten Fachmann gewinnen, der bereits am 03. März 1969 seine Arbeit mit dem Chor aufnahm. Als Vergütung wurden 20,- DM pro Singstunde vereinbart.

Als Vertreter des Chorleiters wurde Georg Schuler benannt



Ferner wurde beschlossen, den Vereinsmitgliedern an ihrem 65. 70. und 75. Geburtstag ein Ständchen zu singen. Ab dem 80. Geburtstag wird jedes Jahr gesungen.

Daß zu diesem Zeitpunkt der Chor und somit der Verein nicht auseinanderbrach, war der Verdienst von Otto Skalbania und der verbliebenen Sänger, die trotz der vorhandenen Schwierigkeiten zusammenhielten.

In der Folgezeit ging es mit dem MGV "Frankonia" Gräfenberg wieder bergauf. Dies machte sich besonders in der chorischen Leistung bemerkbar. Die Sängerzahl stieg wieder an und im März 69 konnten dem Fränkischen Sängerbund 25 aktive Sänger gemeldet werden.

Aus den Vorstandssitzungen in diesem Jahr sind noch folgende Beschlüsse nennenswert:

- 1. Am Sängerfest in Weißenohe wird teilgenommen. Frankonia singt ein Lied alleine und eines zusammen mit dem MGV Forth-Büg.
- 2. Ab Mai werden an alle Vereinsmitglieder zum Geburtstag eigens gedruckte Glückwunschkarten gesandt.
- 3. Für den Chor werden einheitliche Krawatten zum Stückpreis von 4,50 DM angeschafft.
- 4. Aufgrund ihres grundlosen Fernbleibens von den Vorstandsitzungen und Singstunden wurde den Beisitzern Horst König und Dietmar Glaubitz schriftlich mitgeteilt, daß für sie Alfred Danner und Fritz Huber in die Vorstandschaft aufgenommen werden.
- 5. Der Vorschlag, aus dem Vereinsbild die Bilder der nicht mehr zu den Singstunden kommenden Personen herauszunehmen, wurde abgelehnt.
- 6. Das Kassenbuch wurde vom Hauptkassier Ludwig Friedmann nicht an seinen Nachfolger Friedrich Horz übergeben.

Am 27. Okt. 1969 fand im Saal des Vereinslokals Grüner Baum zusammen mit dem "Liederkranz" Eschenau ein Liederabend unter der Leitung von Hans Redwig statt.



Zum Abschluß dieses ereignisreichen Jahres konnte festgestellt werden, daß in der kurzen Zeit mit Chorleiter Hans Redwig mehr Lieder einstudiert wurden als die ganze Zeit vorher. Auch wurde die chorische Leistung wesentlich verbessert.

1970 – Ein ruhiges Jahr:

Dieses Jahr verlief sehr ruhig. Folgende Aufzeichnungen sind nennenswert:

Dem Vereinswirt Karl Wittmann war bei der Vormerkung für den Faschingsball der "Frankonianer" ein Fehler unterlaufen, er hat den Termin nicht reserviert. Da keine Ausweichmöglichkeit in einen anderen Saal mehr vorhanden war, wurde der Ball abgesagt. Hier wurde erstmals erwogen, den Faschingsball in der "Schießberghalle" abzuhalten. Dieser Vorschlag wurde aber abgelehnt.

Ebenfalls auf Ablehnung stieß die Bildung eines gemischten Chores. Dies wurde auch später nie mehr aufgegriffen.

Genehmigt wurde die Anschaffung eines Musikinstrumentes für den Chorleiter zur effektiveren Chorarbeit.

Am Jubiläumsfest des Gesangvereins Walkersbrunn nimmt der MGV Frankonia nur mit einer Abordnung teil. Durch die späte Einladung war das ordnungsgemäße Einstudieren des erforderlichen Liedgutes nicht mehr möglich.

1971 – Vorstand wurde einstimmig bestätigt:

Auch dieses Jahr verlief harmonisch. Bei der JHV am 28.02.71 wurden erstmals alle Personen des amtierenden Vorstandes ohne Gegenkandidaten wieder für ihre Ämter vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Lediglich bei den Beisitzern gab es Änderungen. Hier wurden folgende Herren gewählt: Fritz Gebhardt, Günter Glowka, Fritz Huber, Hans Knall, Alois Konietzny, Dieter Meier, Ernst Meier, Alfred Müller, Karl Scharf und Kurt Scharf.

Ansonsten wurde in diesem Jahr nur Aufbauarbeit betrieben. Nennenswerte Veranstaltungen oder Beschlüsse sind nicht aufgezeichnet.

Bedenklich jedoch war der weitere Mitgliederschwund um 10 Personen.

<u> 1972 – Das 10-jährige Jubiläum:</u>

Das Jahr 1972 begann wieder mit Schwierigkeiten. Die Musikkapelle "Hüttl" hatte sich geweigert, im Vereinslokal "Grüner Baum" den Faschingsball zu spielen. Als Kompromiß wurde dann der Vorschlag von Otto Skalbania angenommen, den Faschingsball im "Tanzcafe Pesahl" abzuhalten. Als Eintritt waren 3,50 DM pro Person zu entrichten.

Zur JHV erschienen nur 26 Mitglieder, das war die geringste Beteiligung seit Bestehen des Vereins! Der 1. Vorsitzende beschwor mehrmals die Mitglieder und insbesondere die Sänger, sich stärker für den Verein einzusetzen und die Chorproben zahlreicher zu besuchen, damit es mit dem MGV Frankonia wieder aufwärts gehe. Diese Situation war natürlich besonders kritisch, da in diesem Jahr das 10-jährige Bestehen anstand und auch gefeiert werden sollte.

Am 30.09. und 01.10.72 fand dann in der "Schießberghalle" das 10-jährige Gründungsfest statt. Um in dieser Halle diese Veranstaltung abhalten zu können, mußten noch einige Reparaturarbeiten durch die Stadt Gräfenberg ausgeführt werden.

Zur Erstellung eines Programmhefts wurden von verschiedenen örtlichen Geschäftsleuten Inserate eingeholt.

Für 10-jährige Mitgliedschaft wurde die silberne Vereinsnadel verliehen, die Gründungsmitglieder wurden mit der goldenen Anstecknadel ausgezeichnet.

Die Festveranstaltung wurde durch Liedvorträge des MGV 1856 Gräfenberg, MGV Eschenau und dem MGV Frankonia umrahmt. Die instrumentale Gestaltung erfolgte durch die "Asbach-Band" sowie einer Knabenkapelle des Chorleiters Redwig.





Da diese Veranstaltung ein voller Erfolg wurde, schöpften Vorstandschaft und Sänger neuen Mut und blickten wieder hoffnungsvoller in die Zukunft.

Im Oktober beauftragte die Vorstandschaft den 1. Vorstand wegen der Faschingsveranstaltungen mit der Stadt Gräfenberg Kontakt aufzunehmen. Aufgrund der positiven Eindrücke und des finanziellen Vorteils beim Jubiläum wollte man in Zukunft auch die Faschingsveranstaltungen in der Schießberghalle abhalten.

Dem verstorbenen Ehrenmitglied Fritz Häberlein wurden mit Liedvorträgen am Grabe die letzte Ehre erwiesen.

<u> 1973 – Abschied vom Gründungsvorstand:</u>

Auch bei dieser Wahl wurde der gesamte Vorstand ohne Gegenkandidaten in seinen Ämtern bestätigt. Lediglich beim Vereinsdiener schloß man einen Kompromiß. Nach diesem gibt Erich Adelmann im Juni 1973 sein Amt an Dieter Meier ab.

Beisitzer wurden: Erhard Bauer, Kurt Brütting, Fritz Gebhardt, Günter Glowka, Ernst Meier, Käthe Meinhardt, Wolfgang Winkelsen und Erich Wölfel.

Das Zusenden der Geburtstagskarten wurde scheinbar zu aufwendig, denn man beschloß, dies künftig nur noch ab dem 50. Geburtstag zu tun.

Im Februar kam dann die Genehmigung der Stadt Gräfenberg für die Nutzung der Schießberghalle zu den Faschingsveranstaltungen. Diese sollten jeweils am Faschingswochenende und zwar Samstag, Sonntag und Faschingsdienstag stattfinden.

Dem Soldaten- und Kriegerverein Gräfenberg wurde zum 100-jährigem Bestehen ein rot-weißes Fahnenband mit goldfarbener Beschriftung im Wert von 200,- DM überreicht.

Am 02.08.1973 verstarb Gründungsvorstand und Ehrenmitglied Otto Leibinger. Bei der Beerdigung sang der Chor und ein Kranz wurde mit der entsprechenden Würdigung seiner Verdienste niedergelegt.

Am Heiligen Abend sang der Chor immer in der evangelischen Kirche. Für dieses Jahr schlug der Dekan Kern vor, entweder am 4. Advent oder Silvester zu singen, da man sich wegen des Heiligen Abends im Kirchenvorstand nicht einigen konnte. Daraufhin beschloß man, in diesem Jahr überhaupt nicht in der Kirche zu singen.

Positiv war noch die erstmals wieder steigende Zahl der Vereinsmitglieder.

<u> 1974 – 1. Baumaßnahmen an der Schießhalle:</u>

Bei den Faschingsveranstaltungen in der Schießberghalle wurde eine Korrektur vorgenommen. Anstelle des Sonntag's wurde der Rosenmontag gewählt. Um diese Veranstaltungen ordnungsgemäß durchführen zu können, war der Anbau eines Schankraumes und die Renovierung der Toiletten erforderlich. Der Eintrittspreis für die Erwachsenen betrug 5,- DM, am Kinderfasching wurde 1,- DM erhoben.



O. Skalbania, E. Meier, D. Meier, K. Schuler, M. Gerlach, K. Brütting

1975 – Durchführung des Gruppensängerfestes:

In diesem Jahr standen wiederum Neuwahlen auf der Tagesordnung. Den bisherigen Block des Vorstandes verließ 2. Vorstand Georg Schuler aus beruflichen Gründen. Sein Amt übernahm Fritz Gebhardt. Der Rest wurde – außer dem Vereinsdiener - im Amt bestätigt. Über dessen Wahl sind keine Aufzeichnungen vorhanden.

In diesem Jahr war kein Verein der Sängergruppe Forchheim-Oberland an der Ausrichtung des Gruppensängerfestes interessiert, da dies meist in Verbindung mit einem Vereinsjubiläum abgehalten wurde. Deshalb bat man den MGV Frankonia, das Gruppenchorkonzert durchzuführen. Dieses fand dann am 01. Juni im Festzelt am Schießberg, welches für den Volksmarsch des TSV Gräfenberg und zum 100-jährigem Jubiläum der Brauerei Friedmann stand, statt. Nach den Liedvorträgen der Chöre spielte die Feuerwehrkapelle Forchheim beim anschließenden gemütlichen Beisammensein. Die Bewirtung erfolgte in eigener Regie.



MGV Frankonia – Ltg.: Hans Redwig



G. Dorn, F. Schrötter, G. Rammensee

Zum 100-jährigen Firmenjubiläum der "Brauerei Friedmann" wurde der Familie als Bierlierferant bei den Festen in der Schießhalle vom Verein ein Zinnteller sowie ein Blumenstrauß überreicht.

Kurz vor Weihnachten gab es noch ein Geschenk für die Sänger. Es sollten 40 einheitliche blaue Krawatten mit dem Notenschlüssel beschafft werden. Die Gesamtkosten von 200,- DM übernahm der Verein.

1976 – Diskussion über Zusammenschluß der beiden Gesangvereine:

Wegen Erkrankung wichtiger Vorstandsmitglieder mußte die Jahreshauptversammlung ausfallen.

Da Hans Redwig – bedingt durch seine Chorleitertätigkeit in mehreren Vereinen – nicht immer die Aufgaben beim MGV Frankonia wahrnehmen konnte, war Wolfgang Winkelsen bereit, als Ersatzchorleiter zu fungieren. Dazu besuchte er einen Chorleiterlehrgang auf Burg Feuerstein. Die Kosten von 100,- DM wurden vom Verein übernommen.

Vorstandsmitgliedern, welche den Verein bei Sitzungen der Sängergruppe oder des Sängerkreises vertreten, wird zur finanziellen Entlastung ein Betrag von 10,- DM gewährt. Dies wurde von der Vorstandschaft einstimmig genehmigt.

Ab 01. Mai wurde die Chorleitervergütung um 10,- DM auf 30,- DM pro Singstunde angehoben.

Bei der Vorstandssitzung am 30. Mai 1976 wurde über den Zusammenschluß der beiden Gräfenberger Gesangvereine diskutiert. Zwischenzeitlich mußte der MGV 1856 seine Probentätigkeit mangels Sänger und Sängerinnen einstellen. Über die internen Probleme dieses Vereins wird hier nicht näher eingegangen. Die Fusion des MGV Frankonia mit dem MGV 1856 wurde aber einstimmig abgelehnt.

Die Einweihungsfeier des neuen Raiffeisenbank-Gebäudes wurde von Frankonia gesanglich umrahmt. Als Dankeschön erhielten die Sänger ein Essen im "Friedmann's Bräustüberl" und der Verein eine Spende von 200,- DM. in die Vereinskasse.

In diesem Jahr ist das Ehrenmitglied Wolfgang Hübschmann verstorben. Durch Niederlegung eines Kranzes und Liedvorträge des Chores wurde ihm die letzte Ehre erwiesen.

Besonders erwähnenswert war der Auftritt des Frankonia-Chores bei der Beerdigung des amtierenden 1. Bürgermeisters und Vorsitzenden des MGV 1856 Gräfenberg Karl Kaul, der am 10.04.1976 verstarb.

Da der Chor des MGV 1856 seit 1972 nicht mehr aktiv war, trat dessen Vorstandschaft an den MGV Frankonia mit der Bitte, bei den Beisetzungsfeierlichkeiten des Stadtoberhauptes einige Lieder am Grab vorzutragen. Dieser Bitte wurde auch zugestimmt.

Der MGV Frankonia hat in diesem Jahr noch an folgenden Veranstaltungen und Festen mitgewirkt:

- ♦ Gruppensängerfest in Neunkirchen am Brand
- ♦ 75-jähriges Gründungsfest des MGV Igensdorf mit Liedvorträgen
- ♦ Liederabend beim MGV Forth-Büg
- ♦ Einweihungsfeier des Sportheimes vom TSV Gräfenberg
- ♦ Heimatabend des Fränkischen-Schweiz-Vereins.

Bei der Vorstandsitzung am 07.11.76 wurde beschlossen, das Zuspätkommen oder unentschuldigte Fernbleiben von den Sitzungen mit Geldbusen zu belegen. Für über 15 Minuten Verspätung waren DM 5,-, für das Fehlen DM 10,- in die Sängerkasse zu entrichten. Mit dieser Maßnahme wollte man die Einstellung der Vorstandsmitglieder wieder verbessern.

Die Mitgliederzahl hat sich in diesem Jahr erstmals wieder erhöht. Zum Jahresende zählte der Verein 125 Mitglieder bei 25 Sängern gegenüber 102 bei 20 Sängern im Vorjahr.

1977 – Gräfenberg im "Betzenreuther Wildfieber":

Bei der Vorstandsitzung am 15.01.77 im Grünen Baum wurde die Anschaffung von einheitlichen Notenmappen für den Chor und der Antrag auf Anhebung des Mitgliedsbeitrags auf DM 15,- pro Jahr einstimmig genehmigt. Als Begründung für die Beitragserhöhung wurden die gestiegenen Kosten für den Chorleiter von ca. 15 Prozent angeführt.

Die JHV mit Neuwahlen am 13.03.77 wurde von 38 Mitgliedern besucht. Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Otto Skalbania
 Vorsitzender: Fritz Gebhardt

Schriftführer: Wolfgang Winkelsen

Kassenwart: Friedrich Horz Vereinsdiener: Günter Glowka

Als Beisitzer wurden gewählt: Erhard Bauer, Albert Deuerlein, Volker Koch, Anton Rötzer und Kurt Scharf aus den Reihen der Sänger; Günther Rammensee und Erich Wölfel von den passiven Mitgliedern.

Kassenprüfer wurden Günther Löhner und Erich Wölfel.

Nach diesen Wahlen wurde Albert Deuerlein für seine 10-jährige Tätigkeit als Schriftführer geehrt.

Der von der Vorstandschaft beantragten Beitragserhöhung wurde zugestimmt. Einstimmig wurde die Anhebung des Jahresbeitrages um DM 3,- auf DM 15,-beschlossen.

In den 6 Vorstandssitzungen dieses Jahres wurde u.a. die Anschaffung von einheitlichen Hosen beschlossen, um das Gesamtbild des Chores zu optimieren. Diese sollten nach drei Jahren in das Eigentum der Sänger übergehen.

Der Vorschlag von F. Horz, zu den Hosen auch noch Jacken mit dem Stadtwappen anzuschaffen, wurde zurückgestellt.

Vom 12. – 15.05.1977 wurde am Vereinsfest "100 Jahre FFW Walkersbrunn" und "75 Jahre MGV Walkersbrunn" mit einer Abordnung teilgenommen.

Im September wurde in Gräfenberg der Fernsehfilm "Das Betzenreuther Wildfieber" gedreht. Der MGV Frankonia beteiligte sich aktiv an diesem Spektakel beim Festzug und bei der Einweihung des Wildparks. Hier wurden im ehemaligen Steinbruchgelände Rackelmann zwei Lieder gesungen.

Mit den Hochzeitsständchen für zwei aktive Sangesfreunde wurde der September zu einem ereignisreichen Monat.

Für das im Jahr 1976 gegründete Kuratorium zur Erhaltung des Kriegergedächtnisbaues (Denkmal) spendete der Verein 500,- DM, für damalige Verhältnisse eine beachtliche Summe.

Zum Jahresende wuchs die Mitgliederzahl auf 130, der Chor wurde durch zwei neue Sänger verstärkt.

<u> 1978 – Abschied von Chorleiter Redwig:</u>

Zur Verwaltung des Liedermaterials konnten Günter Löhner und Karl Wittmann als Notenwarte gewonnen werden.

Beschlossen wurde ferner, die Festabzeichen bei Vereinsjubiläen und anderer Veranstaltungen für die Sänger aus der Vereinskasse zu bezahlen.

Anläßlich der 25-Jahrfeier des Sängerehrenmals in Melkendorf wurde angeregt, diese Gedenkstätte zu besuchen und die verstorbenen Sängerkameraden Jakob Rahner, Otto Leibinger, Georg Meinhardt und Hans Panzer in das Goldene Buch dieses Ehrenmals eintragen zu lassen. Ein Besuch in diesem Jahr fand jedoch nicht statt.

Auftritte des Chores bzw. des Vereins erfolgten noch bei einer DSKB-Veranstaltung im Sportheim Gräfenberg sowie bei folgenden Vereinsfesten:

06. + 07.05.1978: 50 Jahre Posaunenchor Gräfenberg

19. – 21.05.1978: 80 Jahre MGV Rüsselbach

23. + 24.09.1978: 525 Jahre Schützentradition in Gräfenberg

Bei der Vorstandsitzung im Oktober berichtete Vorstand O. Skalbania, daß Chorleiter Hans Redwig aus beruflichen Gründen den Chor nicht mehr weiterführen kann. Diese Entscheidung wurde allgemein bedauert.

Bei seiner Verabschiedung am 19.11. (Volkstrauertag) wurde ihm für seine erfolgreiche Tätigkeit bei Frankonia ein Bild von der Stadt Gräfenberg mit entsprechender Würdigung überreicht.

Die Trauerfeier für den verstorbenen Dekan Hans Ackermann am 21.11.78 in der Gräfenberger Stadtkirche wurde vom Chor mitgestaltet.

Nun ging die Suche nach einen geeigneten Chorleiter wieder von vorne los. Bereits vier Wochen später konnte der 1. Vorsitzende Skalbania seinen Vorstandskollegen berichten, daß er Herrn Dotzauer aus Gräfenberg als neuen Chorleiter gewinnen konnte. Bei den Verhandlungen einigte sich man auf folgende Eckpunkte:

Voraussetzungen seitens des Chorleiters waren

- a) die Anschaffung eines Klaviers
- b) die Chorstärke von 40 Sängern anzustreben
- c) die Einführung eines neuen Liedgutes muß akzeptiert werden und
- d) die langjährig von ihm geleiteten Chöre aus Igensdorf und Rüsselbach haben bei terminlichen Überschneitungen Vorrang.

Die Vorstellungen des Vereins beinhalteten die Punkte

- a) Vergütung der Chorprobe in Höhe von DM 30,-
- b) Beibehaltung des Montag als Probentag im Gasthaus "Grüner Baum" und
- c) Prüfung des vorhandenen Liedgutes auf künftige Verwendung.

Die erste Chorprobe wurde für den 08.01.1979 vereinbart Vom vorhandenen Liedgut wurden lediglich drei Lieder übernommen. Dies waren

- Wer hier mit uns will fröhlich sein von Kurt Lissmann,
- Morgenruf von Julius Wengert und
- "Teure Heimat"- Chor der Gefangenen aus Nabucco.



Rainer Dotzauer, Chorleiter vom 08.01.1979 bis 02.07.2006

1979 – Beginn der Dotzauer-Ära:

Bereits bei der Vorstellung seines Konzeptes bei der ersten Chorprobe wurde jedem Sänger klar, daß man mit Rainer Dotzauer einen kompetenten Dirigenten bekommen hat. Im Hinblick auf das bevorstehende Gruppensängerfest im März und auf ein geschrumpftes Liederrepertoire von drei Liedern ging man forsch ans Einstudieren neuer Lieder. Jeder war bemüht, den Vorstellungen des neuen Chorleiters gerecht zu werden.

Am 18. März war es dann soweit. Beim Gruppenchorkonzert hatten Chor und Chorleiter Premiere in der Öffentlichkeit. Durch eine einwandfreie gesangliche Leistung, welche bei den Zuhörern Anklang fand, konnte man demonstrieren, daß sich der Chor zusammengefunden hat. Man war jetzt zuversichtlich, die angestrebte Stärke von 40 Sängern erreichen zu können.

Die JHV wurde von 36 Mitgliedern besucht. Zu Beginn ehrte 2. Vorstand Fritz Gebhardt den 1. Vorsitzenden Otto Skalbania mit einem Geschenkkorb und den Kassenwart Friedrich Horz mit einem Bierkrug für ihre 10-jährige Vorstandstätigkeit.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurden Otto Skalbania zum 1. Vorstand, Fritz Gebhardt zum 2. Vorstand, Friedrich Horz zum Kassenwart und Günter Glowka als Kassier (früher Vereinsdiener) in ihren Ämtern bestätigt. Als Schriftführer wurde Andreas Hahner neu in die Vorstandschaft gewählt.

Beisitzer der Aktiven wurden Volker Koch, Georg Schuler, Günter Löhner, Anton Rötzer und Paul Glaubitz; von den passiven Mitgliedern wurden Günther Rammensee und Gustav Lüttger gewählt.

Das Amt des Notenwartes wurde von Georg Schuler übernommen.

Die Versammlung beschloß den Kauf eines Klaviers und ermächtigte den 1. Vorsitzenden den Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen.

Im Juni wurde bei der Fa. Hüttl nach fachlicher Begutachtung durch den Chorleiter ein Klavier für DM 3.500,- gekauft. Die vorhandene Tischorgel wurde für DM 400,- an Friedrich Horz abgegeben. Der beantragte Zuschuß beim Fränkischen Sängerbund wurde negativ beschieden. Es sind nur eingetragene Vereine (e.V.) bezuschussungsfähig. Der Eintrag ins Vereinsregister sollte im nächsten Jahr erfolgen.

Von der Vorstandschaft wurden noch folgende Beschlüsse gefaßt:

- Dem Verein können auch Frauen als passive Mitglieder beitreten. Sie haben auch den vollen Beitrag zu entrichten.
- Die Vereinsmitglieder sollen ab 1980 wieder zu allen Geburtstagen eine Glückwunschkarte bekommen. Die Zusendung erfolgt durch den Schriftführer.

Auftritte des Chores gab es zu folgenden Anlässen:

- ➤ Beerdigung des Vereinswirtes Karl Wittmann im Oktober
- Umrahmung der Einweihungsfeier des neuen Verwaltungsgebäudes
- Eröffnung des Weihnachtsmarktes auf dem Kirchplatz.

Die Mitgliederzahl betrug zum Ende des Jahres 123, der Chor hatte mittlerweile 33 Sänger.

1980 – Die Geburt des VG-Singens:

Im Rahmen der JHV dankte 1. Bürgermeister Hans Nekolla, gleichzeitig auch langjähriges Mitglied des MGV Frankonia, dem Verein für sein kulturelles Engagement innerhalb unserer Stadt. Für die Pflege des Deutschen Liedgutes habe der Chor seit seinem Bestehen viel getan und genießt mittlerweile auch bei der Bevölkerung ein hohes Maß an Ansehen. Er sicherte dem Verein auch in Zukunft die Unterstützung der Stadt Gräfenberg zu.

Weniger erfreulich vielen die Ausführungen des Chorleiters R. Dotzauer aus. Er beklagte vor allem den schwachen Singstundenbesuch bei der ersten Probe in diesem Jahr. Sein dringender Appell galt den Sängern, die Proben zahlreicher zu besuchen, um die anstehenden Aufgaben vernünftig bewältigen zu können.

Am 22. März veranstalteten wir in der Aula der Hauptschule Gräfenberg einen Liederabend. Dieser wurde von den drei Chorgemeinschaften Lilling-Sollenberg-Walkersbrunn, Weißenohe-Thuisbrunn und Igensdorf-Rüsselbach-Gräfenberg gestaltet. Diese Konstellation ergab sich durch die Chorleiter, welche jeweils diese Chöre dirigierten. Die instrumentale Umrahmung erfolgte durch die Posaunenchöre aus Thuisbrunn, Walkersbrunn und Gräfenberg, welche ebenfalls als Chorgemeinschaft auftraten.

Dies war die Geburtsstunde des Singens der Chöre in der Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg, kurz "VG-Singen" genannt.

Von den eingegangenen Spenden in Höhe von DM 530,43 bekam jeder der drei Posaunenchöre DM 50,- vom MGV Frankonia als Veranstalter überreicht.

Der einzige negative Eindruck war die geringe Resonanz der Bevölkerung!

Mitte des Jahres wurde der 1977 zurückgestellte Antrag über die Beschaffung von Sänger-Jacken zur Vervollständigung der Uniform in die Tat umgesetzt. Zur Finanzierung der DM 150,- teuren Jacken wurde beschlossen, daß zwei Drittel der Verein bezahlt und ein Drittel von den Sängern übernommen wird. Der Sängeranteil wurde nach 3 Jahren wieder zurückerstattet. Viele Sänger spendeten diesen Betrag dem Verein.

Am 25-jährigem Gründungsfest des MGV Frohsinn Lilling-Sollenberg hat der Chor am 11.05.80 teilgenommen.

Die Firma AEG-Telefunken, Werk Gräfenberg feierte am 20.06.80 in der Aula der Hauptschule ihr 25-jähriges Bestehen. Der offizielle Teil wurde auf Wunsch der Geschäftsleitung vom MGV Frankonia gesanglich umrahmt.

Mitglieder- und Sängerzahl blieben in diesem Jahr konstant.



Chor im Jahre 1980

1981 – Keine besonderen Ereignisse:

Bei der Vorstandssitzung am 04.01. kündigte Otto Skalbania nach Meinungsverschiedenheiten mit Fritz Horz seinen Rücktritt als 1. Vorsitzender an. Bei einer Aussprache konnten diese wieder bereinigt werden.

Bei der JHV am 31.01. im Grünen Baum waren wieder Neuwahlen angesagt. Von den 33 anwesenden Mitgliedern wurde der komplette Vorstand per Akklamation in seinen Ämtern bestätigt.

Die Beisitzer aus den Reihen der Sänger wurden Georg Schuler, Anton Rötzer, Günter Löhner, Heinrich Kunzmann, Volker Koch, Karl Wittmann, Günter Glowka und Paul Glaubitz. Für die passiven Mitglieder wurden Günther Rammensee, Erich Wölfel und Hans Pillhofer gewählt.

Mit der Bestandserhebung wurden nun die verstorbenen Sänger zum Eintrag in das Sängerbuch des Sängerehrenmals Melkendorf gemeldet. Zu den bereits genannten kamen noch Horst König und Karl Wittmann hinzu.

Das TSV-Sportheim war am 09.05.81 Schauplatz des Frankonia-Kameradschaftabends, zu dem auch der MGV Rüsselbach geladen war. Der 1. Bgm. Hans Nekolla begrüßte die Gäste, die chorische Leitung hatte Rainer Dotzauer. Zwischendurch wurden auch anstehende Ehrungen vorgenommen.

Anläßlich des 80-jährigen Bestehens des MGV Igensdorf am 31.05. war neben dem MGV Rüsselbach auch der MGV Frankonia zu Gast. An diesem Abend traten wieder alle drei Chöre unter der Leitung von Rainer Dotzauer als Chorgemeinschaft auf.

Im Mittelpunkt der Vorstandsitzung im Juni stand die Bildung eines Festausschusses für das bevorstehende 20-jährige Gründungsfest 1982. Folgende Herren wurden in den Festausschuß berufen: Otto Skalbania, Andreas Hahner, Friedrich Horz, Rainer Dotzauer, Georg Schuler, Günter Löhner, Heinz Pickelmann, Volker Koch, Heinrich Kunzmann und Günter Glowka.

Die Schirmherrschaft sollte dem 1. Bgm. Hans Nekolla angetragen werden.

Die Mitgliederzahl stieg auf 128, davon waren 33 aktiv.

<u> 1982 – Das 20. Jubiläumsjahr:</u>

Die ersten vier Monate standen ganz im Zeichen der Vorbereitung zum 20-jährigen Gründungsfest vom 20. bis 23. Mai 1982.

Am Donnerstag – Christi Himmelfahrt – begann das Fest bei strahlendem Sonnenschein mit einem Standkonzert der "Wilhelmstaler Blasmusik" auf dem Marktplatz. Danach ging es ins Festzelt, wo der Schirmherr Hans Nekolla durch den obligatorischen Bieranstich das Fest offiziell eröffnete.

Ab 19.00 Uhr fand dann der Festkommers mit Ehrungen und Liedvorträgen der befreundeten Chöre aus Eckenhaid, Neunhof, Rüsselbach und Igensdorf statt.



Die geehrten Frankonia-Sänger:

v.l.: O. Skalbania (1.V.), H. Kunzmann, F. Gebhardt, H. Röhrer, O. Rehm (1.V. Sängergruppe), A. Rödel (1.V. Sängerkreis), A. Rötzer, V. Koch, J. Stinka und F. Horz

Als Erinnerungsgeschenk wurde eine "Tonkachel" mit Widmung ausgewählt. Am Samstag war der "Bunte Abend" mit bekannten Musikern wie die Ochsenfurter Blasmusik, Sängerin Renate Fritz, dem König der Trompete Rainer Böhm und als Conferencier Gustl Eder.

Leider war das Interesse der Gräfenberger an dieser Veranstaltung sehr gering.

Der Sonntag begann mit dem Frühschoppen, zu dem die Gräfenberger Stadtkapelle aufspielte. Am Nachmittag fand dann im Festzelt das Gruppensängerfest der Sängergruppe Forchheim-Oberland statt. Bei dieser Veranstaltung war das Zelt sehr gut gefüllt. Zum Ausklang des Festes spielten am Abend noch die "Lunas" zum Tanz auf.



Schirmherr 1. Bgm. Hans Nekolla bei der Festansprache



Sängerkreisvorsitzender Alfred Rödel bei seinem Grußwort

Durch den schlechten Besuch am Samstag entstand an diesem Festwochenende ein Minus von DM 4.070,- in der Vereinskasse.

Am 09.05.1982 hat man beim 100-jährigem Jubiläum des GV Etlaswind – Pettensiedel teilgenommen.

Ein Kameradschaftsabend im TSV-Sportheim anstelle des obligatorischen Ausflugs wurde als Nachfeier für das Vereinsfest genutzt. Hierzu waren auch der Schirmherr Nekolla und der Brauereibesitzer Ludwig Friedmann eingeladen. Für die Sänger gab es einen Bonus von je DM 25,- aus der Sängerkasse, die Helfer und –innen erhielten einen Betrag von DM 20,- aus der Vereinskasse sowie die Tonkachel als Erinnerungsgeschenk.

Die Mitgliederzahl stieg im Jubiläumsjahr auf 131, davon waren 34 aktiv im Chor.

1983 – Umbaupläne für die Schieβhalle:

Dieses Jahr begann mit der JHV am 15.01. und Neuwahlen. Da zu den einzelnen Ämtern nur jeweils ein Vorschlag einging, wurde der gesamte Vorstand per Akklamation gewählt. Dies waren:

Vorsitzender
 Vorsitzender
 Schriftführer
 Kassenwart
 Otto Skalbabia
 Anton Rötzer
 Andreas Hahner
 Friedrich Horz.

Als Beisitzer wurden berufen: Georg Schuler (3. Vorstand), Günter Löhner, Heinrich Kunzmann, Günter Glowka, Heinz Pickelmann, Paul Glaubitz, Fritz Gebhardt und Herbert Röhrer; von den Passiven waren es Alfred Müller, Günther Rammensee und Erich Wölfel.

Vorstandsitzung am 06.03.83: Obwohl bei den Faschingsveranstaltungen ein Reingewinn von DM 2.014,- erwirtschaftet wurde, kam vom 1. Vorstand Skalbania der Vorschlag, diese Veranstaltungen nicht mehr in der Schießberghalle abzuhalten. Auf sie sollte ganz verzichtet werden. Zum finanziellen Ausgleich sollte dafür der Jahresbeitrag von derzeit DM 15,- erheblich angehoben werden. Nach einer sehr lebhaften Diskussion sprachen sich bei der Abstimmung 11 von den 12 anwesenden Vorstandsmitgliedern für die Beibehaltung der Faschingsveranstaltungen in der Schießberghalle aus.

Bei der Sitzung im April wurde dieses Thema erneut diskutiert. Man kam schließlich zu der Erkenntnis, daß zur Fortführung der Veranstaltungen an der alten Halle umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Weitere Details konnten nicht mehr besprochen werden, da die Sitzung vorzeitig abgebrochen bzw. geschlossen wurde.

In der Juni-Sitzung befaßte man sich ausschließlich mit dem Ausbau bzw. mit der Renovierung der alten Schießberghalle. Das ganze war problematisch. Man erhielt zwar vom 1. Bgm. Hans Nekolla die Zusage zum Umbau, gleichzeitig aber wurde darauf hingewiesen, daß man keine Garantie über eine bestimmte Nutzungsdauer erhält. Somit wurde das gesamte Projekt zum Risiko. Andererseits waren Veranstaltungen in diesem Zustand nicht mehr tragbar.

Von Vorstandsmitglied Heinz Pickelmann wurden drei Entwürfe für die Veränderungen bzw. Anbauten an das bestehende Gebäude vorgelegt. Die Vorstandschaft entschied sich für die Variante 3 – Anbau von Küche, Bar und getrennten Toiletten.

Im Juli war wiederum dieses Thema im Mittelpunkt. Nach einem persönlichen Gespräch der V-Mitglieder Fritz Horz und Anton Rötzer mit dem Bürgermeister konnte mit der gewählten Variante begonnen werden. Bei der Abstimmung war lediglich der 1. Vorstand Otto Skalbania dagegen, da er nicht die Verantwortung übernehmen wollte bzw. konnte. Er bestand auf folgender Notiz im Protokoll: "Ich bin einverstanden, daß die Bau- und Renovierungsarbeiten an der Schießberghalle, wie beschlossen und von der Stadt Gräfenberg genehmigt, durchgeführt werden.

Ich werde mich als 1. Vorstand an den Arbeiten nicht beteiligen.

Die Verantwortung für diese Baumaßnahme trägt die gesamte Vorstandschaft".

Der Baubeginn wurde auf den 09. Juli 1983 um 07.30 Uhr festgelegt.



Auf Einladung von Frau Holland vom Bayerischen Rundfunk Nürnberg hat der Chor beim "Fränkischen Nachmittag" auf dem Nürnberger Hauptmarkt im Rahmen des Altstadtfestes mitgewirkt.

Auch bei den Veranstaltungen der Stadt Gräfenberg anläßlich der 650-Jahrfeier war der Chor aktiv eingebunden.

Das Mitwirken bei der Gräfenberger Vorweihnacht war für den Chor mittlerweile eine Selbstverständlichkeit.

1984 – Das Ende einer Ära:

Bei der Vorstandssitzung am 08.01. teilte der 1. Vorsitzende Otto Skalbania mit, daß er bei der JHV sein Amt niederlegen werde. Versuche der Vorstandsmitglieder, ihn umzustimmen, blieben ergebnislos.

Daraufhin wurde von 2. Vorstand Anton Rötzer und von Rainer Dotzauer noch vor der JHV eine außerordentliche Vorstandssitzung einberufen. Bei dieser Zusammenkunft versuchte Herr Dotzauer durch eine sachliche, mit entsprechenden rechtlichen Auslegungen versehene Darstellung der Lage, die Kluft zwischen 1. Vorstand und Vorstandschaft doch noch zu schließen. Herr Skalbania betonte nochmals, daß sein Entschluß endgültig sei.

Zur JHV in den Grünen Baum erschienen am 21. Januar 38 Mitglieder. Hier legte dann Otto Skalbania wegen der "unüberwindbaren" Meinungsverschiedenheiten sein Amt als 1. Vorstand offiziell nieder. Dem 2. Vorstand übergab er ein Schreiben, in dem sein Rücktritt noch schriftlich fixiert war.

Eine Aussprache bzw. Gegendarstellung mit den restlichen Vorstandschaftsmitgliedern konnte nicht stattfinden, da Herr Skalbania die Versammlung vorzeitig verlassen hatte.

Der Verein wurde bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24.03.84 kommissarisch vom 2. Vorstand Anton Rötzer geführt.

Bei dieser außerordentlichen Versammlung wurde Anton Rötzer einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Zum 2. Vorsitzenden wurde Wolfgang Pohl - ebenfalls einstimmig - gewählt.



Anton Rötzer – 1. Vorsitzender vom 24.03.84 bis 26.01.1985

Bei dieser außerordentlichen Versammlung wurde von Chorleiter Rainer Dotzauer eine überarbeitete Fassung der bestehenden Vereinssatzung den Mitgliedern erläutert. Danach wurde dieser Entwurf angenommen und zum Druck freigegeben.

Für die Umbauarbeiten an der Schießberghalle besteht seitens der Stadt Gräfenberg kein Versicherungsschutz. Kassenwart Fritz Horz wurde beauftragt, sich über eine Haftpflicht und deren Kosten kundig zu machen.

Dem Stadtrat wurde über den Fortgang der Renovierungsarbeiten berichtet. Dabei wurde ein Antrag an die Stadt gestellt, von den bisher angefallenen Kosten in Höhe von DM 6.262,83 einen Teil der Materialkosten zurückerstattet zu bekommen. Mit Schreiben vom 01.10.84 wurde seitens der Stadt die Übernahme der Kosten für die Dachrinnen und die Farbe für die Außenfassade in Höhe von DM 1.595,- mitgeteilt.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich in diesem Jahr auf 150, erfreulicherweise auch die Zahl der Sänger auf 37!

1985 – Der Beginn einer neuen Ära:

Bei dieser JHV standen wieder Wahlen an. Da sich Anton Rötzer nur für die Übergangszeit als 1. Vorstand zur Verfügung gestellt hatte, mußte ein neuer Vorsitzender gewählt werden.

Heinz Pickelmann war bereit das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen und wurde von der Versammlung einstimmig gewählt. Beim 2. Vorsitzenden, Kassenwart und Schriftführer gab es keine personellen Änderungen, sie wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender
 Vorsitzender
 Wolfgang Pohl
 Schriftführer
 Kassenwart
 Kassier:
 Heinz Pickelmann
 Wolfgang Pohl
 Andreas Hahner
 Friedrich Horz
 Günter Glowka

Heinz Pickelmann – **1. Vorsitzender** vom 26.01.85 bis heute



Beisitzer der Aktiven: Günter Löhner, Anton Rötzer (3. Vorstand), Georg Schuler, Herbert Röhrer, Erwin Stauffer, Paul Glaubitz, Fritz Gebhardt und Herbert Dorn. Beisitzer der Passiven: Alfred Müller, Hans Gundelfinger, Günther Rammensee und Erich Wölfel.

Bei der Sitzung im April wurde der Paragraph über die Mitgliedschaft neu formuliert, speziell die Regelung der Mitgliedschaft durch den Ehepartner oder dessen Kinder bei Ableben, d.h., bei Ehepartnern wird die Mitgliedschaft angerechnet.

An folgenden Vereinsfesten nahm der MGV Frankonia teil:

- 06.06. bei der Jubiläumsfeier des MGV Wichsenstein
- 16.06. beim Festzug anläßlich 100 Jahre MGV Betzenstein.

Der Verein wuchs erneut, von nunmehr 155 Mitgliedern waren 39 aktive Sänger. Das Ziel 40 Sänger war in greifbarer Nähe.

<u> 1986 – Umfangreiche Baumaßnahmen in der Schießhalle:</u>

Am Anfang des Jahres befaßte sich die Vereinsführung vor allem mit der Planung und Terminierung des 25-jährigem Gründungsfestes, welches im Jahr 1987 gefeiert werden sollte. So wurde der Termin auf den 15. bis 17. Mai gelegt. Dies war günstig, da man das Zelt vom TSV Gräfenberg übernehmen konnte, der eine Woche vorher seine Volkswanderung abhielt.

Ferner wurde beschlossen, ein neues Vereinsbild anfertigen zu lassen. Den Auftrag bekam erneut die Fa. Blanckmeister aus Nürnberg. Als Termin für die Aufnahme der Bilder wurde der 23.11.86 im Vereinslokal Grüner Baum festgelegt.

Des weiteren war die Erstellung bzw. Ergänzung der Vereinschronik erforderlich, um einen Auszug in der Festschrift veröffentlichen zu können. Da vor allem die ersten Jahre sehr lückenhaft waren, wurden die Gründungsmitglieder eingeladen, um die Vereinsgeschichte wahrheitsgetreu vollenden zu können.

Schließlich wurde noch ein Festausschuß gebildet. Außer der Vorstandschaft sollte dieser noch mit je zwei Sängern aus den vier Stimmen erweitert werden. Als Festausschußvorsitzender wurde 2. Vorstand Wolfgang Pohl gewählt.

Außer diesen Festvorbereitungen sind noch folgende Aktivitäten und Entscheidungen nennenswert:

- ♦ Sängerkamerad Konrad Kunzmann sollte als "Ersatzchorleiter" benannt und gefördert werden, um bei Verhinderung des Chorleiters R. Dotzauer den Chor übernehmen zu können.
- ♦ Der Chor nahm beim 100-jährigen Gründungsfest des MGV Brand am Festzug teil.
- ♦ Den Festkommers in Igensdorf zum 85. Geburtstag des dortigen MGV gestalteten unsere Sänger mit einigen Liedvorträgen.
- ♦ Zur Uniform wurde als Ergänzung noch ein blaues Sommerhemd mit Vereinswappen angeschafft. Die Kostenbeteiligung der Sänger betrug DM 15,-, die restlichen DM 17,- wurden vom Verein übernommen.
- ♦ Am 29.10. feierte der FSV Gräfenberg sein 100-jähriges Bestehen. Der Festabend wurde vom MGV Frankonia gesanglich umrahmt.

Der Sängerabschluss vor der Sommerpause fand erstmals auf der neuen Terrasse hinterm Schießhaus statt, da die bewährte "Wolfrum-Ranch" aus allen Nähten zu platzen drohte. Der unvorhergesehene Besuch von Fernseh-Wetterfrosch Elmar Gunsch und der Auftritt der "Fahrenden Musikanten" – Sängerkamerad Konrad Kunzmann wurde beim Gitarrenspiel in der Schubkarre herumgefahren – waren die Höhepunkte eines gelungenen Abends.

Der Vereinsausflug führte uns bei herrlichem Wetter zur den mittelfränkischen Seen, welche schon größtenteils geflutet waren. Der krönende Abschluss erfolgte im Petersauracher Schützenheim. Bei dieser Bombenstimmung war es nicht verwunderlich, dass der Aufbruch erst in den frühen Morgenstunden stattfand.

Der Fußboden in der Schießberghalle war in einem sehr schlechten Zustand. Da man den Festkommers im nächsten Jahr in der Halle abhalten wollte, war die Erneuerung des Bodens erforderlich. So wurde an die Stadt Gräfenberg ein Antrag gestellt, in dem der Verein angeboten hat, den Fußboden zu erneuern, wenn die Stadt die Materialkosten übernimmt. Nach der Zusage im Dez. 86 wurde von den Mitgliedern in der respektablen Zeit von zehn Wochen der Boden samt Unterbau und Seitenverkleidung erneuert. Um den Innenraum komplett zu renovieren, wurden auf Kosten des Vereins auch noch die Wände neu verputzt. Nun erstrahlte die Halle in neuem Glanz.



v.l.: Franz Lodes, Karl Kräusel, Ludwig Merz, Karl Geyer

Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich nochmals auf 174 Personen, die Sängerzahl ging auf 36 zurück.

<u> 1987 – Im Zeichen des 25-jährigen Gründungfestes:</u>

Nach dem Abschluß der Innenrenovierung der Schießberghalle bedankte sich der 1.Bgm. Hans Nekolla im Namen der Stadt Gräfenberg für die geleistete Arbeit der Vereinsmitglieder.

Die Zeit bis Mai stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf das Gründungsfest.

Am Freitag, den 15.05. war es dann soweit. In der vollbesetzten Schießhalle konnte der 1. Vorsitzende Heinz Pickelmann neben dem Schirmherrn Hans Nekolla den Sängerkreisvorsitzenden Engelhardt, die Kreischorleiterin Behner, den Vorsitzenden der Sängergruppe Oberland Rehm und den Nachbarverein MGV Igensdorf mit seinem Vorstand Franz Friedrich willkommen heißen. Ein besonderer Gruß galt auch den Vertretern der örtlichen Vereine.

In seiner Festrede war Schirmherr und 1.Bgm. Nekolla voll des Lobes über den Eifer der Sänger und die konsequente Verfolgung der Ziele des Vereins. Hier wurde von ihm zum erstenmal der Name "Frankoniahalle" ausgesprochen. Seine Anerkennung für die gelungene Restaurierung dieses alten Gebäudes.

Zwischen den Liedvorträgen der beiden Chöre aus Gräfenberg und Igensdorf wurden langjährige Mitglieder sowie die Gründungsmitglieder geehrt. Hervorzuheben sind die Ernennung von Hans Gundelfinger zum Ehrenmitglied und von Otto Skalbania zum Ehrenvorstand.



Nach der Verlesung der Chronik wurde vom Schirmherrn als Höhepunkt des Abends das neue Vereinsbild unter dem Beifall der Anwesenden enthüllt.



Nach diesem kulturellen Abend stand der Samstag ganz im Zeichen der Geselligkeit. Beim Festabend im Zelt heizte die Speckbachtaler Blasmusik aus Auerbach den rund 600 Besuchern kräftig ein. Der für Gräfenberg ansprechende Besuch war sicherlich auch auf die Verlosung zurückzuführen. Jede Eintrittskarte war ein Los, der Hauptpreis war eine 4-Tagesreise nach Paris.

Der Sonntag begann mit dem Festgottesdienst in der evang. Stadtkirche. Zum Gedenken der verstorbenen Vereinsmitglieder legte der Vorsitzende H. Pickelmann einen Kranz nieder.

Nach dem Kirchgang ging es bei zünftiger Marschmusik der Stadtkapelle Gräfenberg zum Frühschoppen ins Festzelt.

Bei herrlichem Sonnenschein machte sich um 13.30 Uhr der Festzug mit 45 Vereinen aus der näheren und weiteren Umgebung sowie 3 Musikkapellen auf den Weg durch die geschmückten Straßen von Gräfenberg. Nach dem Fahneneinzug im Zelt wurden die Gäste vom Schirmherrn und dem 1. Vorstand begrüßt. Das Zelt drohte aus allen Nähten zu platzen. Bedingt durch das schöne Wetter, konnten sich viele Besucher außerhalb des Zeltes unter den Kirschbäumen niederlassen. Bei der schwungvollen Musik der "Schwabachtaler" erlebten die Besucher einen kurzweiligen Nachmittag.



Als Erinnerungsgeschenk bekamen die Gastvereine das Motiv des Hiltpoltsteiner Tores auf einer Holzplatte. Die Vorlage wurde gezeichnet vom Gräfenberger Künstler und Maler Siegbert von Stockhausen.

Nach dem Fest konnte der Festausschuß ein durchwegs positives Resümee ziehen. Von der Planung über die Organisation bis zur Durchführung gab es keine Schwachpunkte, der sehr gute Besuch der einzelnen Veranstaltungen löste bei den Verantwortlichen eine gewisse Genugtuung aus. Hatte man doch noch das Fest vor fünf Jahren im Hinterkopf.

Dieser Erfolg war nur durch das Engagement aller Helferinnen und Helfer möglich. Als Dank dafür wurden sie von der Vereinsführung zu einem Arbeitsessen in die "Frankoniahalle" eingeladen.

Durch das plötzliche Ableben der Vereinswirtin "Liesl" Wittmann mußten die Chorproben kurzfristig in die Frankoniahalle verlegt werden. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde allen Sängern klar, wie wichtig und weitsichtig die Entscheidung der Vorstandschaft zur Renovierung dieses Gebäudes war.

Im Mai nahmen wir noch an den Festzügen beim GV Kunreuth und in Schönberg teil. Im Juni waren wir ebenfalls zum Festzug noch in Nürnberg-Buch. Zu diesen Veranstaltungen wurde mit dem Bus gefahren. Nachdem die Beteiligung erfreulich hoch war, hatte die Vorstandschaft beschlossen, die Buskosten aus der Vereinskasse zu finanzieren.

Ende August fanden die Feierlichkeiten anläßlich der Städtepartnerschaft mit Pringy in Gräfenberg statt. Hier leisteten wir auch unseren musikalischen Beitrag bei der Festveranstaltung in der Aula der Hauptschule und bei der Gedenkstein-Enthüllung in der Nähe der Post.

Von den geselligen Veranstaltungen ist noch die "Fahrt ins Blaue" erwähnenswert. Die von E. Stauffer und W. Pohl organisierte Fahrt führte nach Kreith bei Schwandorf.

Die Stimmung war bestens, die Fahrt mit den schrottreifen Bussen der Fa. Müller blieb jedem Teilnehmer lange in Erinnerung.



Überreichung des 4. Preises von der Tombola an die Gewinner **Käthe und Paul Glaubitz** durch die beiden Vorstände Heinz Pickelmann und Wolfgang Pohl

Zum Abschluß des Jubiläumsjahres fand am 24.10. noch ein Chorkonzert in der Aula der Gräfenberger Hauptschule statt. Teilgenommen hatten die Chöre der Verwaltungsgemeinschaft aus Hiltpoltstein, Thuisbrunn und Weißenohe. Als Gastverein wirkte der MGV Igensdorf mit. Die instrumentale Umrahmung wurde vom Posaunenchor übernommen.



Männerchor im Jahre 1987

Um dem MGV Frankonia nach der Renovierung der Halle auch das Nutzungsrecht zu sichern, verhandelten seitens des Vereins H. Pickelmann, A. Rötzer und F. Horz mit Herrn Weber von der Stadtverwaltung. In der Sitzung im Dez. wurde von der Vorstandschaft dieser Vertrag genehmigt. Er beinhaltete im Wesentlichen die Miete von DM 100,- monatlich plus Nebenkosten bei einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Nutzung anderer Vereine, Verbände oder Personen bedurfte der Zustimmung des MGV Frankonia. Veranstaltungen der Stadt waren nach Absprache mit dem MGV Frankonia möglich.

Am 31.12.87 wurde der Mietvertrag vom 1. Bgm. Hans Nekolla und dem 1.Vorstand Heinz Pickelmann unterzeichnet. Nun hatte der MGV Frankonia auch offiziell sein eigenes Vereinsheim.

Parallel zur Hallenanmietung stellte der Verein auch noch den Antrag, das baufällige Dach des Gebäudes instand zu setzen. Diese Maßnahme erschien sinnvoll, da frühere Verkaufs- oder Abrißgedanken seitens der Stadt nicht mehr aktuell waren. Vorgeschlagen wurde dem Stadtrat die bisher erfolgreich praktizierte Variante, Frankonia übernimmt die Arbeiten – die Stadt Gräfenberg als Eigentümer bezahlt die erforderlichen Materialien.

Da die Stadt über diesen Vorschlag nicht abgeneigt war, wurden zunächst Kostenvoranschläge eingeholt. Mit einer Entscheidung war allerdings in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen.

Bei der traditionellen Weihnachtsfeier wurde erstmals eine Tombola durchgeführt. Da sie von den Besuchern sehr positiv aufgenommen wurde, entschloß man sich, diese jedes Jahr durchzuführen.

1988 – Erste Kontakte zum MC Tiszaföldvar/Ungarn:

Bei der ersten Vorstandssitzung wurde durch den Vorsitzenden ein Plan für den anstehenden Umbau vorgelegt. Eine Entscheidung über dieses Großprojekt sollte aber erst nach den Neuwahlen durch die neue Führung getroffen werden.

Am 23.01. wurden die beiden Vorsitzenden, Schriftführer, Kassenwart und Kassier von der Jahreshauptversammlung einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Als Beisitzer aus den Reihen der Aktiven wurden gewählt: Herbert Dorn, Willi Dorn, Friedrich Gebhardt, Karl Lindner, Günter Löhner, Anton Rötzer, Georg Schuler und Jürgen Stinka.

Die Passiven wurden von Hilmar Dill, Heinz Förster, Alfred Müller, Günther Rammensee und Erich Wölfel vertreten.

Bei der Februar-Sitzung wurde Anton Rötzer als 3. Vorstand bestätigt. Für die Faschingsveranstaltungen wurden als Eintritt DM 7,- für Samstag und Montag sowie DM 2,- für den Kinderfasching festgelegt. Außerdem wurde die Chorleitervergütung ab März für die Chorproben von 30,- auf 50,- DM angehoben. Für Ständchen wurden die 30,- DM beibehalten.

Im März fand das VG-Singen in Hiltpoltstein statt, bei dem wir als Initiatoren dieser Veranstaltung natürlich teilnahmen.

Der Mai war gespickt mit Vereinsfesten. Am 01.05. waren wir beim Festzug in Rüsselbach zu deren 90-jährigem Jubiläum.

Am 12.05. feierte die Jugend-Stadtkapelle Gräfenberg ihr 10-jähriges Bestehen, wo wir beim Bunten Abend im TSV-Festzelt auch mit einer größeren Abordnung präsent waren.

2 Tage später standen die 20. Volkswandertage des TSV Gräfenberg auf dem Programm. Hier hatten wir uns entschlossen, als Gruppe mit zu wandern. Dabei konnte nicht nur die ganze Familie teilnehmen, sondern es wurde auch die Verbundenheit und die Zusammenarbeit der Gräfenberger Vereine gefördert.

Ende Mai besuchten wir noch die Festzüge beim MGV 1848 Kalchreuth und beim GV Effeltrich, der seinen 100. Geburtstag feierte.

Ein Höhepunkt für uns Frankonianer war die Veranstaltung des FSV Gräfenberg am 07. Juli in der Aula, wo der ungarische Männerchor aus Tiszaföldvar zu Gast war. Dieser Chor bot hervorragende Darbietungen und hat auch uns entsprechend motiviert. Zu diesem Zeitpunkt ahnte von uns keiner, dass dies der Beginn einer langjährigen und intensiven Freundschaft werden würde.

Zum 60. Geburtstag unseres 1. Bgm.. und Mitgliedes Hans Nekolla am 27.08. hat der MGV Frankonia neben dem obligatorischem Ständchen auch die Bewirtung bei der Geburtstagsfeier in der Aula übernommen. Dafür bedankte sich der Jubilar besonders herzlich.

Die "Fahrt ins Blaue" führte nach Hartenstein in der Hersbrucker Schweiz. Eine gelungene Fahrt mit einwandfreien Bussen!

Am 01.Oktober fand in der Aula eine Tanzveranstaltung zu Gunsten der MS-Stiftung Kontaktgruppe Forchheim statt. Auch hier hat sich Frankonia engagiert und neben gesanglichen Darbietungen auch die Bewirtung übernommen um zum erhofften finanziellen Erfolg dieser Wohltätigkeitsveranstaltung beizutragen. Weitere Mitwirkende waren die Aubachtaler Buam und die Tanzgruppe des FSV Gräfenberg

Im Oktober besuchten wir noch die Floriansänger in Michelfeld, um beim Festkommers "100 Jahre Gesang in Michelfeld" mitzuwirken. Unser Auftritt wurde mit viel Applaus belohnt.

Den Abschluss der kulturellen Veranstaltungen in diesem Jahr bildete das Gruppenchorkonzert in der Lindelberghalle in Stöckach.

Für Aufsehen sorgte Mitte des Jahres ein erneutes Schreiben des MGV 1856 zwecks einer Fusion mit dem MGV Frankonia. 1. Vorstand Pickelmann bat die Vorstandsmitglieder dieses Anliegen in Ruhe zu überlegen, um emutionsfrei die Diskussion aufnehmen zu können. Auf keinen Fall sollte dieses Anliegen in die Öffentlichkeit getragen werden.

Eine Aussprache zur angestrebten Fusion fand am 15.11. im Nebenzimmer des Gasthauses Brehmer statt. Teilnehmer waren seitens des MGV 1856 Frau Ortrud Koch sowie die Herren Gerhard Bauske, Walter Schumann und Gustl Wolber. Die Interessen des MGV Frankonia wurden von Heinz Pickelmann, Wolfgang Pohl, Anton Rötzer, Andreas Hahner und Friedrich Horz vertreten. Bei diesem Treffen wurde seitens des MGV Frankonia die Bereitschaft zur Verschmelzung der beiden Vereine signalisiert, um die Sängertradition in Gräfenberg zu erhalten. Die angestrebte Fusion wurde von der Frankonia-Abordnung abgelehnt, da jeder Verein seine eigene Vereinsgeschichte und Tradition hat. Die vorgeschlagene "Eingliederung" des MGV 1856 in den MGV Frankonia wurde schließlich von den Verantwortlichen der "1856er" akzeptiert. Nun mußten beide Seiten versuchen, für dieses Ergebnis eine Zustimmung in ihren Vereinen zu erhalten.

Die Vorstandschaft des MGV Frankonia sprach sich in der Dezember-Sitzung mit 15 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen für diese Lösung aus.

Auf nähere Einzelheiten der Bautätigkeit wird hier verzichtet, da in einer speziellen Niederschrift – "Vom Schießhaus zur Frankoniahalle" - diese Entwicklung detailliert beschrieben wurde.

Der Wunsch einer zeitgemäßen Bestuhlung nebst einer Theke schien zunächst an den Kosten in Höhe von 9000 DM zu scheitern. Einig war man sich, die bessere Ausführung der Tische und Bänke zu beschaffen. Wegen der Finanzierung nahm der 1. Vorsitzende H. Pickelmann Kontakt mit den Getränkelieferanten Friedmann, Brehmer und Bauer auf. Bei dieser Verhandlung haben sich diese bereiterklärt, je ein Drittel des Betrages, also je 3000 DM, zu übernehmen. Voraussetzung war die Getränkeabnahme über einen Zeitraum von 10 Jahren, was in einem von Horst-Werner Nitt ausgearbeiteten Vertrag festgeschrieben wurde.

Eine gebrauchte Theke fanden wir nach längerer Suche bei der Brauerei Fröhlich in Dormitz. Der Preis von 1000 DM war auch akzeptabel. Bei der Suche und beim Herrichten dieser Schankeinrichtung hat uns unser "Brehmer's Gorch" mit allen Kräften unterstützt. Nun waren wir in der Lage, unsere Gläser vernünftig zu spülen und in den wärmeren Monaten auch die Getränke entsprechend zu kühlen.

Zum Jahresende hatte der Verein eine Stärke von 201 Mitgliedern, davon waren 44 aktive Sänger.

1989 – Besuch des Corale La Lorelej aus Pringy:

Mit Beginn des Jahres kam neuer Schwung in das kulturelle und gesellige Leben des Vereins, was sich auch an der Fülle von Veranstaltungen und Verpflichtungen widerspiegelt.

Nach den traditionellen Faschingsveranstaltungen stand am 31.03. nicht nur für uns Frankonianer sondern für den Gräfenberger Chorgesang allgemein eine richtungsweisende Verbindung auf dem Programm – die Eingliederung des MGV 1856 in den MGV Frankonia. Bei dieser Feierstunde wurde der von Rechtsanwalt und Sangesfreund Nitt formulierte Eingliederungsvertrag von den beiden Vereinsvorständen Ortrud Koch und Heinz Pickelmann unterzeichnet und diese früher undenkbare Verbindung offiziell von den Sängern des MGV Frankonia und den "neuen" 19 Mitgliedern in lockerer Atmosphäre gefeiert. Eine jahrzehntelange Rivalität ging im beiderseitigem Einvernehmen harmonisch zu Ende, die "1856er" hatten eine neue Heimat gefunden.

Auf Einladung des GV Egloffstein nahm der Chor am 23.04. beim Frühjahrskonzert in der Grundschulaula in Egloffstein teil.

Vom 29.04. bis 01.05. war in Gräfenberg eine Delegation aus der französischen Partnerstadt Pringy zu Gast, dabei war auch der neugegründete Chorale La Loreley Der Samstagabend in der Frankoniahalle war bei Liedvorträgen beider Chöre und bei geselligem Beisammensein mit Tanz zum gegenseitigen Kennenlernen bestens geeignet.





Am Sonntag war als Höhepunkt dieses Besuches ein Chorkonzert in der Aula mit musikalischem und folkloristischem Programm. Mitgestaltet wurde dieser Abend noch vom Kinder- und Jugendchor der Volkshochschule, vom MGV Igensdorf, von der Tanzgruppe des Fränkischen-Schweiz-Vereins und vom Posaunenchor.



Diese beiden Tage wurden für alle ein unvergeßliches Erlebnis. Als Gäste sind sie gekommen, als Freunde haben wir sie verabschiedet.

Im Mai nahm der Chor noch am Festzug beim Liederkranz Ermreuth anl. des 125jährigen Jubiläums und gesanglich beim Festkommers zum 115-jährigen des MGV Hiltpoltstein teil.

Dazwischen lag wiederum die "Familienwanderung" bei den internationalen Volkswandertagen des TSV Gräfenberg.

Der Juni begann mit einem kulturellen Höhepunkt. Das Landkreissingen fand in der Dreifachturnhalle der Hauptschule statt, mit der Organisation und den Vorbereitungen vor Ort wurde unser Verein betraut. Die von den Verantwortlichen des Sängerkreises gewünschten Arbeiten und Vorleistungen wurden unsererseits in bewährter Weise erfüllt. Bei der Veranstaltung fand man für alle Beteiligte lobende und anerkennende Worte, nur über den MGV Frankonia – der die Arbeit verrichtet hatte – verlor man keine Silbe. Da man es außerdem versäumte, auf die Getränke und den Imbiss nach dem Konzert hinzuweisen, blieben wir auch noch auf dem größten Teil unserer Speisen und Getränke sitzen. Für uns eine heilsame Lehre.

Positiv an dieser Veranstaltung war nur der Auftritt des Chores zusammen mit dem MGV Igensdorf als Chorgemeinschaft.

Eine Woche später waren wir in Plech zum Festzug anläßlich des 125-jährigen Geburtstages der Plecher Sänger.

Am 23.06. schließlich fand der Abschlußabend für die Helfer bei den Umbau- und Renovierungsarbeiten unserer Frankoniahalle statt.

v.l.: Karl Kräusel, Andreas Hahner, Franz Lodes, Werner Krause, Georg Schuler Der Sängerabschluss am 15. Juli – von den meisten Sängern schon herbeigesehnt – wurde zu einem einmaligem Erlebnis. Wir hatten einen Kammersänger zu Gast! Unserem Sangesfreund Horst Nitt ist es dank seiner persönlichen Beziehungen gelungen, Hans-Werner Trede, der zu diesem Zeitpunkt in Bayreuth bei den Proben zu den Wagner-Festspielen weilte, nach Gräfenberg einzuladen.

Was wir an diesem Abend zu Gehör bekamen – Herr Trede wurde von unserem Chorleiter Rainer Dotzauer am Klavier begleitet – war beeindruckend und für uns Sänger einmalig. Eine gelungene Überraschung zum Saisonabschluss!

Nach der Sommerpause stand am 9./10. Sept. das 1. Gräfenberger Bürgerfest auf dem Programm. Der MGV Frankonia hat sich auch hier stark engagiert. Neben der Teilnahme am Festzug wurde im Sparkassengäßchen auch ein "Fränkisches Schlachtfest" mit Kesselfleisch sowie Blut- und Leberwürsten abgehalten, was bei den vielen Gästen sehr gut angenommen wurde.

Drei Wochen später führte unser 2-Tages-Ausflug nach Osterberg ins Oberallgäu. Hierzu wurden wir vom dortigen Bürgermeister Ferdinand Magel – Schwager unseres Vorstandsmitgliedes Günther Rammensee – eingeladen.

Erstes Ziel war Ottobeuren, wo wir die Klosterkirche besichtigten. Nach einer Rundfahrt durch das Allgäu bezogen wir in Osterberg Quartier. Höhepunkt war der "Schwäbisch-Fränkische Abend", welcher von unserem Chor, der Osterberger Blaskapelle und vom Kirchenchor gestaltet wurde. Gewürzt wurden die musikalischen Vorträge durch Gedichte von der Bürgermeister-Gattin und unserem Chorleiter R. Dotzauer.





Der Erntedank-Gottesdienst am nächsten Morgen wurde vom Chor musikalisch umrahmt. Danach zog man zu den Klängen der Blaskapelle wieder ins Mehrzweckhaus zum Frühschoppen. Durch die Schwäbische Alb fuhren wir wieder Richtung Heimat.

Am 21. Okt. hatte der Chor noch einen Auftritt beim Heimatabend des Fränkischen-Schweiz-Vereins in der Aula der Hauptschule.

Schließlich folgte noch die Teilnahme am Gruppenchorkonzert in Neunkirchen anl. des 125-jährigen Bestehens vom Liederkranz Ermreuth.

Am 07.12. verstarb unser Ehrenmitglied Hans Gundelfinger. Mit zwei Liedern nahm der Chor und Verein Abschied von seinem Sangesfreund.

In der Vorweihnachtszeit folgten noch Auftritte bei der Adventsfeier des Seniorenclubs, beim TSV Gräfenberg, bei unserer eigenen Weihnachtsfeier und bei der Gräfenberger Vorweihnacht.

Für die Chorproben beschafften wir uns noch geeignete Stühle. Diese Investition kostete dem Verein rund 3000 DM.

Zum Jahresende hatte der Verein eine Stärke von 209 Mitgliedern, davon waren 46 aktiv im Chor. Wir kamen der Traumgrenze von 50 immer näher!

1990 - Fahrt nach Pringy in Frankreich:

Zu Beginn dieses Jahres wurde Alfred Müller nach dem Rücktritt von Günter Glowka bis zu den Neuwahlen 1991 kommissarisch als Vereinsdiener eingesetzt.

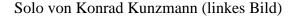
Unseren ersten öffentlichen Auftritt hatten wir am 24. März beim Frühlingssingen in Weißenohe. Das Auftreten unseres Chores nach längerer Abstinenz in Weißenohe sorgte für positive Kritiken. Aufgefallen ist, dass die mitwirkenden Chöre aus Thuisbrunn, Lilling/Sollenberg und Weißenohe viele junge Sänger in ihren Reihen hatten. Hinsichtlich dieser Entwicklung mußten wir uns auch etwas einfallen lassen.

Zur Amtseinführung unseres Sängerkameraden Horst-Werner Nitt als 1. Bürgermeister der Stadt Gräfenberg am 30. April 1990 brachte der Chor des MGV Frankonia ein Ständchen. 1. Vorstand Heinz Pickelmann überbrachte die Glückwünsche des Vereins und überreichte ein Erinnerungsgeschenk



Der Höhepunkt in diesem Jahr war zweifellos die Fahrt nach Pringy. Dazu fand vorab in unserer Frankoniahalle ein Informationsabend statt. Am 14. Juni war es dann soweit. Mit zwei Bussen starteten wir zur ersten Auslandsreise unseres Chores. Bei herrlichem Wetter konnten wir vier unvergeßliche Tage verbringen. In jeder Phase unseres Besuches wurde uns die Herzlichkeit, mit der uns unsere Gastgeber betreuten, ins Bewußtsein gerufen. Leider blieb uns auch ein Wechselbad der

Gefühle nicht erspart. Ein Wermutstropfen war der gesundheitliche Zwischenfall mit unserem Sangesfreund Paul Glaubitz. Nur dem beherzten Eingreifen zweier Franzosen war es zu verdanken, dass es beim Schrecken blieb.







Eine zünftige Weinprobe, ein typisch französisches, mehrgängiges Menue und eine Bootsfahrt auf dem See von Annecy waren ein abwechslungsreiches Programm zu den chorischen Veranstaltungen, wo wir mit unseren Liedvorträgen das Publikum begeistern konnten.



Chorale "La Lorelej" von Pringy

Zur Erlangung der Ehrenmitgliedschaft sollte nicht ausschließlich das Alter – wie bei den meisten Vereinen praktiziert – sondern verschiedene Kriterien den Ausschlag geben. Vorstand Heinz Pickelmann erarbeitete Richtlinien, welche von der Vorstandschaft in dieser Form beschlossen wurden. Darin wurden drei Bereiche berücksichtigt: Mindestens 40-jähriges Singen in einem Chor, langjährige Mitgliedschaft in Verbindung mit besonderen Leistungen beim Erreichen des 70. Lebensjahres sowie erworbene Verdienste um den Chorgesang allgemein.

Ferner wurde eine Telefonstafette eingeführt, um die Mitglieder des Chores schnell und flächendeckend erreichen zu können.

Mit dem Sängerabschluss wurde am 14. Juli das Sängerhalbjahr beendet.

Nachdem sich kein anderer Verein aus unserer Verwaltungsgemeinschaft bereiterklärt hatte das VG-Konzert auszurichten, hat Frankonia wieder die Organisation und Durchführung übernommen. Teilgenommen hatten noch der MGV Hiltpoltstein, der MGV Liederhort Thuisbrunn, der MGV Weißenohe und der Kinderchor der VHS Gräfenberg. Als Gast wurde der GV Egloffstein begrüßt, die instrumentale Umrahmung besorgte die Stadtkapelle Gräfenberg.

Der MGV Frankonia kam auch in diesem Jahr der Bitte nach, die Veranstaltung der Multiple-Sklerose-Gruppe Gräfenberg gesanglich mitzugestalten. Außerdem wurde von den Sängern auch wieder die Bewirtung unter Regie der MS-Gruppe übernommen. Das ganze war selbstverständlich wieder ehrenamtlich.

Am 10. November konnten wir die Floriansänger aus Michelfeld zu einem geselligen Abend mit Gesang und Tanz in unserer Frankoniahalle begrüßen. Durch das grundverschiedene Liedgut der beiden Chöre wurde es ein unterhaltsamer, abwechslungsreicher Abend. Leider waren nur 26 unserer 46 Sänger anwesend. Erwähnenswert ist noch die "Frankonia-Band", welche in dieser Zusammensetzung (Horst Hopfengärtner, Jürgen Schüpferling, Konrad Kunzmann, Manuele und Dieter Merz, Jürgen Bachmeier) erstmals spielte und für eine tolle Stimmung sorgte.

Im Dezember beschlossen die traditionellen Auftritte bei den verschiedenen Weihnachts-Veranstaltungen das Sängerjahr.

Zum Jahresende zählte der Verein 235 Mitglieder, davon waren 47 aktiv.

<u> 1991 – Das Jahr der Begegnungen:</u>

Bei der Jahreshauptversammlung standen turnusgemäß wieder Neuwahlen an. Die Mitglieder des Vorstandes

- 1. Vorsitzender Heinz Pickelmann,
- 2. Vorsitzender Wolfgang Pohl,

Kassenwart Friedrich Horz und

Schriftführer Andreas Hahner

wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Als Beisitzer wurden von den Aktiven Karl Lindner, Georg Schuler, Günter Löhner, Erwin Stauffer, Anton Rötzer, Dieter Merz, Josef Singer und Reinhold Hübschmann gewählt, von den passiven Mitgliedern waren es Hilmar Dill, Norbert Hahner und Leonhard Hühnlein, Alfred Müller und Erich Wölfel.

Die JHV ernannte auf Vorschlag der Vorstandschaft folgende Personen zu Ehrenmitgliedern: Gerhard Bauske, Leonhard Hühnlein, Franz Lodes, Karl Munz, Georg Schuler und Gustl Wolber. Die Herren Bauske, Munz und Wolber waren beim ehemaligen MGV 1856 und kamen durch ihre Verdienste um den Chorgesang zu diesem Ehrentitel.

Bedingt durch den Golfkrieg haben die Vereinsvorstände des TSV Gräfenberg, der FFW Gräfenberg und des MGV Frankonia beschlossen, die Faschingsveranstaltungen in diesem Jahr ausfallen zu lassen.

Am 09. März fand – da eine große Zahl an Mitgliedern zur Ehrung anstand - ein spezieller Ehrungsabend statt. Den ernannten Ehrenmitgliedern wurden die Ehrenurkunden ausgehändigt. Zwischen den einzelnen Ehrungsblöcken sorgte der Männerchor mit seinen Liedvorträgen für einen festlichen Rahmen.



Die Ehrenmitglieder G.Schuler, F.Lodes, K.Munz, G.Bauske und G.Wolber, links die Vorstände H.Pickelmann und W.Pohl



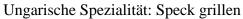
Die geehrten Sänger und Mitglieder S.Sponsel, W.Dörres, R.Michel (SK), D.Meier, O.Rehm (SG), E.Messner, G.Schuler, G.Backer, F.Lodes

Die "Frankonia-Band", die anschließend für Unterhaltung und gelockerte Stimmung sorgte, rundete diese gelungene Veranstaltung ab.

Zu Beginn der Volkswandertage fand am 09.05. im Festzelt des TSV eine Gemeinschaftsveranstaltung von FFW, TSV und MGV statt. Bei zünftigen Klängen der "Speckbachtaler Blasmusik" war dies ein gelungener Ersatz für die ausgefallenen Faschingsveranstaltungen.

Ende Mai stand als weiterer Höhepunkt unsere zweite Auslandsreise an. In der Nacht zum 30. Mai starteten wir mit 37 Personen – davon 29 Sänger – für 4 Tage nach Tiszaföldvar in Ungarn. Über Passau – Wien – Györ erreichte man Budapest, wo wir von der Zitadelle aus einen herrlichen Panoramablick auf die ungarische Hauptstadt hatten. Nach diesem Zwischenstop ging 's weiter nach Tiszaföldvar. Hier verbrachten wir herrliche Stunden. Das Programm war abwechslungsreich und kurzweilig. Zu jedem Zeitpunkt konnte man die Gastfreundschaft der Ungarn spüren







Heinz Pickelmann, Antal Jordan, Horst Nitt

16.06.1991: MGV Geschwand: Teilnahme am Chorkonzert am Signalstein im Rahmen des Signalsteinfestes.

30.06.1991: Singen bei der Einweihung des umgebauten Gemeindehauses auf Einladung des evang. Pfarramtes Gräfenberg

Bereits am 04. Juli traf der ungarische Männerchor aus Tiszaföldvar zum Gegenbesuch bei der Tanzgruppe des FSV und bei uns "Frankonianer" in Gräfenberg ein. Hier knüpfte man nahtlos an das freundschaftliche Miteinander von der Begegnung in Ungarn an. Höhepunkt war am Samstag, 06.07. ein **Chor- und Folkloreabend** in der Gräfenberger Grundschulturnhalle. Mitwirkende waren neben unserem Gastchor noch eine Zithergruppe aus Cserkeszölö, die Weingartser Stubenmusik, die Tanzgruppe des Fränkische-Schweiz-Vereins und unser Männerchor.

Schweren Herzens und vollbepackt traten unsere ungarischen Freunde am 08.07. die Heimreise an. Alle waren sich einig, diese Beziehung auch in Zukunft weiterzuführen.

Nach diesen schönen und strapaziösen Tagen genoß man eine Woche später den traditionellen Sängerabschluss. Bei Spanferkel und schönem Wetter ging es in die Sommerpause.

Die Vorstandschaft beschäftigte sich in der September-Sitzung mit einer Anfrage der Freiwilligen Feuerwehr Gräfenberg. Man wollte wissen, ob der MGV Frankonia Interesse an der Übernahme der Patenschaft hätte, welche der MGV 1856 mit der FFW hatte. Da die "1856er" mit allen Rechten und Pflichten eingegliedert wurden, war der Beschluss der Vorstandschaft einstimmig, diese Patenschaft zu übernehmen.

Bei der Einweihungsfeier der neuen ASB-Rettungswache hat der MGV Frankonia die Feierstunde gesanglich umrahmt.

Ende September stand dann der Besuch aus Osterberg auf dem Programm. Gartenbauverein und Musikkapelle waren unsere Gäste. Nach einer Rundfahrt durch die Fränkische Schweiz kam es beim "Schwäbisch-Fränkischen Abend" zum kulturellen Höhepunkt dieses Treffens.







Nach einem Standkonzert auf dem Marktplatz und einem zünftigen Frühschoppen traten die Osterberger wieder die Heimreise an.

Die weiteren Veranstaltungen waren:

- 05.10. Fahrt ins Blaue
- 09.11. Teilnahme am Chorkonzert anl. des 90. Geburtstages vom MGV Igensdorf
- 07.12. Adventsfeier des Seniorenchlub
- 14.12. Weihnachtsfeier des MGV Frankonia
- 15.12. Auftritt bei der Gräfenberger Vorweihnacht.

Im November äußerte Chorleiter Rainer Dotzauer den Wunsch nach einem Chorpodest. Da der Kauf mit einem Kostenaufwand von 6000 DM die Vereinskasse stark belasten würde, suchte man Alternativen. Sangesfreund Paul Glaubitz erklärte sich bereit, über seinen Arbeitgeber das erforderliche Material zu beschaffen und bei Mithilfe einiger Sänger ein Sängerpodest anzufertigen. Bereits vier Wochen später war der Verein im Besitz eines tollen Podestes zum Superpreis von 1400 DM. Für diese außerordentliche Leistung wurde Paul Glaubitz die "Frankonia-Platte", die höchste Auszeichnung des Vereins überreicht.

Zum Jahresende hatte unser Verein 238 Mitglieder. Die Anzahl der Sänger ging auf 45 zurück.

<u> 1992 – Die Geburt der Musikgruppe:</u>

Das Jahr 1992 begann für die Vorstandschaft durch ein Schreiben einer ehemaligen Gruppe der Stadtkapelle Gräfenberg vom 30.01 mit einer völlig neuen Situation. Man bat in diesem Schreiben um Aufnahme und Integration in den MGV Frankonia. Nachdem in der März-Sitzung die Vorstandschaft grünes Licht für diese Aufnahme gegeben hatte, konnte der Vorstand in Verhandlungen mit den Vertretern dieser Gruppe treten. Nach positivem Verlauf dieser Gespräche wurde unter Federführung des 1. Vorstandes eine Geschäftsordnung für diese "Vereinsabteilung" erarbeitet. Nach Genehmigung dieser zusätzlichen Verordnung an die Vereinssatzung durch die Vorstandschaft wurde für den 27.05.92 eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Neben dem Einverständnis für diese Integration einer Musikgruppe mit den erforderlichen Änderungen und Ergänzungen der Vereinssatzung sollte auch die Zustimmung für die Eintragung in das Vereinsregister eingeholt werden.

Nach Darlegung der Fakten wurde von der Mitgliederversammlung die Aufnahme der "Blasmusik Frankonia" mit den entsprechenden Ergänzungen der Satzung einstimmig angenommen.

Nach dieser Entscheidung wurde Manfred Eschenbacher einstimmig zum Leiter der Blasmusik Frankonia gewählt.

Manfred Eschenbacher Leiter der Blasmusik von 1992 bis Jan. 2002

Nach dieser richtungsweisenden Entscheidung wurde vom 1. Vorsitzenden die Notwendigkeit einer Eintragung ins Vereinsregister aufgezeigt. Nach Darlegung der erforderlichen Änderungen der Satzung wurde auch dieses Ansinnen der Vorstandschaft von der Versammlung einstimmig angenommen.

Im Februar fanden wieder die beliebten Faschingsveranstaltungen zum Faschingsausklang statt.

Das Gruppenchorkonzert wurde am 28.03. in der Aula der Hauptschule vom MGV Walkersbrunn ausgerichtet. Sie feierten ihr 90-jähriges Jubiläum. Unser Chor war selbstverständlich dabei.

In der Grundschulturnhalle fand am 04. April unser eigenes Chorkonzert mit Ehrungen zum 30-jährigem Bestehen statt. Um unseren Mitgliedern und Bürgern ein attraktives Programm zu bieten, hatten wir mit dem MGV Brand, dem MGV Hüttenbach, MGV Geschwand, MGV Igensdorf und den Michelfelder Floriansänger Chöre eingeladen, die in Gräfenberg größtenteils noch nicht zu hören waren. Eine Premiere feierte auch die "Blasmusik Frankonia", welche die instrumentale Umrahmung des kulturellen Teils übernahm und zu überzeugen wußte.

Geehrt für 25 Jahre aktives Singen wurden Herbert Röhrer und der Ehrenvorsitzende Otto Skalbania durch den stellvertretenden Sängerbund-Vorsitzenden Modschiedler.

v.l.: Modschiedler, Röhrer, Skalbania, Pickelmann (1.V.), Pohl (2.V.)

Der unterhaltsame Teil wurde vom "Kalkach-Quintett" gestaltet.



Enttäuschend jedoch war die Resonanz der Bevölkerung. Das ist um so frustrierender, wenn man sah, wie viele Gräfenberger Bürger bei der Konzertveranstaltung der Walkersbrunner eine Woche vorher anwesend waren.

Im Mai nahmen wir zunächst am Festzug der Walkersbrunner Sänger teil. Außerdem beteiligten wir uns am 10.05. noch bei einer Cassettenaufnahme des Landkreises Forchheim "Klingender Gruß durch den Landkreis" im Ehrenbürg-Gymnasium Forchheim. Hier sangen wir das Lied "Wenn die Rosen blüh'n,.. Bei dieser Produktion konnten wir wieder neue Erfahrungen sammeln.

Bereits zum zweiten Mal gestalteten wir am 18.06. das Singen unter dem Signalstein mit. Gastgeber war wiederum der MGV Geschwand.

Auf Empfehlung des Sängerkreisvorsitzenden Michel bekamen wir eine Einladung aus Hemhofen, bei der Schloßserenade am 27. Juni mitzuwirken. Auch dieses Konzert brachte unserem Chor neue und interessante Erfahrungen.

Der Chorprobenbeginn im September verzögerte sich durch die Erkrankung unseres Chorleiters Rainer Dotzauer. Nachdem sich ein längerer Ausfall abzeichnete, nahm der Chor am 28.09. mit dem "Ersatzchorleiter" Konrad Kunzmann die Proben wieder auf. Da sich der "Conny" nur kurzfristig zur Verfügung stellte, war der Vorstand bemüht, eine Übergangslösung zu finden. Dies gelang mit der Verpflichtung von Thomas Regler vom benachbarten MGV Hüttenbach.

Bedauerlicherweise waren in dieser schwierigen Zeit nicht alle Sänger bereit, diese Situation gemeinsam durchzustehen.

Unser Vereinsausflug am 03.Oktober wurde diesmal als Weinfahrt durchgeführt und führte uns ins bekannte fränkische Weinbaugebiet an der Mainschleife bei Volkach.

Am 13. November mußten wir unsere Mitglieder zu einer zweiten außerordentlichen Mitgliederversammlung bitten. Grund war die Beanstandung vom Registergericht, welches mit der Formulierung der Paragraphen 10 und 12 unserer Satzung nicht einverstanden war.

Den Abschluss der Aktivitäten bildeten wiederum die Auftritte bei den bekannten Weihnachtsveranstaltungen. Besonders erwähnen muss man einen Auftritt bei den Asylbewerbern in der Gräfenberger Realschulturnhalle.

1993 – Aufnahme unserer ersten Cassetten-Produktion:

In das neue Jahr startete der Verein mit 257 Mitgliedern. Geführt wurden davon 42 aktive Sänger und 16 Musikerinnen und Musiker. Sie waren letztlich auch für diesen bemerkenswerten Anstieg der Vereinsstärke verantwortlich.

Dieses Jahr begannen wir auch wieder mit unserem Aushilfs-Chorleiter Thomas Regler. Nach fünf Chorproben war es am 01. März endlich soweit, Rainer Dotzauer übernahm wieder die Leitung des Chores.

Thomas Regler bekam für seine spontane Hilfsbereitschaft und sein Engagement unter dem Beifall der Sänger den Frankonia-Krug vom 1. Vorsitzenden überreicht.

Am 23.03. schließlich kam vom Amtsgericht Forchheim die Mitteilung, dass der MGV Frankonia in das Vereinsregister eingetragen wurde und ab sofort den Zusatz "e.V." im Vereinsnamen führen durfte.

Im April beschloss die Vorstandschaft, der Musikgruppe ein zinsloses Darlehen in Höhe von DM 5000,- zur Verfügung zu stellen. Dadurch wurden sie bei der Anschaffung ihrer Uniform finanziell entlastet. Als Rückzahlungstermin wurde Ende 1995 vereinbart.

Im Mai feierte die FFW Gräfenberg – unser Patenverein seit der Eingliederung des MGV 1856 – sein 125-jähriges Bestehen. Der Festkommers in der Grundschulturnhalle wurde von der Blasmusik Frankonia und dem Chor musikalisch gestaltet. Als Gastgeschenk wurde der FFW ein Scheck über DM 1000,- zur Anschaffung eines Fahnenschrankes überreicht.

Am Festwochenende vom 17. – 21. Mai waren wir beim Festzug und auch bei den anderen Veranstaltungen zahlreich vertreten.

Der 15. Mai bescherte uns gleich zwei Verpflichtungen. Eine Abordnung ging nach Michelfeld, wo die Floriansänger ihr 10-jähriges mit einem Heimatabend feierten. Der andere Teil besuchte den Festabend des MGV Eintracht Hüttenbach zu deren 100. Geburtstag. Hier waren wir nochmals im Juni zum Festzug.

Am 18. Juni konnten wir die schon lange geplante "Offene Chorprobe" in unserem Vereinsheim abhalten. Sie sollte als Werbeabend für Sänger und Musiker dienen und wurde durch das Amtsblatt und einem Flugblatt angekündigt. Vor allem die Neubürger unserer Stadt sollten mit dieser Aktion angesprochen werden. Mit einem Imbiß und Freibier wollten wir das Kommen schmackhaft machen. Bei zwei anwesenden Interessenten ging diese Aktion voll in die Hose.

Es mußten also andere Mittel und Wege gefunden werden, um den benötigten Sängernachwuchs zu bekommen.

Anfang Juli hat der Chor noch den Ehrungsabend der Soldaten- und Reservistenkameradschaft anläßlich des 120-jährigen Bestehens umrahmt. Der Sängerabschluss Mitte Juli sollte bei Musik und Tanz nochmals den geselligen Part fördern. Die Resonanz war aber bei Sängern und Musikern nicht berauschend.

Bevor es in die verdiente Sommerpause ging, stand. noch ein Auftritt beim Deutsch-Ungarischen-Abend der FSV-Tanzgruppe mit dem Männerchor Tiszaföldvar am 23.07. auf dem Programm. Der ungarische Chor besuchte in diesem Jahr die Bläser in Pautzfeld und machte vorher noch einen Abstecher nach Gräfenberg, um der Tanzgruppe und unserem Chor einen kurzen Besuch abzustatten.

Am 02.10. führte uns die Fahrt ins Blaue in die neuen Bundesländer nach Saalfeld in Thüringen.

Nach dem Besuch der bekannten Feengrotten (Bild) stand noch eine Dampferfahrt auf dem Bleilach-Stausee bei Saalburg auf dem Programm.



Ebenfalls im Oktober kam es auf Anregung des 1. Bürgermeisters Horst-Werner Nitt zu einem Internationalen Folkloreabend mit einer Studentengruppe aus Vilnius in Littauen, welche sich auf Deutschlandtournee befand. Dieses Treffen ergab sich für uns zufällig, da diese Ensemble im Landkreis Forchheim eine Auftrittsmöglichkeit suchte.

Da die Vorstandschaft in dieser Hinsicht flexibel und offen war, wurde kurzfristig dieser Folkloreabend organisiert.

Die Gäste aus Litauen wurden alle privat bei den Sängern untergebracht.





Dieser Abend mit der Sing- und Folkloregruppe Vilnius sowie dem Männerchor und der Blasmusik Frankonia wurde sowohl für die Beteiligten als auch für die zahlreichen Gäste zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Es war für uns Gräfenberger wiederum etwas Neues.

Beim Abschied versicherten uns unsere litauischen Gäste, nirgends bei ihren anderen Stationen ihrer Deutschlandtournee so gastfreundlich aufgenommen und einen so harmonischen und begeisterten Auftritt erlebt zu haben.

Höhepunkt dieses Sängerjahres war schließlich am 19. und 20.11. die seit langem geplante Cassetten-Aufnahme in unserem Sängerheim mit dem Tonstudio Först aus Hohenberg.

Nach intensiver Vorbereitung in den Übungsstunden ging man optimistisch diese Aufgabe an. Wie stark so eine Studioaufnahme an die Leistungsgrenze geht, konnten die anwesenden 37 Sänger unseres 40-Mann starken Chores an diesen beiden Aufnahmetagen feststellen.

Um diese erste Produktion des Vereins gemeinsam zu gestalten, hat auch die Blasmusik ihren Beitrag geleistet.

Als Titelbild auf der Cassette wurde ein Panoramabild der beiden Gruppen im Garten von Fam. Dotzauer in der Hubertusstraße aufgenommen



Traditionell waren die Auftritte bei der Weihnachtsfeier und bei der Gräfenberger Vorweihnacht auf dem Balkon der Fam. Horz.

Friedrich Horz wurde für seine 25-jährige Tätigkeit als Kassenwart der Goldene Ehrenring – die höchste Auszeichnung für einen Funktionär – verliehen.

Unter dem Motto "Singen und Musizieren unter dem Christbaum" wollte der Verein ein alte Tradition wieder beleben. Diese Veranstaltung am 4.Adventsonntag ist jedoch im wahrsten Sinn des Wortes ins Wasser gefallen und mußte wegen Dauerregen abgesagt werden. Das Interesse der Bürger ermutigte jedoch, es im nächsten Jahr wieder zu versuchen.

31.12.: Ehrenmitglied Leonhard Hühnlein wurde mit allen Ehren zu Grabe getragen

Statistik: 261 Mitglieder, davon 43 Sänger und 20 Musikerinnen und Musiker.

1994 – Erweiterung der internationalen Beziehungen:

Bei der Jahreshauptversammlung am 22.01.94 standen wieder Neuwahlen an. Von den 58 anwesenden Mitgliedern wurden die nachfolgenden Personen einstimmig in ihren Ämtern bestätigt:

1. Vorstand Heinz Pickelmann, Schriftführer Andreas Hahner, Kassenwart Friedrich Horz und Vereinsdiener Alfred Müller.

Ebenfalls einstimmig wurde Karl Lindner in das Amt des 2. Vorstandes gewählt. Beisitzer wurden aus Reihen der Aktiven Reinhold Hübschmann, Dieter Merz, Wolfgang Pohl, Anton Rötzer, Georg Schuler, Josef Singer, Erwin Stauffer und Jürgen Stinka. Die passiven Mitglieder werden vertreten von Hilmar Dill, Norbert Hahner, Alfred Müller und Erich Wölfel.

In der darauffolgenden Vorstandssitzung wurde der Vorstand noch durch Georg Schuler als 3. Vorstand komplettiert.

Außerdem wurde Erwin Stauffer, nachdem er in den letzten Jahren immer die Vereinsausflüge organisierte, zum "Vergnügungswart" ernannt.

Im Februar war wie immer "High life" bei den Faschingsveranstaltungen. Erstmals wurden dabei eigene Showeinlagen geboten, um die Attraktivität zu erhöhen.

Brigitte Lindner als "Doktors liebste Patientin", Karl Lindner in der Bütt, Konrad Kunzmann als Pfeifer auf der Fahradpumpe und acht Frankoniasänger mit ihrem Auftritt als "Chor 2049" begeisterten das Publikum und sorgten für Abwechslung und tolle Stimmung zusammen mit den Hiltpoltsteiner Buam.

Ende Februar schließlich führten wir unser erstes Schafkopfturnier durch. Von 64 Teilnehmern ging Heinz Hofmann als Sieger hervor.

Die Teilnahme am Gruppenchorkonzert in Dormitz am 19. März wurde durch negative Begleiterscheinungen getrübt. Die Gastgeber hatten wie vor einigen Jahren wiederum vergessen, für uns Gräfenberger Plätze zu reservieren. So standen wir in der Ecke und mußten warten, bis der Kinderchor die Halle verließ. Daraufhin beschloss man, künftige Veranstaltungen in Dormitz zu meiden.

Am 23. April gab es dann eine Premiere: Die Vorstellung unserer Musikcassette der Öffentlichkeit. Bei Liedvorträgen des Chores und Musikstücken der Blasmusik sowie die Einspielung von Cassettenaufnahmen bescherte den zahlreichen Gästen einen abwechslungsreichen Abend. Der Preis für eine Cassette betrug 18,- DM. Auch die Raiffeisenbank als Sponsor dieser Produktion war mit dieser Präsentation sehr zufrieden.

Im Mai beschaffte sich der Chor neue Sängerhemden mit dem Vereinsemblem. Diese Anschaffung wurde erforderlich, nachdem etliche Sänger aus ihren Hemden "herausgewachsen" waren. Die Kosten von DM 15,- mußte jeder Sänger selbst tragen.

Am 28.05. schließlich nahm der Chor am VG-Singen in Hiltpoltstein teil.

Der am 23.06. verstorbene 2. Vorstand des ehemaligen MGV 1856, Karl Munz – auch Ehrenmitglied des MGV Frankonia – wurde ebenfalls mit Liedbeiträgen des Chores zu Grabe getragen.

Vom 30. Juni bis 03. Juli besuchte der Chor und die Blasmusik unsere ungarischen Freunde in Tiszaföldvar. Grund dieser Einladung war deren 70-jähriges Jubiläum. Nach einem Tagesausflug nach Erloch (Egger), wo man die Sehenswürdigkeiten dieser alten Stadtgenoss, stand am zweiten Tag das große Jubiläumskonzert mit den Chören aus Hämeenlinna/Finnland, den Gastgebern, der Blasmusik Frankonia und des MGV Frankonia im Mittelpunkt.

Der Sonntag begann mit einem Kirchenkonzert in der schönen Kirche von Kunszenmarton, gestaltet vom finnischen Chor sowie dem Männerchor und der Blasmusik Frankonia. Dieses Konzert wurde vom ungarischen Fernsehen aufgezeichnet. Im Anschluss gab die Blasmusik noch ein Standkonzert vor der Kirche, bevor es zum Empfang beim Bürgermeister ging.

Die Verantwortlichen aller beteiligten Chöre sprachen sich für weitere Zusammenkünfte in diesem Rahmen aus. Frankonia erklärte sich bereit, dieses Treffen im Jahr 1996 auszurichten.

Nach einem harmonischen Abschlußabend trat man am Montag mit vielen neuen Erlebnissen wieder die Heimreise an.





In der Vorstandssitzung am 10.07. wurde beschlossen, die Vergütung des Chorleiters ab September von bisher 50 auf 70 DM für die Chorprobe und von 30 auf 40 DM für Ständchen zu erhöhen. Damit sollte die engagierte Tätigkeit von Rainer Dotzauer auch finanziell gewürdigt werden.

Nach der Sommerpause ging es gleich mit einem Knaller los: dem 2. Gräfenberger Bürgerfest am 10. und 11. September. Der MGV Frankonia beteiligte sich bei dieser Großveranstaltung mit einem "Fränkischen Schlachtfest" im Sparkassengäßchen, welches vom Kalkachquintett musikalisch umrahmt wurde. Am Sonntag nahmen Chor und Blasmusik am großen Festzug teil.

Der Vereinsausflug führte uns im September durch das schöne Altmühltal nach Kelheim und zum Kloster Weltenburg.

Das Singen und Musizieren am Christbaum wurde – wie vor einem Jahr bereits vermutet – von der Bevölkerung positiv angenommen. Da der Besuch sehr ansprechend war, wurde beschlossen, diese Veranstaltung als festen Bestandteil unseres Jahresprogrammes aufzunehmen.

Ende dieses Jahres betrug die Mitgliederzahl 263, wovon 43 im Chor aktiv waren. Die Stärke der Blasmusik betrug wie gehabt 20 Aktive.

<u> 1995 – ein Jahr ohne ausländischen Kontakt:</u>

Bei den Faschingsbällen spielten wiederum die Hiltpoltsteiner Buam, Showeinlagen wurden geboten von Jürgen Stinka als "Nörgler vom Maulaffeneck" und von Manuela Merz und Konrad Kunzmann als Musik-Clown's.

Beim Schafkopfturnier nahmen 56 Kartler teil, der 1. Preis von 180,- DM ging an Heinz Hofmann aus Gräfenberg.

Das Gruppenchorkonzert am 18. März in Neunkirchen wurde vom GV Liederkranz Ermreuth organisiert. Die Teilnahme unsererseits war selbstverständlich.

Ende April war das Festzelt in Sollenberg Veranstaltungsort für das VG-Singen, welches im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums vom MGV Lilling-Sollenberg ausgerichtet wurde.

Am 28. Mai schließlich nahmen wir am Festzug der Sangesfreunde von Neunhof teil. Höhepunkt des Vereinsjahres war das erstmals veranstaltete Sommerfest mit einem "Tag der offenen Tür" am 16. Juli. Diese Veranstaltung wurde bei einer Einladung des Sängerkreises zu den Erlanger Chortagen geboren. Hier stellte sich die Frage, ob wir an einem fremden Ort unter einer von vielen Chören auftreten oder ob wir für unseren Verein eine werbewirksame Veranstaltung ins Leben rufen sollten. Die Vorstandschaft entschied sich für ein Sommerfest, wo sich unser Vereinsheim mit dem Freigelände geradezu anbietet.

Mit dem gleichzeitigen Tag der offenen Tür bot man den Gästen neben der Besichtigung des Vereinsheimes auch einen umfangreichen Überblick über die Aktivitäten des Vereins. Das dargebotene Wunschkonzert vom Chor und der Blasmusik mit einer Liedauswahl quer durch das Repertoire sollte Aufschluss geben, was beim Publikum ankommt. Leider wurde diese Art der Sängerwerbung nicht von Erfolg gekrönt.

Mit dem obligatorischen Sängerabschluss eine Woche später ging es in die verdiente Sommerpause.

Unter Federführung der Blasmusik wurde die gewölbte Decke der Frankoniahalle isoliert, um die Heizkosten zu reduzieren. Die Materialkosten wurden wie immer von der Stadt Gräfenberg getragen.

Am 16. September führte uns der Vereinsausflug nach Bodenmais und zum Arbersee in den Bayerischen Wald.

Beim "Fränkischen Heimatabend" des FSV am 14. Oktober waren der Chor und die Blasmusik Frankonia ebenfalls vertreten und haben wie in den Jahren vorher die musikalische Umrahmung übernommen.

Zum erstenmal begab sich die Vorstandschaft zu einer Klausur-Tagung, welche vom 03. bis 06.11.95 in Bruck im Zillertal stattfand. Ziel war ein altes Bauernhaus in den Bergen, welches 2.Vorstand Karl Lindner über seine Firma buchen konnte.

Bis zum Jahresende folgten noch die üblichen Auftritte beim Volkstrauertag und bei den diversen Weihnachtsveranstaltungen.

Neu war das Engagement unseres Vereins, beim Singen und Musizieren am Christbaum um Spenden für soziale oder humanitäre Gruppen bzw. Einrichtungen innerhalb unseres Gemeindebereiches zu bitten. Bei diesem Auftritt haben wir für die Multiple-Sklerose-Gruppe in Gräfenberg gesammelt. Die Spendenbereitschaft der Zuhörer war beeindruckend, so dass die Vorstände Lindner und Pickelmann an Pia und Berti Schweidler den stolzen Betrag von DM 1200,- übergeben konnten.



1996 - Internationales Sängertreffen als Höhepunkt der Vereinsgeschichte:

Dank der vielseitigen und positiven Darstellung der beiden aktiven Gruppen des Vereins konnte die Sängerzahl auf 45 Aktive und die Blasmusik auf 26 Musiker gesteigert werden. Die Gesamtzahl blieb konstant bei 262 Mitgliedern.

Zu Beginn des Jahres (20.01.) fand wie immer die Jahreshauptversammlung statt.

Im Februar folgten die geselligen Veranstaltungen Fasching – mit Einlagen von Jürgen Stinka (Maulaffeneck) und Konrad Kunzmann als Portier der Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg sowie von Christian Wofrum, Kurt Scharf, Udo Haubner und Reinhold Hübschmann als "Wambulas" – und

der Preisschafkopf. Diesmal nahmen 80 Personen teil, das 112-teilige Werkzeugset gewann Georg Weber aus Gräfenbergerhüll.

Im Mai wurden von der IKEA 50 Sitzkissen für die Stühle unserer Halle zum Preis von 495,- DM gekauft.

Die Monate Mai und Juni werden bevorzugt für Vereinsfeste genutzt. An folgenden Festzügen nahm der Verein teil:

27.05. beim Gesangverein in Alfalter. Ausschlaggebend waren die Kontakte unserer Blasmusik zu diesem Verein.

Am 02. Juni besuchten wir unseren Nachbarn in Egloffstein; sie konnten auf das stolze Alter von 150 Jahren zurückblicken.

Am 16. Juni waren wir beim GV Weingarts, der sein 100-jähriges Jubiläum feierte.

Höhepunkt des Vereinsjahres war dann das Internationale Sängertreffen vom Donnerstag, 27.06. bis Montag, 01.07.96.

Erstmals in der Gräfenberger Geschichte waren zwei internationale Chöre gleichzeitig Gast in unserem Städtchen. Trotz unserer internationalen Erfahrung war die Anspannung bei den Chorproben und den vorbereitenden Zusammenkünften nicht zu übersehen. Die Anspannung löste sich etwas, als sich nach der Ankunft unsere ungarischen und finnischen Gäste das süffige Gräfenberger Bier schmecken ließen.

Am Freitag gab es für die beiden Gruppen ein getrenntes Programm, da die Ungarn schon mehrmals in Gräfenberg waren. Sie fuhren nach Forchheim zum Einkaufen, am Nachmittag hatten sie Freizeit. Den Finnen wollte man unsere Heimat zeigen. Nach der Besichtigung der Maximiliansgrotte bei Neuhaus an der Pegnitz fuhr man durch das herrliche Pegnitz- und Hirschbachtal wieder zurück nach Gräfenberg. Um 17.00 Uhr fuhr man gemeinsam durch das Trubach- und Wiesenttal nach Gößweinstein, wo als erster Höhepunkt das Kirchenkonzert in der Basilika stattfand. Es wurde von den beiden Gastchören, dem Organisten Georg Schäffner und der Blasmusik Frankonia gestaltet.



Der ungarische Chor aus Tiszaföldvar, Leitung: Antal und Antalné Jordán



Blasmusik Frankonia Gräfenberg Leitung: Manfred Eschenbacher

Der folgende Auszug aus dem Pressebericht erübrigt weitere Ausführungen:

"Als kleiner, jedoch nicht unbedeutender Beitrag zur Völkerverständigung war das geistliche Konzert hoch zu werten, dass der Männergesangverein Frankonia in der Basilika Gößweinstein veranstaltete.

Da saßen sich im Chorraum finnische und ungarische Sänger gegenüber, vor dem Hauptaltar hatte die Blasmusik Frankonia Platz genommen und auf der Orgelempore saß Regionalkantor Georg Schäffner.

Die das Kirchenschiff dicht besetzt haltende Zuhörergemeinde erwartete etwas Besonderes und wurde auch nicht enttäuscht.

Zu berichten ist noch von dem disziplinierten Spiel der von Manfred Eschenbacher geleiteten Blasmusik Frankonia, die markante Höhepunkte setzte. Den herzlich gefeierten Sängern wird das Gastkonzert in der Gößweinsteiner Wallfahrtskirche gewiß in angenehmer Erinnerung bleiben, wie allen, die als Zuhörer dabeisein durften."

Das Rahmenprogramm am Samstag sah zunächst den Empfang beim Bürgermeister der Stadt Gräfenberg vor. Bei seiner Begrüßung der ausländischen Gäste bezeichnete 1. Bgm. Werner Wolf den MGV Frankonia als "Vorreiter für ein vereintes Europa. Was die Politiker für die Zukunft auf dem Papier in Aussicht stellen, wird hier bereits in die Tat umgesetzt". Um diesen denkwürdigen Tag unvergessen zu machen, trugen sich die Gäste ins goldene Buch der Stadt ein. Danach wurde ihnen bei einem Rundgang in und um Gräfenberg unser Städtchen gezeigt.



Raimo Luokooma übergab Bgm. Wolf die Standarte von Hämeenlinna



Der ungarische Chor sang beim Rundgang am Grab unseres Sängerkameraden Günther Löhner

Am Abend traf man sich in der blumengeschmückten Grundschulturnhalle zum Chorkonzert, an dem neben den Gastchören und der Blasmusik Frankonia auch der Männerchor Frankonia teilnahm. Im Verlauf des Abends wurden Erinnerungsgeschenke ausgetauscht. Mit der "Hüttenbacher Theatermusik" ließ man bei Tanz und ausgelassener Stimmung den Tag ausklingen.

Nach der Verabschiedung der finnischen Sänger am Sonntagmorgen – sie reisten nach Ungarn weiter – fuhr man mit den Sängern aus Tiszaföldvar zur Binghöhle nach Streitberg und am Nachmittag besichtigte man die Bamberger Altstadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten.

Beim Abschiedsabend in der Grundschulturnhalle wurde bei Gesang und Musik mit den Rahmstell-Musikanten die mittlerweile tiefe Verbundenheit mit den ungarischen Sängern deutlich. Bei entspannter Atmosphäre, vor allem bei den Verantwortlichen, und Einlagen einzelner ungarischer und Gräfenberger Sänger ging das internationale Sängertreffen in Gräfenberg zu Ende.



Abschiedslied vom finnischen Chor vor der Frankoniahalle



Gemeinsame Lieder der drei Chöre: Emelem poharom und Suomen Laulu

Am Montag nach dem gemeinsamen Frühstück in der Frankoniahalle traten auch die Sangesfreunde aus Tiszaföldvar die Heimreise an.

Nach der Sommerpause führte die "Fahrt ins Blaue" in das reizvolle Fichtelgebirge nach Weißenstadt und Waldsassen.

Erstmals hielten im Oktober mehrere Gräfenberger Vereine gemeinsam ein Weinfest ab. Frankonia hat sich bei der Durchführung ausgeklingt, um die "helfenden" Mitglieder nicht noch stärker zu belasten. Als Gäste waren wir bei dieser gelungenen Veranstaltung stark vertreten.

Am 21.10. fand die Anprobe der neuen Uniform durch die Firma Grau aus Neunkirchen in der Frankoniahalle statt. Die weinroten Jackets mit schwarzer Hose wurden durch eine neutrale Krawatte und einer passenden Fliege ergänzt.

Die Finanzierung wurde wie folgt beschlossen: Die Hosen kauft jeder Sänger selbst; von den Kosten für Jacke, Krawatte und Fliege in Höhe von 315,- DM zahlt jeder Sänger 100,- DM, die er nach drei Jahren zurück erstattet bekommt.

Vom 31.10. bis 04.11. begab sich die Vorstandschaft zur 2. Klausur-Tagung nach Bruck ins Zillertal.

Die neurenovierte Kirche in Thuisbrunn war am 23. November Ort des VG-Singens, welches im Rahmen der 75-Jahrfeier vom MGV Liederhort Thuisbrunn ausgerichtet wurde. Hier erfolgte erstmals die Aufführung des Türmerliedes in der Öffentlichkeit.

Mit den traditionellen Auftritten bei der Seniorenadventsfeier, bei unserer Weihnachtsfeier, der Gräfenberger Vorweihnacht und dem Singen und Musizieren am Christbaum ging ein ereignisreiches Jahr zu Ende.

Beim Singen und Musizieren auf dem Marktplatz wurde für die 8-jährige Tochter Lisa unserer Musikerin Claudia Deinhardt gesammelt. Sie ist an einem gutartigen Knochentumor erkrankt. Dadurch mußte Claudia ihre Arbeit aufgeben, was die Familie durch den Hausbau in finanzielle Schwierigkeiten brachte. Es konnte an Fam Deinhardt die stolze Summe von DM 2000 übergeben werden.

Die Gesamtmitgliederzahl betrug am Jahresende 267, davon 43 Sänger und 25 Musiker und Musikerinnen.

<u> 1997 – 5 Jahre Blasmusik Frankonia:</u>

Bei der Jahreshauptversammlung am 24.01. waren die anwesenden 48 Mitglieder wieder aufgefordert, eine neue Vorstandschaft zu wählen. In ihren Ämtern bestätigt

wurden 1. Vorsitzende Heinz Pickelmann

2. Vorsitzende Karl Lindner Kassenwart Friedrich Horz Schriftführer Andreas Hahner.

Als Beisitzer wurden von den Aktiven Herbert Deuerlein, Udo Haubner, Reinhold Hübschmann, Dieter Merz, Wolfgang Pohl, Josef Singer Erwin Stauffer, Jürgen Stinka und von den Passiven Hilmar Dill, Norbert Hahner, Udo Lechner und Alfred Müller gewählt.

Weitere Mitglieder der Vorstandschaft waren der Musikgruppenleiter Manfred Eschenbacher und Chorleiter Rainer Dotzauer.

Bei der Vorstandssitzung im Februar wurde Erwin Stauffer zum 3. Vorsitzenden gewählt.

Im Februar feierte man ein Jubiläum: "25 Jahre MGV-Fasching in der Frankoniahalle". Dazu wurde mit den "Countdowns" am Samstag auch eine neue Kapelle präsentiert. Als Jubiläumspräsent bekam jeder Gast eine Schirmmütze mit diesem Aufdruck sowie beim Barbesuch ein Glas Sekt. Die Veranstaltungen waren bei der "Busenshow" unserer Musiker und den Neuigkeiten vom Maulaffeneck (J. Stinka) wiederum gut besucht.

07.03.97: Beim Schafkopfturnier waren es diesmal nur 56 Besucher. Der Sieger Stefan Laugner wollte keinen Sachpreis, so kam Erwin Stauffer in den Besitz des Hochdruckreinigers.

Das Gruppenchorkonzert der Sängergruppe fand am 12.04.97 in der Lindelberghalle in Stöckach statt. Gastgeber war der MGV Rüsselbach, der seinen 100. Geburtstag feierte. Dieses Konzert wurde bei 16 Chören und einer Instrumentalgruppe zum Mammutkonzert von 3,5 Stunden. Die wachsende Unruhe der Zuhörer war eine zusätzliche Belastung für die später auftretenden Chöre. Unser Beitrag war das Türmerlied und Capriccio.

Gerne nahm der Verein die Einladung von Cäcilia Heroldsbach an, beim Konzert am 03. Mai in der Hirtenbachhalle mitzuwirken. Unter dem Motto "Feines aus Europa" wurden von den anderen Chören Cäcilia Heroldsbach, Eintracht Thurn und einer Blechbläsergruppe schwungvolle Lieder aus dem europäischen Raum vorgetragen. Unser Chor brachte die Lieder "Freude schöner Götterfunken", "Das Türmerlied", "Pferde zu Vieren traben" aus dem Tessin, "Belle rose printemps" aus dem französischem Aostatal, "Emelem poharom" – Trinklied aus Ungarn, "Wir kamen einst von Piemont" (Frankreich), Capriccio" aus Italien und das deutsche Volkslied "Als wir jüngst in Regensburg waren" zu Gehör. Der Applaus der zahlreichen Zuhörer sowie die positiven Pressestimmen waren Beweis für diesen gelungenen Auftritt.

Am 05. Mai führte der Chor seine "Offene Singstunde" im Gasthaus Ochs in Gräfenbergerhüll durch. Die erhofften "Hüller Männer" als Kanditaten für unseren Chor blieben zwar aus, dafür besuchten uns etliche Frauen und auch die Wirtshausgäste hörten interessiert zu.

Höhepunkt des Vereinsjahres war das 5-jährige Bestehen unserer Blasmusik, welches mit einem Festabend am 31. Mai gebührend gefeiert wurde. Die rekordverdächtige Besucherzahl war sicherlich auch auf den bekannten Rundfunk- und Fernsehmoderator Elmar Gunsch zurückzuführen, den man dank unseres Sängers Willi Dorn als Moderator dieses Abends gewinnen konnte. Ein ausgewogenes Programm, bei dem erstmals auch der Männerchor zusammen mit der Blasmusik die Märsche "Frei weg" und "Jägerchor" vortrug, fand den Beifall aller Besucher. Die Auftritte der Floriansänger und der Rahmstell-Musikanten bereicherten das dargebotene Programm.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der Musikgruppe als Geschenk vom Hauptverein durch den 1. Vorstand Heinz Pickelmann "Pulttücher" übergeben, welche das optische Erscheinungsbild der Blasmusik noch ergänzte.

Das Sommerfest am darauffolgenden Sonntag war die Fortsetzung dieses Jubiläums, wobei an diesem Tag die Geselligkeit und die Blasmusik im Mittelpunkt standen. Hier waren die Ulsenheimer Musiker zu Gast, welche nach einem Standkonzert auf dem Marktplatz am Vormittag in der Halle im Wechsel mit der BM Frankonia spielten. Auch der Chor brachte noch eine gesangliche Einlage.

Das Landkreissingen in der Gräfenberger Grundschulturnhalle am 22. Juni rundete das Programm der ersten Jahreshälfte ab. Bei dieser Veranstaltung waren wir nur Teilnehmer, die Organisation wurde von der Führung der Sängergruppe Oberland, Wolfgang Pohl und Irmgard Reck übernommen. Die sechs Chöre – VHS-Kinderchor, Landfrauenchor, GV Schlaifhausen, GV Weingarts, MGV Weißenohe, MGV Frankonia - und ein Harmonika-Orchester boten sehr gute Leistungen, die Resonanz der zahlreichen Zuhörer war entsprechend positiv.

Am Freitag, den 14. Juli war die letzte Chorprobe mit dem obligatorischen Sängerabschluss.

Die Sommerpause wurde für die Sänger noch vom 10-jährigem Jubiläum der Städtepartnerschaft Pringy – Gräfenberg unterbrochen. Hier war der Chor beim Festakt am Samstagmorgen in der Grundschulturnhalle vertreten, um mit dem Kinderchor der VHS und einer kleinen Instrumentalgruppe die musikalische Umrahmung zu gestalten.

Während dieser Tage wurden auch informative Gespräche mit einigen Chormitgliedern des Chorale "La Lorelej" geführt. Das fürs letzte Jahr geplante Treffen unserer beiden Chöre wurde dabei auf das Frühjahr 1998 verschoben. Eine endgültige Terminierung und Festsetzung sollte nach der Rückkehr der Franzosen erfolgen. Nachdem bis zum Januar 1998 keine Nachricht aus Pringy eingegangen war, war ein Besuch in diesem Jahr aus Termingründen auch nicht mehr möglich.

Nach der Sommerpause führte uns der Vereinsausflug am 13.09. in das schöne Taubertal. Der Besuch des romantischen Städtchens Rothenburg war für alle Teilnehmer ein unvergeßliches Erlebnis.

Wie vor zwei Jahren begonnen, begab sich die Vorstandschaft wieder zur Klausur-Tagung. Sie fand diesmal vom 10. bis 12.10. in Schönegg bei Regen im Bayerischen Wald statt. Für die Unterkunft im Zillertal bekamen wir leider keinen Termin.

Das Konzert der Chöre aus der Verwaltungsgemeinschaft fand am 22.11.97 in Hiltpoltstein statt. Durch die wechselnde Ausrichtung dieser Veranstaltung scheint dieses Konzert endlich einen festen Platz im Veranstaltungsprogramm der VG gefunden zu haben.

Neben dem obligatorischen Auftritt in der Kirche beim Volkstrauertag standen bis zum Jahresende auch die vielseitigen Auftritte in der Vorweihnachtszeit wieder auf dem Programm.

Das Singen von weihnachtlichen Liedern und das Spielen von festlichen Melodien beim Singen und Musizieren am Christbaum erfreute sich auch in diesem Jahr dem regen Interesse der Bevölkerung. Die Spende war in diesem Jahr für Heidi Prieß, einer Vollwaisen, bestimmt. Mit den gesammelten 1550 DM sollte die Ausbildung der Schülerin gefördert werden.

Ehrenmitglied Gustl Wolber verstarb am 26.12.97. Ihm wurde bei der Aussegnung vor der Einäscherung ebenfalls die letzte Ehre – allerdings ohne Liedvorträge – erwiesen.

Statistik: 263 Mitglieder, davon 39 Sänger und 25 Musikerinnen und Musiker.

1998 – Die weiteste Reise des MGV Frankonia:

Bei der Vorstandsitzung am 04.01. konnte der 1. Vorsitzende berichten, dass der Mietvertrag für die Frankoniahalle um weitere zehn Jahre verlängert wurde. Ferner wurde von der Stadt der geplante Anbau einer Bühne zu den bisher praktizierten Konditionen genehmigt.

23.01.98: Jahreshauptversammlung des MGV Frankonia.

Bei den Faschingsveranstaltungen im Februar wurden unter dem Motto "Jung und Alt – total verknallt" von Karl Lindner und Konrad Kunzmann als singende Clowns das Vereins- und Stadtgeschehen in Erinnerung gerufen. Die erstmals in Gräfenberg auftretende Lady-Band "The County's" konnte die Erwartungen nicht erfüllen.

Eine Enttäuschung war der Besuch des Preisschafkopfes. Lediglich 40 Teilnehmer folgten der Einladung, da gleichzeitig in Walkersbrunn ebenfalls ein Turnier stattfand. Die Siegprämie von 200,- DM holte sich Georg Schwemmer aus Guttenburg.

Beim Gruppenchorkonzert – veranstaltet vom MGV Großenbuch – in Neunkirchen konnte unser Verein bedingt durch Krankheit des Chorleiters nur mit einer Abordnung teilnehmen.

Am 25. April fand das Konzert unseres Vereins – Motto: Lieder die das Herz erfreu'n - in der Grundschulturnhalle statt. Dieses Chorkonzert, gestaltet von der Blasmusik Frankonia, und dem Männerchor war in dieser Form für uns eine Premiere. Der Grund für den Verzicht auf fremde Chöre oder Gruppen war die Absicht zur Selbstdarstellung des "Vereins Frankonia". Das Programm mit der Vielfalt durch Chor, Chor mit Instrumentalgruppe und der Blasmusik, zum Teil auch mit dem Chor, kam beim Publikum sehr gut an. Leider war der Besuch mit 115 zahlenden Gästen nicht gerade überwältigend. Ermutigt durch das positive Echo der Besucher hat die Vereinsführung beschlossen, ein "eigenes" Konzert auch im nächsten Jahr durchzuführen.

Im Mai nahm der Chor an verschiedenen Vereinsfesten teil. So besuchte man die Festzüge in Dachstadt und Neunhof, war mit einer größeren Abordnung beim Festkommers in Rüsselbach und umrahmte schließlich mit Chor und Blasmusik die Veranstaltungen der SRK Gräfenberg bei deren 125-jährigem Gründungsfest.

Im Juni war der Festzug in Großenbuch und die Fahrt nach Ungarn, wo man gesammelte Hilfsgüter für das Kinderheim in Homok überbrachte. Diese Fahrt mit caritativem Charakter ergab sich durch die Unterbringung bei den Besuchen des Männerchores in diesem Kinderheim. Hier leben Kinder und Jugendliche im Alter drei bis achtzehn Jahren in sehr bescheidenen Verhältnissen. Dies war der Grund für diese Hilfsaktion. Dank der Unterstützung von der Firma "Obst Trautner" aus Walkersbrunn – welche einen Großteil der Güter mit dem LKW nach Ungarn brachte – konnte dieses Vorhaben verwirklicht werden. Der Rest wurde von vier Sängern nach Ungarn gebracht und alles dem Kinderheim übergeben.



Beim Beladen der Fahrzeuge: Dieter Merz, Alfred Müller, Erwin Stauffer und Heinz Pickelmann (v. l.)

In der Vorstandssitzung wurde das Reiseprogramm für die Finnlandfahrt vorgestellt. Für die Reise – organisiert vom Reisebüro Hartmann – kamen auf jeden Sänger Kosten in Höhe von 1.480,- DM. Zur Deckung der gesamten Reisekosten wurden aus der Sängerkasse 6.375,- DM und aus der Vereinskasse 395,- DM zugegeben. Aus Solidaritätsgründen erhielten die Sänger, welche nicht mit nach Finnland fuhren, je 100 DM aus der Sängerkasse.

Das Sommerfest am 21. Juni fand wieder im Biergarten hinter der Frankoniahalle statt. Zur Unterhaltung spielte die Blasmusik Frankonia, der Chor brachte eine gesangliche Einlage.

Im Juli folgten noch die Abschlußabende für die Sänger und die Vorstandschaft sowie ein Informationsabend für die Finnland-Fahrer.

Nach dem Sängertreffen 1996 in Gräfenberg reiste nun der MGV Frankonia vom 14.-22. August mit 27 Sängern und einer finnischen Dolmetscherin – Frau Nerz aus Eckenhaid - nach Hämeenlinna in Finnland.

Mit dem Flugzeug ging es von Nürnberg über Frankfurt nach Helsinki, wo wir von einer Abordnung der finnischen Gastgeber abgeholt und ins 100 km nördlich gelegene Hämeenlinna gefahren wurden. Nach einer kurzen Begrüßung auf dem Marktplatz und der Verteilung in die Privatquartiere stand schon die Probe für das abendliche Kirchenkonzert auf dem Programm.

Dieses Internationale Kirchenkonzert in der Rundkirche von Hämeenlinna wurde von den Männerchören aus Tiszaföldvar/Ungarn, dem gastgebenden Chor und von Frankonia gestaltet. Der MGV Frankonia brachte unter der bewährten Leitung von Rainer Dotzauer folgende Lieder zu Gehör:

"Die Himmel rühmen" von L.v.Beethoven, "Freude schöner Götterfunken", das "Türmerlied" von Paul Geilsdorf, "Das ist der Tag des Herrn" von Konradin Kreuzer, "Gib uns Herr den Frieden" von Otto Groll, "Sanctus" aus der Deutschen Messe von Franz Schubert und "Hymnus - Jauchzet, jauchzet dem Herrn" von Friedrich Silcher.

Zum Abschluß des Konzertes wurden von den drei Chören die finnischen Lieder "Suomen laulu" von Fredrik Pacius und das bekannte "Finlandia" von Jean Sibelius gesungen.

Am 2. Tag stand ein Auftritt auf der Herbstmesse - vergleichbar mit der OFRA - zusammen mit den ungarischen Sängern auf dem Programm. Die schwungvoll vorgetragenen Lieder fanden bei den zahlreichen Zuhörern so große Resonanz, daß der
Chor zwei Zugaben geben durfte. Den Rest des Nachmittags nutzte man zu einer
Stadtrundfahrt, um die Sehenswürdigkeiten kennenzulernen.

Der Sonntag begann mit der musikalischen Ausgestaltung des Gottesdienstes in der bereits erwähnten Rundkirche Hämeenlinnas. Nach dem Mittagessen, zu dem der Pfarrer eingeladen hatte, traf man sich im Rathaus, wo die offizielle Verabschiedung nach diesen drei bewegenden Tagen stattfand.



Für die Frankonia-Sänger begann am Montag mit der eindrucksvollen Schiffsreise auf der bekannten Silberlinie Richtung Tampere noch eine sechstägige Rundreise, um das Land noch näher kennenzulernen. Von Tampere ging es mit dem Bus an die Westküste zur schönen Stadt Turku. Nach Besichtigung der zahlreichen Sehenswürdigkeiten führte unser Weg weiter in die Hauptstadt Helsinki. Zum Kennenlernen dieser herrlichen Stadt waren eine 3-stündige Stadtrundfahrt und 1,5 Tage zur eigenen Erkundung vorgesehen.





Singen vor dem Dom von Turku

Am Sibelius-Denkmal in Helsinki

In der berühmten Tempelkirche sang der Chor einige Lieder, was die zahlreichen Besucher besonders erfreute. Der Besuch des Denkmals von Jean Sibelius durfte natürlich nicht fehlen.

Abgerundet wurde diese Reise noch durch einen Tagesausflug ins estnische Tallinn, der sehenswürdigen Hauptstadt im Baltikum und eines halbtägigen Besuches des malerischen Städtchens Porvoo. Auch hier hat der Chor in den Kirchen gesungen.

Danach ging es zurück zum Flughafen, wo sich für die "Frankonianer" die längste und weiteste Reise der Vereinsgeschichte dem Ende neigte.

Nach dem Chorprobenbeginn im September stand schon wieder die traditionelle "Fahrt ins Blaue" auf dem Programm. Sie führte diesmal – wieder bestens organisiert von Vergnügungswart Erwin Stauffer – nach Bad Friedrichshall ins Neckartal, wo ein Salzbergwerk besichtigt wurde. Über Bad Wimpfen und durch das Jagsttal ging es zurück in die Heimat. Mit 35 Teilnehmern war dies die geringste Beteiligung bei den Vereinsausflügen.

Am 24. Oktober folgten wir der Einladung des GV Kirchehrenbach zu deren Weinfest in Verbindung mit einem offenen Singen der eingeladenen Chöre. Unser Chor trug vier Lieder vor. Diese Veranstaltungsform – geselliges Weinfest mit Auftritten von eingeladenen Chören – bescherte dem Veranstalter auf jeden Fall ein volles Haus.

Das Singen der VG Gräfenberg sollte vom MGV Weißenohe ausgerichtet werden. Es wurde aus organisatorischen Gründen der Weißenoher jedoch abgesagt.

Neben dem obligatorischen Auftritt beim Volkstrauertag in der Kirche stand im November auch noch ein Video- und Diaabend über unsere Finnlandreise auf dem Programm. Hier konnten sich die Reiseteilnehmer nochmals die schönen Reiseteilebnisse in Erinnerung bringen bzw. die Ehefrauen und interessierten Sängerkameraden diese bildlich kennenlernen.



Im Rahmen der Weihnachtsfeier am 12.12.98 wurden folgende Aktive für besondere Leistungen geehrt:

Rainer Dotzauer für 20 Jahre Chorleitertätigkeit beim MGV Frankonia, Andreas Hahner für 20 Jahre Schriftführer, Friedrich Horz für 30 Jahre Kassenwart, Kurt Scharf und Georg Schuler erhielten für ihr großes Engagement beim Anbau der Bühne die MGV-Ehrentafel.

Am 13.12. folgte wie in allen Jahren der Auftritt bei der Gräfenberger Vorweihnacht im Rahmen des Christkind-Besuches.

Beim Singen und Musizieren am Christbaum am 20.12. wurde für zweijährigen Adrian Rumänien gesammelt. Während des Aufenthaltes in Bieberbach stellte sich heraus, dass das herz-Kind **Deutschland** kranke in operiert werden muß. Zur Finander *Operationskosten* zierung konnten wir der Familie 1600 DM übergeben.



Statistik: Die Gesamtmitgliederzahl betrug 264, davon waren 39 Chorsänger und 21 Musiker.

1999 - Besuch aus Pringy und Fahrt nach Ungarn:

Dieses Jahr war gespickt mit Ereignissen und Veranstaltungen. Im Januar begann es am 05.01. mit der Einweihungsfeier des Anbaues unserer Frankoniahalle. Neben Bürgermeister, Stadträten und den Verantwortlichen des Bauamtes waren vor allem die vielen Helfer unseres Vereins eingeladen, um die Verwirklichung dieses "Wunschtraumes" gebührend zu feiern. 1. Bgm. Werner Wolf fand für diese gelungene Baumaßnahme lobende und anerkennende Worte für diese bemerkenswerte Leistung unseres Vereins. Als Dank für die erbrachte Leistung bekam ein jeder Helfer sowie der 1. Bürgermeister als Hausherr eine vom 1. Vorst. Heinz Pickelmann erarbeitete chronistische Darstellung "Von der Schießhalle zur Frankoniahalle" mit einem persönlichen Foto überreicht.

Am 08.01. fand der Neujahrsempfang der Stadt Gräfenberg in unserer Frankoniahalle statt.

Im Mittelpunkt der JHV am 22.01.99 stand die geplante Beitragserhöhung. Nach der Darstellung der finanziellen Entwicklung in den letzten beiden Jahren folgte die Versammlung dem Antrag der Vorstandschaft und stimmte der Erhöhung des Jahresbeitrages von 15,- auf 25,- DM zu. Die restliche Tagesordnung beinhaltete routinemäßig die Berichte der Vorstände, Chorleiter und des Kassenwartes.

Die nicht anwesenden Mitglieder wurden in einem Rundschreiben über diese Maßnahme informiert.

Die Vorstandsmitglieder Pickelmann, Lindner und Merz nahmen am 26. und 30.01. die Gelegenheit war, bei Vereinsseminaren der Hanns-Seidl-Stiftung in Bamberg und Kronach – hier auch Kassenwart Horz - sich über das aktuelle Vereins- bzw. Steuerrecht zu informieren.

Eine Winterwanderung der Vorstandschaft am 31.01. beendete diesen ereignisreichen Januar.

Bei den Faschingsveranstaltungen im Februar traten die Sängern als Kapelle "Fürchterlich" mit Gießkannen, Schläuchen, Waschbrettern und anderen Utensilien als Instrumente auf.

Anläßlich des 75-jährigen Jubiläums des GV Lindelbach-Stöckach nahm unser Chor am 20.03.99 beim Gruppenchorkonzert in der Lindelberghalle teil.

Bereits vier Wochen später am 23.04. waren wir zu Gast beim MGV Hiltpoltstein, wo anläßlich des 125. Geburtstages der Gastgeber ein Konzert mit Festabend veranstaltete.

Im Mai besuchten wir das Sängertreffen des GV Lindelbach-Stöckach mit Liedvorträgen auf dem Festplatz vor der Lindelberghalle und nahmen am Festzug der Liedertafel Eschenau zu deren 150-jährigen Vereinsjubiläum teil. Am 11. Juni fand noch der Festkommers des MGV Neunkirchen statt, bei dieser Veranstaltung nahmen wir mit einer Abordnung teil.

Bereits zwei Tage später stand unser Sommerfest an. Diese Veranstaltung nahm unsere Blasmusik zum Anlass, die Musiker aus Hilgermissen zum Gegenbesuch nach Gräfenberg einzuladen.

Nach längerer Funkstille bzw. vergeblicher Besuchsbemühungen bedingt durch interne Probleme der französischen Sangesfreunde konnte vom 09. bis 12. Juli ein Wiedersehen gefeiert werden, welches im Rahmen des 3. Gräfenberger Bürgerfestes ablief. Am Freitag abend gegen 18.00 Uhr wurde die französische Delegation mit einem Begrüßungstrunk in der Frankoniahalle empfangen. Nach dem Zimmerbezug traf man sich zu einem gemeinsamen Abendessen in der Frankoniahalle, umrahmt von Liedvorträgen beider Chöre.

Am Samstag startete die Reisegesellschaft nach dem Frühstück – begleitet von einer kleinen MGV-Delegation unter der Leitung vom 2. Vorstand Karl Lindner - zu einer Rundreise durch die Fränkische Schweiz mit einem Picknick im Grünen.

Parallel dazu liefen im Sparkassengäßchen die Vorbereitungen zum Schlachtfest im Rahmen des Bürgerfestes. Dieses "Schlachtschüsselessen" fand wie bei den Festen vorher bei der Bevölkerung wieder großen Zuspruch. Nach der offiziellen Eröffnung des Bürgerfestes traten am Abend beide Chöre im Rahmen des Festprogrammes an verschiedenen Plätzen im Altstadtbereich auf.

Der Sonntag begann für die Chormitglieder von La Lorelej mit dem Besuch des Gottesdienstes in der katholischen Kirche. Diesen umrahmten sie mit einigen Liedvorträgen. Nach dem Empfang beim Bürgermeister im VG-Gebäude folgte ein Stadtrundgang und als Höhepunkt die Besichtigung des Kirchturmes, von wo die Franzosen einen herrlichen Rundblick auf unser Städtchen hatten. Nach dem Mittagessen in den Familien hatte jeder Gelegenheit, das Bürgerfest mit seinen Höhepunkten selbst zu erkunden. Zum Abschiedsabend trafen sich Frankonianer und Franzosen nebst Gastgebern wieder in der Frankoniahalle.

Am Montagmorgen wurden unsere Gäste wieder verabschiedet. Ein stressiges Wochenende mit dieser Doppelbelastung Besuch – Bürgerfest ging für unsere Sänger zu Ende, das nächste Großereignis stand vor der Tür.

Anläßlich des 75-jährigen Jubiläums unserer Sangesfreunde aus Tiszaföldvar reiste der Chor vom 15. bis 19. Juli nach Ungarn. Die Reise führte über Budapest und Kecskemet nach Tiszaföldvar. Am zweiten Tag stand ein Ausflug nach Opusztaszer auf dem Programm. Dieser Park mit dem Festi-Rundbild dokumentiert die ganze Geschichte Ungarns. In diesem Park fand ein Freiluftkonzert mit den Chören aus Hämeenlinna (Finnland), Firme de Tomar (Portugal) und uns Gräfenbergern statt



Auftritt vor dem Denkmal in Opusztaszer

Am Samstagvormittag empfing der Bürgermeister die Abordnungen der ausländischen Chöre. Dabei wurden diese internationalen Chortreffen und die engen Beziehungen der Chöre untereinander als der Nährboden des vereinigten Europa gewürdigt.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Internationalen Chorkonzertes, an dem außerdem noch der Frauenchor von Martfü und der gastgebende Männerchor teilnahmen.

Beim anschließenden gemeinsamen Abend feierte man ausgelassen das Wiedersehen bei viel Gesang und ungarischem Wein. Der Höhepunkt dieses Abends war die Ehrung des Chorleiter-Ehepaares Jordan vom gastgebenden Jubelchor für 35 Jahre Chorleitertätigkeit.

> Kurt Scharf und Franz Lodes bei einer lustigen Einlage



Der Sonntag begann für die einzelnen Chöre mit einem Konzert in der Kirche nach dem Gottesdienst. Wir Frankonianer waren dabei in der Nachbarstadt Cserkeszölö, wo wir den vielen deutschen Urlaubern eine Freude bereiten konnten. Nach einer kurzen Erholung im örtlichen Thermalbad ging es an die Vorbereitungen zum Kirchenkonzert aller Chöre in der katholischen Kirche zu Martfü. Dieses Konzert in dem vollbesetzten Gotteshaus war der Höhepunkt der gesanglichen Darbietungen. Der Abschlussabend im Kulturhaus von Martfü war geprägt von Zufriedenheit über die erlebnisreichen Tage bei den ungarischen Sangesfreunden.

Dieses Konzert in dem vollbesetzten Gotteshaus war der Höhepunkt der gesanglichen Darbietungen. Der Abschlussabend im Kulturhaus von Martfü war geprägt von Zufriedenheit über die erlebnisreichen Tage bei den ungarischen Sangesfreunden.

Nach soviel Herz- und Gastlichkeit viel der Abschied am darauffolgendem Morgen besonders schwer. Mit vielen Erlebnissen und neuen Eindrücken trat man die Heimreise an.

Gruppenbild vor dem Denkmal in Martfü auf dem Rathausplatz bei den Kirchen

Am 31.07. und 07.08. kam der Verein gerne der Bitte des Direktors vom Kinderheim Homok nach, eine Gruppe seiner Kinder samt Betreuern auf der langen Reise nach Frankreich einen Zwischenaufenthalt zu ermöglichen. Die Kosten für die Übernachtung und Bewirtung übernahm der MGV Frankonia, die Verpflegung erfolgte durch unsere Vorstandsdamen Herda Horz und Regina Pickelmann.

Nach der Sommerpause startete man am 11./12. Sept. erstmals zu einem Zwei-Tagesausflug in die sächsische Metropole Dresden. Man fuhr mit zwei Bussen, da sich auch die Blasmusik dieser Fahrt anschloß.



Das VG-Konzert fand am 07.11.99 – organisiert vom MGV Weißenohe - als Kirchenkonzert in der Klosterkirche Weißenohe statt. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.

Das Herbstkonzert am 20. Nov. stand unter dem Motto "Musikalische Reise um die Welt". Mitwirkende waren neben dem Männerchor und der Blasmusik noch als Solosängerin Katrin Eschenbacher, die Tochter unseres BM-Leiters Manfred Eschenbacher. Zu dieser Veranstaltung wurde ein Eintrittspreis von 6,- DM erhoben. Der Zuspruch des Publikums war mit 180 zahlenden Besuchern gegenüber den 115 beim ersten Konzert erfreulich, wobei das Interesse der Gräfenberger Bürger nicht berauschend war; zwei Drittel der Besucher waren Auswärtige.



Der Männerchor führte die Zuhörer mit seinen Liedern über Slowenien, Ungarn, Russland, Finnland, Irland, Frankreich und Italien über den großen Teich nach Amerika und Mexiko. Dabei wurden die ungarischen, finnischen und ein französisches Lied in der jeweiligen Landessprache vorgetragen. Die Blasmusik begann ihre musikalische Reise in Böhmen, mit dem bekannten Radetzki-Marsch ging es über Österreich und Ungarn weiter nach Russland und Spanien. Der amerikanische Kontinent wurde besucht mit einem Marsch aus den USA und einem Marsch-Samba-Arrangement aus Brasilien. Gewürzt wurden diese Vorträge mit den Soloeinlagen der Mezzo-Sopranistin Katrin Eschenbacher mit Volksweisen aus Irland und Spanien.



Finanziell war diese Veranstaltung weniger lukrativ, die Kosten für die Durchführung beliefen sich auf stolze 1600 DM. Da es aber die beste Möglichkeit ist, sich in der Öffentlichkeit darzustellen, wird dieses Konzert auch weiterhin durchgeführt.

Am 28.11.99 beschloß die Blasmusik, die Ämter des Leiters und des Dirigenten zu trennen, um hier eine Entlastung des Funktionsträgers zu erreichen. Der stellvertretende Leiter der Blasmusik Rainer Pink wurde zum neuen Dirigenten gewählt.

Von den üblichen vorweihnachtlichen Auftritten ist noch das Singen und Musizieren vor dem Christbaum am 19.12.99 erwähnenswert. An diesem Abend wurde die zwischenzeitlich obligatorische Spende in Höhe von DM 1000,- der Kirchengemeinde für die Finanzierung der neuen Orgel in der evangelischen Kirche zur Verfügung gestellt und Dekan Engelhardt übergeben.

Statistik: Ende 1999 betrug die Mitgliederzahl 262, davon waren 40 aktive Sänger und 18 Musiker bzw. Musikerinnen.

2000 – mal wieder ein normales Jahr:

Es begann am 08.01. in der Grundschulturnhalle mit dem Neujahrsempfang der Stadt Gräfenberg. Zu dieser Veranstaltung waren auch alle Mitwirkenden beim Bürgerfest – also auch viele Frankonianer - eingeladen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 21.01. stand wieder turnusmäßig die Neuwahl der Vorstandschaft an. Vor der Wahl wurde die Änderung der Satzung genehmigt, die Vorstandschaft personell zu reduzieren. Die §12 und §13 beinhalteten die Reduzierung der Beisitzer, die § 2 und 4 der Geschäftsordnung der Blasmusik die Ämterteilung und Reduzierung der Abteilungsführung.

Vorstand Pickelmann ging kurz auf seine 15 Jahre an der Spitze des Vereins ein. Dominierend in dieser Zeit war sicherlich die Umgestaltung der Schießhalle zum Vereinsheim "Frankoniahalle". Trotz der Vereinbarung "Materialkosten trägt die Stadt Gräfenberg – Arbeitsaufwand durch MGV" mußte vom Verein die enorme Summe von 53.500,- DM aufgebracht werden, um den jetzigen Zustand zu erreichen. Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Heinz Pickelmann

2. Vorsitzender: Karl Lindner
 3. Vorsitzender: Erwin Stauffer
 Kassenwart: Friedrich Horz
 Schriftführer: Andreas Hahner

Beisitzer der Aktiven: Herbert Deuerlein, Reinhold Hübschmann, Dieter Merz,

Wolfgang Pohl, Jürgen Stinka

Beisitzer der Passiven: Hilmar Dill, Alfred Müller Weitere Vorstandsmitglieder sind der Leiter der Musikgruppe Manfred Eschenbacher und die Chorleiter Rainer Dotzauer (Männerchor) und Rainer Pink (Blasmusik).

Rainer Pink, Dirigent der Blasmusik vom 21.01.2000 bis heute



Am 05.02. sang der Chor erstmals im neuen Senioren- und Pflegeheim auf Einladung des Heimleiters für die Bewohner, welche die Liedvorträge dankbar aufnahmen.

Im März waren traditionell die Faschingsveranstaltungen. Nachdem der Rosenmontag wiederum schlecht besucht war (ca. 50 Besucher), hat die Vorstandschaft beschlossen, ab dem Jahre 2001 nur noch zwei Veranstaltungen abzuhalten. Die Einlagen von Conny Kunzmann über das "Milenium", von Herbert Deuerlein über das Gräfenberger Leben und der Auftritt der Wambulas (Udo Haubner, Herbert Deuerlein, Reinhold Hübschmann und Kurt Scharf) wurden vom Publikum wieder sehr positiv aufgenommen.

Beim Preisschafkopf am 31.03. nahmen 64 Spieler teil. Die Hauptpreise waren Bargeld von 300, 200 und 100 DM. Gewonnen hat Heinz Herchet aus Forchheim.

Zum zweiten Mal nach 1978 besuchte der Chor am 08. April das Sängerehrenmal in Melkendorf. Diese eindrucksvolle Gedenkstätte wurde im Jahre 1953 errichtet. Die 12 Säulen stehen für die zwölf Sängerbünde im deutschen Sängerbund.

Zu Ehren der verstorbenen Sänger des MGV Frankonia und des früheren MGV 1856 wurden vier Lieder gesungen und mit einem Gebet der 16 Sänger gedacht, welche als Aktive verstorben waren.

In einem Gasthaus in Trailsdorf ließ man diesen Tag ausklingen.



Am 20. Mai nahmen wir bei einem Chorkonzert in Aichig – einem Ortsteil von Bayreuth – teil. Der Sängerkranz Aichig feierte sein 75-jähriges Bestehen. Die Verbindung zu diesem Chor kam durch unseren Sängerkameraden Willi Dorn zustande, dessen Tochter in diesem Chor mitsingt. Für und war dies eine Gelegenheit, wieder neue Chöre mit einem anderen Liedgut kennenzulernen. Dieser Abend war rundum eine gelungene Veranstaltung, von der wir auch interessante Anregungen mitnehmen konnten.

Bereits am nächsten Tag stand die Einweihung des neuen Feuerwehr-Gerätehauses auf dem Programm. Als Patenverein der FFW Gräfenberg waren wir besonders gefordert. So nahmen wir mit einer größeren Abordnung am Kirchgang und am anschließenden Frühschoppen teil. Die ofizielle Einweihung am Nachmitag wurde vom Männerchor und der Blasmusik Frankonia musikalisch umrahmt. Der FFW wurde als Erinnerungsgeschenk ein eigens mit dem neuen Gerätehaus versehener Tonteller überreicht.

Im Juni folgte noch die Teilnahme beim Festzug in Germersberg anläßlich des 75. Geburtstages vom dortigen MGV und bei den Festlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der FFW Lilling.

Vom 30.06. bis 02.07. brachten wir die gesammelten Kleidungsstücke und verschiedensten Gebrauchsgegenstände ins ungarische Tiszaföldvar. Dieser zweite Hilfstransport wurde organisiert, um das Kinderheim und auch die ungarischen Sangesfreunde zu unterstützen. Hochmotiviert und mit freudiger Erwartung wurde mit dem Bürgerbus und einem Pkw mit Anhänger die Reise angetreten. An der ungarischen Grenze wurde den Fahrern Stauffer, Pohl, Haubner und Pickelmann sehr nachhaltig die Realität aufgezeigt. Drei Stunden wurde man vom Zoll auf eine harte Geduldsprobe gestellt, ehe man genervt weiterfahren konnte. Die Freude bei den Verantwortlichen des Heimes und die Wiedersehensfreude bei unseren Sangesfreunden hat diese Willkür wieder vergessen lassen.

Am 09. Juli wurde wiederum das Sommerfest abgehalten. Wegen des schlechten Wetters mußte es jedoch in die Halle verlegt werden.

Mit dem Sängerabschluß am 17.07. und dem Vorstandsabschluß am 19.07. wurde traditionell die Singperiode beendet und die Sommerpause eingeläutet.

Der September begann mit der Klausurtagung, welche vom 15. bis 18.09. wiederum im Zillertal stattfand. Die Vorstandsmitglieder H.Pickelmann, K.Lindner, E.Stauffer, F.Horz, A.Hahner, W.Pohl, D.Merz, H.Deuerlein, H.Dill und A.Müller befaßten sich mit folgenden Themen: 40 Jahre Frankonia 2002 und 150 Jahre Sängertradition im Jahre 2006; Werbemaßnahmen zur Chorverjüngung; Überarbeitung Entwurf der

Vereinschronik.

Ergänzt wurde die geistige Arbeit durch Wanderungen im Gebiet des Schleckeis-Speichers (Bild) und auf dem Höhenzug oberhalb unseres Quartiers mit Start und Ziel "Säulinger Hof".

Nicht fehlen durften natürlich die gemütlichen Hüttenabende.

Vom 30.09. bis 02.10. wurde erstmals in der Vereinsgeschichte eine Drei-Tagesfahrt durchgeführt. Ziel war das schöne Moseltal. Die Fahrt führte über Kaiserslautern. nach Trier, der ältesten Stadt Deutschlands. Bei der Führung durch den alten römischen Stadtkern lernte man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennen. Am nächsten Tag ging die Fahrt durch das Moseltal nach Bernkastel-Kues. Hier war der Höhepunkt eine Schifffahrt auf der Mosel und der anschließende Stadtbummel in dieser herrlichen Altstadt. Am Montag ging die Fahrt über die Edelsteinstadt Idar-Oberstein zurück nach Gräfenberg.

Das VG-Konzert wurde am 11. November wieder von unserem Verein ausgerichtet. Erfreulicherweise hatten alle Chöre teilgenommen. Zusammen mit unserer Blasmusik wurde den zahlreichen Zuhörern ein interessantes Programm geboten. Erstmals hatte sich die Vereinsführung für ein Stuhlkonzert entschieden, nachdem die bisher abgehaltenen Veranstaltungen erhebliche Kosten und einen wesentlich höheren Arbeitsaufwand verursacht hatten. Diese Entscheidung hat sich sowohl von der Atmosphäre als auch vom finanziellen Ergebnis her als richtig erwiesen.

Die Sängergruppe Oberland führte am 18.11. erstmals einen "Sänger-Erlebnistag" durch. Für diese Veranstaltung war unsere Frankoniahalle bestens geeignet, wie auch dieser Tag für die rund 90 Teilnehmer – 10 davon von unserem Verein – zum Erlebnis wurde. Die Bewirtung erfolgte durch den MGV Frankonia.

Am 30.11. fuhren die Vorstände Heinz Pickelmann und Erwin Stauffer mit ihren Ehepartnern erneut nach Ungarn. Grund war die Einladung zum 50-jährigen Bestehen des Kinderheimes in Homok. Die Festveranstaltung war von der Organisation und Durchführung sehr beeindruckend. Auch das Rahmenprogramm für die ausländischen Gäste aus Frankreich, Polen, der Slowakei und Deutschland (Gräfenberg) war interessant und spiegelte die hohe Wertschätzung wieder. Besonders hervorgehoben hat der Direktor in seiner Festansprache die Hilfe durch unseren Chor. Bei dieser Reise handelte es sich um eine private Reise der beiden Vorstände. Vom Verein wurde eine Spende in Höhe von DM 200,- übergeben.

Die Auftritte im Dezember waren

- 10.12. Singen im Senioren- und Pflegeheim St. Michael und Singen bei der Senioren-Adventsfeier im Sportheim
- 16.12. Weihnachtsfeier des MGV Frankonia
- 17.12. Auftritt bei der Gräfenberger Vorweihnacht
- 23.12. Singen und Musizieren am Christbaum.

Ehrungen anläßlich der Weihnachtsfeier:

v.l.: Hans Übel (10 J.), Gertrud Löhner (25 J.), Karl Lindner (2.V.), Juliane Mehl (25 J.), Heinz Pickelmann (1.V.), Hedwig Schleicher (10 J. Dieter Merz u. Reinhold Hübschmann (10 J. in der Vorstandschaft)



Beim traditionellen Weihnachtsauftriit am Marktplatz wurde in diesem Jahr für die Familie Horn aus Hiltpoltstein gesammelt. Diese Familie verlor kurz vor Weihnachten 1999 bei einem Brand ihren kleinen Sohn und ihr Haus. Die Spende in Höhe von DM 1.400 wurde dem Hiltpoltsteiner Bürgermeister Deuerlein übergeben.

Zum Jahresende zählte der Verein 258 Mitglieder, davon 40 Sänger und 16 Aktive der Blasmusik.

2001 - Fahrt nach Pringy:

07.01.01: Auftritt des Chores in der katholischen Kirche als nachträgliches Ständchen für Pfarrer Kunze zum 60. Geburtstag.

Bei der JHV am 19.01.2001 stand neben den Berichten des Vorstandes und der Chorleiter die Ernennung von verdienten Vereinsmitgliedern und Sängern durch die Versammlung auf dem Programm. Auf Vorschlag der Vorstandschaft wurden nach den internen Richtlinien des Vereins folgende Personen zu Ehrenmitgliedern ernannt: Georg Dorn, Alfred Müller, Wilhelm Trautner, Erich Wölfel und Christian Wolfrum. Die Überreichung der Ehrenurkunden wurde für die Weihnachtsfeier 2001 bzw. für den Ehrungsabend im Jahr 2002 vorgesehen.

Beim Faschingsball am 24. Februar begeisterten unsere vier Musikerdamen Susanne Drössel, Manuele Merz, Kerstin Mayer und Elke Stark mit einer glanzvollen Tanzeinlage sowie Konrad Kunzmann, Udo Haubner und Kurt Scharf beim Ratespiel "Wer wird Euronär?" das Publikum.

Am 23. März standen wieder die Schafkopfer im Mittelpunkt. Von den 56 Teilnehmern ging Volkmar Werner aus Egloffstein als Sieger hervor. DM 300,-waren der Lohn dafür.

Das Chorkonzert der SG Oberland wurde am 24.03.2001 vom MGV Igensdorf anl. des 100-jährigen Jubiläums ausgerichtet. Unser Chor sang die Lieder "Die Blonde", Chorsatz von Rainer Dotzauer, und "Belle rose du printems".

Elf Jahre nach dem letzten Besuch in Pringy besuchte der MGV Frankonia vom 08. bis 11. Juni 01 wieder die Sängerschar des Partnerchores La Lorelej in der französischen Partnerstadt.

Am Freitag früh startete um 05.30 Uhr ein vollbesetzter Bus in Richtung Pringy. Nach der Ankunft wurde die Delegation von einer Flötengruppe und dem Bürgermeister offiziell begrüßt. Der Anreisetag endete mit einem gemeinsamen Essen im College "La Salle" und Liedvorträgen beider Chöre.

Am Samstag unternahmen die Frankonianer eine herrliche Rundreise in den Bergkessel bei Sixt. Am Abend stand das offizielle Konzert – gestaltet von den beiden Chören – auf dem Programm. Die Darbietungen der beiden Chöre wurden vom zahlreichen französischem Publikum begeistert aufgenommen. Mit dem Streifzug durch das Repertoire unseres Chores hat Chorleiter Rainer Dotzauer wiederum ein glückliches Händchen bewiesen. Dieses Konzert zählte zweifellos zu den Glanzpunkten der kulturellen Beziehungen in der 14-jährigen Partnerschaft. Anschließend ließ man bei Kaltem Buffet, französischem Wein und Liedern in lockerer Atmosphäre den Tag ausklingen.

Am Sonntag wurde – leider bei Regen – die sehenswerte Stadt Annecy besichtigt. Nach einer Rundfahrt um den See ging es in die Sängerfamilien zum Mittagessen. Abends traf man sich im Festsaal der Gemeinde zusammen mit den Freunden von Gräfenberg, dem Gemeinderat und den Chormitgliedern des Chorale La Lorelej zum Abschlußabend. Hier hatte 1. Vorstand Heinz Pickelmann die Gelegenheit, beim Austausch der Erinnerungsgeschenke die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der französischen Gastgeber zu würdigen. Mit Liedvorträgen beider Chöre ging dieser Tag zu Ende. Als charmante Dolmetscherin fungierte Daniela Pickelmann.





Am Montagmorgen hatten beim Abschiedslied "Wiederseh'n" viele Franzosen und Deutsche Tränen in den Augen.

Es hat zwar in diesen Tage viel geregnet – trotzdem war es eine wunderschöne Reise, wo viele neue Freundschaften geschlossen und alte aufgefrischt und vertieft wurden. Für das Jahr 2004 hat man schon das Wiedersehen in Gräfenberg ins Auge gefaßt.

Zum Sommerfest am 01. Juli war uns mal wieder der Wettergott holt. Entsprechend gut war der Besuch und die Stimmung im schönen Biergarten hinter Vereinsheim. BeiKlängen den der Blasmusik Frankonia und einer Einlage Männerchores wurde ein unterhaltsamer Nachmittag.



Eine Woche später – 07./08.07.01 – feierte die Raiffeisenbank den Zusammenschluß mit der Raiba Eschenau-Heroldsberg und dem 30-Bestehen der Gräfenberger Bank erstmals ein Sommerfest auf dem Gräfenberger Marktplatz. Der MGV Frankonia beteiligte sich an diesem Fest mit einem Getränleausschank auf dem Marktplatz. Federführend bei der Organisation war Frankonia-Vorstand Heinz Pickelmann.

Vereinsausflug vom 28. bis 30.09.2001:

"Leinen los" an der Ostsee

Die Fahrt führt über Bamberg und Schweinfurth auf die BAB A7 nach Hannover / Hamburg bis Lübeck, hier Aufenthalt. Danach geht's weiter nach Gremersdorf bei Heiligenhafen. Hier beziehen wir Quartier. Den Abend verbringen wir im Landgasthaus "Zum grünen Jäger".

Am Samstag unternehmen wir einen Tagesausflug zur Insel FEHMARN. Nach div. Besichtigungen fahren wir am Nachmittag mit dem Fährschiff von Puttgarden nach Rödby in Dänemark. Nach der Rückkehr Weiterfahrt zum Südstrand und zum Hafen Burgstaaken. Rückfahrt über Heiligenhafen zur Unterkunft. Nach dem Abendessen wird bei Live-Musik das Tanzbein geschwungen.

Am Sonntag geht die Fahrt zurück nach Gräfenberg.

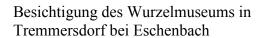
Leistungen:

- ♦ Fahrt im modernen Fernreisebus, Brotzeit bei der Hinfahrt
- ♦ 2 x Übernachtung, alle Zimmer mit Du/WC in einem Hotel
- ♦ 2 x Frühstücksbuffet und Abendessen
- ♦ Tagesausflug zur Ostseeinsel Fehmarn incl. Schifffahrt
- ♦ Tanzabend mit Live-Musik

Vom 12. bis 14.Okt. fuhren Heinz Pickelmann, Erwin Stauffer, Udo Haubner und Alfred Müller mit den beiden Bürgerbussen von Gräfenberg und Hiltpoltstein nach Ungarn, um dem Kinderheim Homok zum dritten Male gesammelte Hilfsgüter (Kleidung, Gebrauchsartikel und Spielzeug) zu bringen. Insgesamt konnten dem erfreuten Direktor des Heimes 62 Kartons und 12 Säcke sowie etliche neue und neuwertige Elektro-Haushaltsgeräte übergeben werden.

Die 6. Klausur-Tagung der Vorstandschaft fand vom 18. bis 21.10.01 in der Flembachhütte in der Nähe von Michelfeld statt. Themen waren die Faschingseinlagen, die Vereinschronik, Darstellung des Vereins in der Öffentlichkeit, 40 Jahre MGV Frankonia sowie die Vereinsausflüge in den nächsten Jahren.

Teilgenommen haben: Alfred Müller, Andreas Hahner, Herbert Deuerlein, Hilmar Dill, Heinz Pickelmann, Karl Lindner, Erwin Stauffer, Dieter Merz, Reinhold Hübschmann und Friedrich Horz.





Das Chorkonzert am 10. Nov. stand unter dem Motto "Melodien zum Verlieben". Neben dem Männerchor unter der Leitung von Rainer Dotzauer und der Blasmusik Frankonia, Leitung Rainer Pink, nahmen erstmals in Gräfenberg die Chorgemeinschaft Sängerkranz Aichig, GV 1877 St. Johannis und Singgemeinschaft Seulbitz und aus Kirchehrenbach der gemischte Chor und der Junge Chor vom GV Cäcilia teil. Unser Männerchor führte an diesem Abend erstmals das Potporri "Melodien zum Verlieben" auf. Mit diesen Goldenen Evergreens der 50iger Jahre setzte der Choreinen Glanzpunkt des Konzertes. Eine Premiere war auch die Begleitung auf dem Klavier durch Bernd Dotzauer. Neben den gekonnten Auftritten der Gastchöre konnte auch die Blasmusik mit ihren Medley's bei den zahlreichen Zuhörern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Am Volkstrauertag eine Woche später wurden in der Kirche die von Rainer Dotzauer bearbeiteten Chorsätze "Forschen nach Gott" und "Wenn ich einmal soll scheiden" vorgetragen. Wegen Krankheit unseres Chorleiters dirigierte die Gruppenchorleiterin Irmgard Reck den Chor.

Erstmals in diesem Jahr wurde das Informationsblatt "Frankonia aktuell" im vierteljährigem Turnus übers Amtsblatt an die Bevölkerung verteilt. Damit will man den Verein mit seinen Aktivitäten der breiten Öffentlichkeit näher bringen.

Ergänzend dazu dient der Informations-Schaukasten, der am Zaun neben der Stadtapotheke angebracht werden konnte.

Im Dezember folgten für den Männerchor wie immer die Auftritte im Senioren- und Pflegeheim St. Michael und bei der Adventsfeier des Seniorenclubs am 1. Adventssonntag sowie die Mitwirkung beim Auftritt des Nürnberger Christkindes bei der Gräfenberger Vorweihnacht am 3. Adventssonntag.

Bei der Weihnachtsfeier am 15.12.01 wurden viele Mitglieder für 10- bzw. 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Hervorzuheben sind die Ehrungen für 40 und 50 Jahre Singen im Chor sowie die Überreichung der Ehrenurkunden an die neuen Ehrenmitglieder.

v.l.: Klaus Sander (10 J.), Georg Dorn (EM), Heinrich Borisch (40 J.), K. Lindner (2.V.), Franz Lodes (50 J.), H. Pickelmann (1.V.) und Erich Wölfel (EM). Wilhelm Trautner war nicht anwesend.



Das "Singen und Musizieren am Christbaum" am 23.12. erfreute sich wie immer dem regen Interesse der Bevölkerung. Bei klirrender Kälte und gewaltigen Schneemassen waren die äußeren Bedingungen ideal. Nur unsere Musiker hatten mit ihren Instrumenten zu kämpfen. Um eine Spende wurde diesmal für die Familie Konrad Singer aus Lilling gebeten. Anfang Dezember nahm sich Konrad das Leben. Für die spätere Ausbildung der beiden kleinen Töchter konnte der Ehefrau die beachtliche Summe von 1.600,- DM übergeben werden.

Statistik: 258 Mitglieder, davon 38 Sänger und 15 Musikerinnen und Musiker.



20. April 2002

Textbereitstellung

Andreas Hahner

Redaktionelle Textbearbeitung und Bildauswahl

Heinz Pickelmann

Gesamtverantwortung

Heinz Pickelmann mit Vorstandschaft

<u> 2002 – Das 40-jährige Vereinsjubiläum:</u>

Außer dem Verein hatte in diesem Jahr auch die Blasmusik Frankonia Grund zum feiern, sie konnte auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken.

Bei der JHV am 18.01.02 stand neben den üblichen Rechenschaftsberichten des Vorstandes die Umstellung des Jahresbeitrages auf Euro an. Er wurde nach dem amtlichen Kurs auf 12,80 Euro festgelegt. Als Nachfolger von Manfred Eschenbacher, der aus geschäftlichen und gesundheitlichen Gründen als Leiter der Blasmusik zurücktrat, wurde Jürgen Schüpferling von der Versammlung bestätigt.

Außerdem wurden folgende Sänger für 40 Jahre aktives Singen zu Ehrenmitgliedern ernannt: Friedrich Gebhardt, Günter Glowka, Friedrich Horz und Alfred Leibinger.

Der Faschingsball am 09.02. hatte mit 81 zahlenden Gästen einen enttäuschenden Besuch. Die Stimmung jedoch war bei den gelungen Einlagen der Blasmusik mit "Die etwas andere Jahreshauptversammlung" und des Duo's Friedl & Ferdl vom NCV Neunkirchen prächtig. Der Kinderfasching war wiederum sehr gut besucht.

Beim Preisschafkopf am 08. März lockten diesmal 200 € als Siegprämie. 52 Kartler traten an, Ottmar Schneider aus Hetzles ging als Sieger hervor.

Das Gruppenchorkonzert am 16.03.02 in der Gräfenberger Grundschulturnhalle wurde vom GV Walkersbrunn anlässlich des 100. Geburtstages ausgerichtet. Wir haben zu Gunsten anderer Chöre verzichtet, um dem Gräfenberger Publikum einerseits andere Chöre zu präsentieren, anderseits hatten wir noch unsere eigenen Veranstaltungen vor uns.

Am 20. April war es endlich soweit. Mit dem Fest- und Ehrungsabend in der vollbesetzten Frankoniahalle begannen die Veranstaltungen zu unserem 40-jährigen Vereinsjubiläum sowie des 10-jährigen Geburtstages der Blasmusik. Unter den Gästen waren mit Landrat Reinhard Glauber und 1. Bürgermeister Werner Wolf die Politik, mit dem stellvertretendem Vorsitzenden des Sängerkreises Josef Kraus und dem 1. Vorsitzenden der Sängergruppe Wolfgang Pohl der Sängerbund und mit Bankdirektor Trautner von den Vereinigten Raiffeisenbanken und Frau Wiegärtner von der Sparkasse die Wirtschaft angemessen vertreten.

Die Blasmusik Frankonia eröffnete mit der Feuerwerksmusik Nr.1 den Abend. Zwischen Liedvorträgen des Männerchores, Grußworte der Gäste und Musikstücke der Blasmusik wurden die Vereinsmitglieder und Sänger für 10, 25 und 40 Jahre Vereinszugehörigkeit bzw. aktives Singen mit Urkunden und Ehrennadeln geehrt. Dies waren im Einzelnen für 10 Jahre vor allem unsere Musiker Manfred Eschenbacher, Horst Hopfengärtner, Susanne Hopfengärtner, Caroline Horz, Marcus Maier, Ottmar Mauritz, Birgit Meyer, Kerstin Meyer, Manuela und Rainer Pink, Jürgen Schüpferling, Irene Striezel, Werner Striezel, Sonja und Stefan Windisch sowie die Passiven Sandra Jacob, Udo Lechner und Siegbert Rupprecht.

Die Gründungsmitglieder bekamen die neu erstellte Chronik mit persönlicher Widmung sowie das Frankonia-Schreibset überreicht. Höhepunkt war die Übergabe der Ernennungsurkunden an die neuen Ehrenmitglieder. Auszüge der wichtigsten Ereignisse aus den Chroniken der Blasmusik und des Hauptvereins rundeten diesen gelungenen Festabend ab.



<u>25 Jahre Singen</u>: Andreas Hahner, Karl Wittmann, Heinz Pickelmann, Hans Barth. Links: 2. V. Karl Lindner, SG-Vorst. Wolfgang Pohl



<u>40 Jahre Singen</u>: Günter Glowka, Alfred Leibinger, Friedrich Gebhardt, Christian Wolfrum, Fritz Horz. Ehrung durch 2. SK-Vorstand Franz-Josef Kraus



<u>Gründungsmitglieder</u>: Georg Weber, Rudi Siebeneichner, Friedrich Gebhardt, Günther Rammensee, Hermann Weik und Ludwig Friedmann



<u>Ehrenmitglieder</u>: Günter Glowka, Alfred Leibinger, Friedrich Gebhardt, Christian Wolfrum, Fritz Horz, Alfred Müller.

Zum Festwochenende des GV Walkersbrunn haben wir – ganz gegen unsere Gepflogenheit – am 05.05. am Platzsingen vor der Trautnerhalle in Walkersbrunn teilgenommen. Eine freundschaftliche Geste an den Jubelverein für die Abstinenz beim Gruppenchorkonzert.

Am 08. Juni fand das Festkonzert der Blasmusik zum 10-Jährigen in der Grund-schulturnhalle statt. Mit den beiden Stadtkapellen aus Velden und Gräfenberg war Blasmusik pur angesagt. Unser Männerchor hat sich deshalb auf ein "Geburtstagsständchen" am Anfang des Konzertes beschränkt. Anschließend boten die drei Kapellen dem begeisterten Publikum ein abwechslungsreiches und vor allem vielseitiges Programm, das zum Schluss mit den gemeinsam vorgetragenen Stücken "Alte Kameraden" und dem "Radetzky-Marsch" mit Standing Ovations belohnt wurde.



Erwähnenswert ist noch, dass die beiden Gräfenberger Kapellen - Blasmusik Frankonia und Stadtkapelle Gräfenberg - zum ersten (!) Mal gemeinsam aufgetreten sind. Eine Entwicklung, die von den Beteiligten wie von den Verantwortlichen erfreut zur Kenntnis genommen wurde.

Vom 05. bis 08. Juli waren zum Festwochenende – 40 Jahre MGV Frankonia – die Sangesfreunde aus Tiszaföldvar zu Gast. Erstmals hat sich den Sängern auch eine Stadtdelegation mit dem 1. Bgm. Attila Borza zu einem offiziellen Besuch Gräfenbergs auf Einladung des 1. Bgm. Werner Wolf angeschlossen.

Nach dem Quartierbezug und dem Abendessen verbrachte man den Abend in gemütlicher Atmosphäre. Musikalisch begrüßt wurden die Ungarn mit dem unga-rischen Lied "Emelem poharom", was zu Beifallsstürmen unserer Gäste führte.

Am Samstag fuhr man nach dem Frühstück nach Nürnberg. Die Besichtigung der Altstadt mit Burg sowie die Nürnberger Bratwürste in einem rustikalen Altstadtlokal hinterließen bei den Gästen einen nachhaltigen Eindruck.

Höhepunkt dieses Wochenendes war der "Ungarisch-Fränkischen Abend" mit dem MC Tiszaföldvar, der Gruppe "Statt Wurst mit Musik", den Feiler-Zwillingen, der Blasmusik Frankonia und dem Männerchor Frankonia. Ein zusätzliches Glanzlicht war der Auftritt einer ungarischen Zithergruppe.

An diesem Abend wurde unser Verein zum 40. Geburtstag vom 1. Bgm. aus Tiszaföldvar, den Direktoren des Gymnasiums und des Kinderheimes, dem Vorsitzenden der Genossenschaft und vom Männerchor mit wertvollen Vasen und Tellern aus Ton sowie Getränken aus eigener Herstellung beschenkt. Dieses Mammutprogramm wurde vom diesmal zahlreich erschienenen Gräfenberger Publikum durchwegs positiv aufgenommen.





Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Kirchgang. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den beiden Männerchören; mit der Niederlegung eines Kranzes wurde der verstorbenen Sänger beider Vereine gedacht.

Ab 11.00 Uhr war das Sommerfest im Biergarten hinter der Frankoniahalle. Für die Ungarn stand am Nachmittag im Rathaus noch der Empfang beim Bürgermeister auf dem Programm. Für die offizielle Delegation aus Tiszaföldvar gab es anschließend eine Stadtführung, die Chormitglieder besuchten das Großuhren-Museum von Georg Rammensee Ab 19.30 Uhr traf man sich zum Abschiedsabend in der Frankoniahalle. Bei Liedvorträgen beider Chöre und dem Austausch von Erinnerungsgeschenken neigte sich ein ereignisreiches Wochenende seinem Ende.

Mit dem obligatorischem Sängerspruch "Wiederseh'n" wurden die Sangesfreunde und Gäste am Montag nach dem Frühstück wieder verabschiedet.

Nun konnten die Sänger nach dem terminlichen Sängerabschluss am 01.07. auch offiziell in die verdiente Sommerpause gehen.

Nach dem Chorprobenbeginn am 02.09. stand eine Woche später bereits der Drei-Tagesausflug in den Pfaffenwinkel nach Peiting an. Mit einem leider nicht vollbe-

setzten Bus konnten wir bei herrlichem Wetter die bekannten Sehenswürdigkeiten wie die Königsschlösser Neuschwanstein, Hohenschwangau und Linderhof sowie das Kloster Ettal, die Wieskirche und die Kirche Rottenbuch besichtigen. Ein Besuch im Passionsspielort Oberammergau rundete diesen Ausflug ab. Essen und Unterkunft im Hotel Dragoner ließen keine Wünsche offen. Zufrieden trat man nach einen Abstecher an den Ammersee die Heimreise an.



Die Blasmusik hat eine Woche später den Rhein als Reiseziel angesteuert, wo der "Rhein in Flammen" ein nicht alltägliches Erlebnis für die Teilnehmer war.

Beim Weinfest des GV Kirchehrenbach am 19.Oktober konnte unser Chor mit den schwungvoll vorgetragenen Weinliedern das Publikum begeistern.

Der kulturelle Höhepunkt war für den Chor das Jubiläumskonzert am 09. Nov. 02. Mit der Sängerlust Eschenau und Cäcilia Heroldsbach konnten zwei Männerchöre eingeladen werden, welche in Gräfenberg schon 30 Jahre nicht mehr bzw. noch nie zu hören waren. Zusammen mit unserer Blasmusik und dem Männerchor konnte dem



Publikum ein ansprechendes Programm geboten werden. Leider war die Resonanz bei den Gräfenbergern mit 66 Besuchern so gering wie nie vorher. Eine Enttäuschung für alle Aktiven!

Nach dem Konzert bekamen die Chorleiter ein Präsent und die Gastchöre das Erinnerungsgeschenk dieses Jubiläums überreicht.

Nach dem Auftritt in der Kirche am Volkstrauertag standen zwei Wochen später schon wieder die jährlichen Auftritte bei den Advents- und Weihnachts-veranstaltungen an.

Bei der Vereinsweihnachtsfeier wurde die Tombola erstmals in anderer Form durchgeführt. Jede Person bekam ein Los, wobei jedes Los einen Preis bedeutete. So konnte die Qualität der Preise gesteigert und der Ablauf gekürzt werden. Für die jugendlichen Nachwuchsmusiker war der gemeinsame Auftritt mit der Blasmusik sicherlich der Höhepunkt ihrer noch jungen Karriere.

Bei der Gräfenberger Vorweihnacht hat unser Chor wiederum den Auftritt des Nürnberger Christkindes zusammen mit dem Posaunenchor umrahmt.

Beim Singen und Musizieren am Christbaum wurde für die Fam. Mirschberger aus Sollenberg gesammelt. Bei strömenden Regen kam dennoch eine beachtliche Zuhörerzahl.



Der Familie Mirschberger konnte für die Ausbildung der beiden Kinder die stolze Summe von 750 EUR überreicht werden.

Statistik: 252 Mitglieder, davon 36 Sänger und 15 Musiker.

2003 - Die Chorreise nach West-Kananda:

Bei der JHV am 17.01.03 standen neben den üblichen Rechenschaftsberichten des Vorstandes wieder Neuwahlen an. Die 48 erschienenen Mitglieder wählten in nur 15 Minuten folgende Vorstandschaft:

1. Vorstand Heinz Pickelmann, 2. Vorstand Erwin Stauffer, Kassenwart Fritz Horz, Schriftführer Andreas Hahner. Beisitzer der Aktiven wurden Heiner Borisch, Herbert Deuerlein, Albrecht Ertel, Reinhold Hübschmann, Karl Lindner und Dieter Merz, die passiven Mitglieder werden vertreten von Hilmar Dill und Alfred Müller. Kurt Scharf wurde für seine 40-jährige Sängerzeit zum Ehrenmitglied ernannt. Bei der ersten Vorstandssitzung wurde Herbert Deuerlein zum 3. Vorstand gewählt.

Mit Spannung erwarteten die Kanadafahrer die Reiseinformation für die bevorstehende Chorreise nach Westkanada durch den Veranstalter Hummi-Reisen am 14.02. in der Frankoniahalle.

Der Faschingsball am 01.03. hatte mit 81 zahlenden Gästen einen enttäuschenden Besuch. Die Stimmung jedoch war bei den gelungen Einlagen der Blasmusik mit "Die etwas andere Jahreshauptversammlung" und des Duo's Friedl & Ferdl vom NCV Neunkirchen prächtig. Der Kinderfasching war wiederum sehr gut besucht.

Beim Preisschafkopf am 21. März lockten diesmal 200 € als Siegprämie. 52 Kartler traten an, Ottmar Schneider aus Hetzles ging als Sieger hervor.

Das Gruppenchorkonzert am 29.03.03 in der Dormitzer Mehrzweckhalle wurde vom GV Steinbach anläßlich des 100. Geburtstages ausgerichtet. Bei der üblichen Auslosung wurden auch wir als teilnehmender Chor gezogen.

Vom 30. April. bis 03. Mai fuhr unser Chor mit dem Stadtrat Gräfenbergs nach Tiszaföldvar zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde dieser beiden Städte. Grundlage dieser Partnerschaft ist die 15-jährige Freundschaft unserer beiden Männerchöre.



Werner Wolf und Attila Borza bei der Unterzeichnung der Urkunde



Der MGV Frankonia bei seinen Liedvorträgen in der Kulturhalle

Der Donnerstag, 01.05.03, stand ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zur 10jährigen Stadterhebung Tiszaföldvars und als Höhepunkt die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages beider Städte.

Nach dem Abspielen der beiden Nationalhymnen, welche von den Sängern der Chöre stimmungsvoll mitgesungen wurden, Vorträgen von Schülern der verschiedenen Schulen und der Festrede des Bürgermeisters von Tiszaföldvar wurde die Partnerschaftsurkunde von den beiden Bürgermeistern Attila Borza und Werner Wolf unterzeichnet.

Nach der Unterzeichnung und der Begrüßungsrede von Bgm. Wolf sang der MGV Frankonia zwei Lieder.

Der Nachmittag begann mit einem Konzert der beiden Männerchöre in der Kulturhalle. Die beiden Liederblöcke des MGV Frankonia begann Chorleiter Rainer Dotzauer jeweils mit einem ungarischen Lied, was vom zahlreichen ungarischen Publikum begeistert aufgenommen wurde.

Höhepunkt waren die zwei gemeinsam vorgetragenen Lieder, wobei je ein Lied von den Chorleitern der beiden Chöre dirigiert wurde.



Reisegruppe vor der Rückfahrt im Kinderheim Homok

<u>01.06.03</u> – Teilnahme am Platzsingen und am Festzug des GV Eintracht Thurn anl. des 125-jährigen Bestehens.

Vom 12. bis 26. Juni 2003 erfüllte sich für die Frankonia-Sänger ein Traum. Wir unternahmen – animiert durch die herrliche Flugreise 1998 nach Finnland – eine Reise über den großen Teich.

Von Frankfurt ging es Nonstop nach Calgary an den Ausläufern der Rocky Mountains. Nach Besichtigung der Olympiastadt und einem Chortreffen mit "Buntem Abend" beim örtlichen Männerchor Calgary starteten wir mit dem Bus über Banff nach Canmore. Ein Tagesausflug vermittelt einen Eindruck von der grandiosen Bergwelt der Rocky Mountains. Neben dem bekanntesten Bergsee Lake Louise besichtigte man auch den Moraine Lake, der zu den reizvollsten Seen der Kanadischen Rockys zählt. Eine Wanderung durch den spektakulären Maligne Canyon und ein Abstecher zum mächtigen Athabasca-Gletscher rundeten die Eindrücke dieser herrlichen Landschaft ab.



Die Reisegruppe vor der Skyline von Calgary

Als wir dann neben stolzen Hirschen, seltenen Bergziegen und Elchen auch noch einige Schwarzbären zu Gesicht bekamen, war die Begeisterung grenzenlos.

Über Jasper im Norden der Nationalparks ging es wieder Richtung Süden. Über Kamloops und Chilliwack – hier gaben die Frankonianer ein Konzert beim Deutsch-Kanadischen Club – führte der Weg zur Hauptstadt der Provinz British Columbia nach Victoria auf Vancouver Island am Pazifik.

Diese herrliche Stadt und ein Besuch im bekannten "The Butchart Gardens" waren weitere unvergessene Höhepunkte.

Mit dem Edelweiß Chor Victoria konnte man im vollbesetzten Clubhaus bei einem Konzert die alten Landsleute begeistern.





Auftritt beim Edelweiß Chor Victoria

Skyline von Vancouver

Am nächsten Tag erfolgte durch unseren Chor noch die musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes in der "Good Shephard Lutheran Church" in Victoria. Auch hier war die Gastfreundlichkeit der ehemaligen deutschen Landsleute und der Kanadier beim anschließenden Empfang in der Gemeinde sehr herzlich und offen.





Vor und in der Good Shephard Lutheran Church in Victoria

Letzte Station war die Metropole Vancouver. Nach ausgiebiger Erkundung der Sehenswürdigkeiten ging es von hier aus über Calgary wieder zurück in die Heimat.

Mit dem Sängerabschluss am 30.06. beendeten wir ein turbulentes Sängerhalbjahr, der nächste Höhepunkt stand nach dem Sommerfest am ersten Julisonntag schon bevor: der Gegenbesuch aus Ungarn vom 11. bis 14. Juli 03.

Unterstützt vom Partnerschaftsverein und einigen Stadträten erfolgte die Bewirtung der ungarischen Delegation vom MGV Frankonia in der Frankoniahalle.

Nach einer Rundfahrt durch das Gemeindegebiet fand am Samstagnachmittag der Festakt der Unterzeichnung der Partnerschaft auf dem Marktplatz statt. Der kulturelle Abend in der Grundschulturnhalle fand bei der Bevölkerung großen Anklang. Die erstmals in Gräfenberg auftretende Ballettgruppe aus Tiszaföldvar begeisterte die Zuschauer an einem gelungenen Abend.





Nach Fachgesprächen am Sonntagvormittag, einem Abstecher nach Neusles zu einem musikalischen Nachmittag in der Töpferei Kunzmann und dem obligatorischen Abschlussabend in der Frankoniahalle traten die Ungarn zufrieden wieder die Heimreise an.

Das traditionelle Herbstkonzert wurde wegen der Vielzahl an Ehrungen als "Liederund Ehrungsabend" abgehalten. Zwischen den Klängen der Blasmusik Frankonia und Liedvorträgen des Männerchores wurden folgende Mitglieder geehrt:

10 Jahre Mitgliedschaft: Hans Derbfuß und Hans Götzl; zusätzlich aktiver Sänger Herbert Deuerlein und Udo Haubner sowie aktive Musiker Ludwig Meier und Elke Fleischmann.

25 Jahre Mitgliedschaft: Hermann Danter und Johann Singer, 25 Jahre aktiver Sänger Karl Lindner.

40 Jahre Mitgliedschaft: Werner Dorn, Helmut Dotzler, Willi Fichtner, Paul Glaubitz, Rudolf Glowka, Alois Konietzny, Hans Leikam, Ludwig Müller Georg Rammensee, Kurt Scharf und Georg Schuler; Kurt Scharf zusätzlich vom FSB für 40 Jahre Sänger.

Übereichung der Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft an Kurt Scharf. Andreas Hahner erhielt für seine 25-jährige Tätigkeit als Schriftführer den Goldenen Ehrenring des Vereins; Rainer Dotzauer für seine 25-jährige Chorleitertätigkeit eine Ehrenurkunde und ein Bild von der Gräfenberger Malerin Irmtraud Schmidt.

Von links nach rechts:
Heinz Pickelmann,
Erwin Stauffer,
Karl Lindner,
Andreas Hahner,
Friedrich Horz,
Kurt Scharf und
Rainer Dotzauer



16.11.03 – Traditionelle Teilnahme am Volkstrauertag mit Singen in der Kirche.

Der Liederabend bei den Floriansänger in Michelfeld zu deren 20. Geburtstag am 22. November war für alle Anwesenden bei den verschiedenen Liedvorträgen der beiden Chöre ein unterhaltsamer Abend, die vorgetragenen Geschichten und Witze sorgten für eine lockere Atmosphäre.

Die Weihnachtsfeier am 13.12. in der vollbesetzten Frankoniahalle war bei den Vorträgen von Blasmusik und Männerchor wiederum eine harmonische und festliche Veranstaltung. Der Besuch vom Nikolaus und die wiederum atraktive Tombola rundeten diesen Gesamteindruck ab.

Der Auftritt bei der Gräfenberger Vorweihnacht fiel diesmal aus. Wir verzichteten zu Gunsten eines schottischen Jugendchores, der mit dem Christkind aus Nürnberg kam.

Beim Singen und Musizieren am Christbaum wurde diesmal für die 14-jährige Simona Lanzendörfer aus Thuisbrunn gesammelt. Dank der zahlreichen Besucher und durch die Bereitschaft der Metzgerei Derbfuß und des Gasthauses zur Taube, den Erlös vom Bratwurst- und Glühweinverkauf zu spenden, kamen 1055 Euro zusammen, die am 29.12.03 der Familie Lanzendörfer übergeben wurden.

Statistik: 250 Mitglieder, davon 37 Sänger und 16 Musiker.

2004 – Treffen mit den Partnerchören aus Pringy und Tiszaföldvár:

Der Einladung zur JHV am 23.01.04 folgten 41 Mitglieder. Die Vorstandschaft wurde nach den Rechenschaftsberichten einstimmig entlastet.

Beim Preisschafkopf am 19. März nahmen 52 Kartler teil. Norbert Schwemmer aus Guttenburg konnte den 1. Preis in Höhe von 200 € in Empfang nehmen.

Erstmals trat unser Chor beim "Palm-Markt" am 04.04. auf dem Marktplatz auf.

08.05.04: Teilnahme am Chorkonzert der VG Gräfenberg, welches aus Anlaß der Verleihung der Zelterplakette vom GV Walkersbrunn ausgerichtet wurde.

Am 16. Mai waren wir in Kirchehrenbach zu Gast. Das Chorsingen im Freien mit 12 Chören fand anläßlich des 50. Geburtstages des GV Kirchehrenbach statt.

Der erste Höhepunkt in diesem Jahr war der Besuch unserer französischen Sangesfreunde vom Chorale La Lorelej aus Pringy vom 11. bis 14.06.04. Der Anreisetag endete mit einem gemütlichen Beisammensein nach dem Abendessen. Am Samstag führte unsere Gäste ein Tagesausflug ins Maintal mit Besichtigung der Wallfahrts-Basilika Vierzehnheiligen und des Klosters Banz. Am Abend stand das Konzert der beiden Chöre und der Blasmusik Frankonia in unserer Frankoniahalle auf dem Programm.





Die "Schnaps-Brüder"

Unser Verpflegungs-Team

Der Sonntag begann mit dem Empfang beim Bürgermeister im historischen Rathaus. Danach wurden bei einem Stadtrundgang der neue Pringy-Platz sowie das Komunbrauhaus, das Kräuselhaus und die Stadtmauer besucht.

Am Nachmittag bestand neben der Pflege von privaten Kontakten beim Sommerfest im Frankonia-Biergarten noch die Möglichkeit, den Rosengarten von Evi Meier und das Turmuhrenmuseum von Georg Rammensee zu besichtigen.

Ein lockerer und unterhaltsamer Abend zusammen mit den Gastgebern unserer französischen Gäste bildete den Abschluss eines von herzlicher Freundschaft geprägten Besuches.

Das nächste Top-Ereignis für Gräfenberg war das 4. Gräfenberger Bürgerfest vom 09. – 11. Juli, an dem Frankonia selbstverständlich wieder teilnahm.





Verpflegungsstand – mittelalterlich geschmückt

Schlachtschüsselstand

Das 80-jährige Chorjubiläum des MC Tiszaföldvár war der Anlass für die Reise nach Ungarn vom 19. bis 22.08.04.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Chores. Der erste Höhepunkt war das Jubiläumskonzert in der reformierten Kirche in Tiszaföldvár mit den Chören aus Mezötür, Martfü, Boldog Apor, Gräfenberg und dem Jubiläumschor aus Tiszaföldvár. Nach dem Konzert trafen sich alle Chöre noch im Kinderheim Homok, wo auch der 70. Geburtstag von Chorleiter Jordan Antal gefeiert wurde.



Übergabe Jubiläumsgeschenk



Gemeinsamer Gesang der beiden Chöre

Am Nationalfeiertag der Ungarn wurde zunächst eine Schnapsfabrik besichtigt. Danach ging die Fahrt weiter nach Hortobágy, dem ungarischen Nationalpark im Nordosten des Landes. Hortobágy ist die größte, zusammenhängende, natürliche Grassteppe Europas. Hier entstand 1973 der erste und größte ungarische Nationalpark. Zum Abschluss besuchte man in Cserkeszölö noch eine Csárda, wo bei Zigeunermusik und gutem Essen dieser Tag ausklang.

Der Samstag begann mit dem Besuch der Gewerbeausstellung in Tiszaföldvár. Am Nachmittag hatten die ungarischen Sänger ins "Strandbad" eingeladen, wo man zusammen einige gemütlichen Stunden verbrachte.

Nach einem ausgelassenen Abschiedsabend bei Musik und Liedvorträgen beider Chöre trat die Reisegruppe am nächsten Tag nach dem Frühstück wieder die Heimreise an.

Schon Tradition hat das Herbstkonzert, welches am 06.11. in der Frankoniahalle als Stuhlkonzert stattfand.

Unter dem Motto "Frisch in die Welt – mit Evergreens und anderen Ohrwürmern" wurde vom Chor erstmals das Walzermedley von Johann Strauß "An der schönen blauen Donau" vorgetragen. Ebenso großen Beifall fanden die Evergreens "Mit 66 Jahren" sowie "Wochenend und Sonnenschein".

Neben der Blasmusik Frankonia, die mit zwei schönen Medley's glänzte, konnten zu diesem Konzert auch die Geschwister Andrea und Franziska Kasch (Klavier) sowie Sandra Deuerlein (Trompete) gewonnen werden. Ihre Musikbeiträge waren eine gelungene Ergänzung zu den Vorträgen des Männerchores, die vom zahlreichen Publikum begeistert aufgenommen wurden.





14.11.04 – Traditionelle Teilnahme am Volkstrauertag mit Singen in der Kirche.

05.12.04 – Vorweihnachtliches Singen für die Bewohner des Seniorenhauses St. Michael und anschließend der Auftritt auf der Adventsfeier des Seniorenchlubs im TSV-Sportheim.

Die Weihnachtsfeier am 11.12. war bei den Vorträgen von Blasmusik und Männerchor sowie dem obligatorischen Auftritt des Nikolaus wiederum eine harmonische und festliche Veranstaltung, bei der unser Sänger Willi Dorn in den "Sänger-Ruhestand" verabschiedet wurde.

Den Abschluss bildete wieder die Ausgabe der Preise unserer attraktiven Tombola.



Im Rahmen der Feier wurden wiederum verdiente Mitglieder und Aktive geehrt.

<u>10 Jahre Mitgliedschaft</u>: Karolina Grembler, Carmen Günther, Gerhard Roth, Stefan Schell, Heidrun Völlner.

<u>25 Jahre Mitgliedschaft</u>: Maria Dresel, Gudrun Fabian, Heinz Förster, Alfred Lottes, Wolfgang Pohl, Ludwig Schmitt, Richard Seitz, Siegfried Sponsel, Werner Steinbrecher, Georg Streidel.



Heinz Pickelmann (20 Jahre 1.Vorsitzender), Siegfried Sponsel u. Wolfgang Pohl (25 Jahre Sänger) sowie Stefan Schell (10 Jahre Blasmusik) mit dem Kreisvorsitzenden Richard Oswald und 2. Vorstand Erwin Stauffer



Ehrenmitglied Karl Geyer mit den beiden Vorsitzenden Stauffer und Pickelmann

Beim Singen und Musizieren am Christbaum wurde diesmal für den 11-jährigen Christian Kawala aus Gräfenberg gesammelt. Der Erlös von 1155 € wurde am 28.12.04 der Familie von Thomas Kawala übergeben.



Statistik: 243 Mitglieder, davon 37 Sänger und 13 Musiker.

<u> 2005 – Chorreise nach Norwegen:</u>

Die JHV fand am 28.01.05 statt. Erschienen waren lediglich 40 Mitglieder. Nach Beendigung der Tagesordnung und der Entlastung der Vorstandschaft folgte noch ein Diavortrag über frühere Bautätigkeiten an und in der Frankoniahalle.

Der zweite Gruppen-Chortag fand am 05. März in der Lindelberghalle statt. Die vier Sänger unseres Chores waren diesmal aber wie die meisten der Teilnehmer von dieser Veranstaltung enttäuscht.

Beim Preisschafkopf am 19. März nahmen 52 Kartler teil. Der 1. Preis in Höhe von 200 € ging erneut nach Guttenburg. Diesmal war Angelo Bevelacqua der strahlende Sieger.

Vom 08. bis 10.04. ging die Vorstandschaft wieder in Klausur. In der Abgeschiedenheit der Hirtenbachhütte in Hartenstein wurde vor allem die Zukunft unseres Vereins diskutiert und nach erfolgsversprechenden Alternativen gesucht.

Im Juni sollte auch die Gestaltung des Vorplatzes der Frankoniahalle in Angriff genommen werden. Hierzu wurde die Fa. Distler eingeladen, um bei einer Ortsbegehung die Durchführung zu erörtern. Das Angebot überstieg die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel der Stadt erheblich. Auch ein zweites Angebot brachte uns der Machbarkeit keinen Schritt näher.

30. April – Beim VG-Konzert in Sollenberg anl. "50 Jahre MGV Lilling-Sollenberg" wurde der Beweis erbracht, dass auch in einer "Zeltatmosphäre" die erforderliche Aufmerksamkeit geboten werden kann. Eine gelungene Veranstaltung, bei der auch unser Auftritt eine ausnahmslos positive Resonanz bewirkte.

Erstmals wurde am 05.06. zum Abschluss des Sängerhalbjahres eine Eintagesfahrt durchgeführt. Die Fahrt führte zunächst nach Kelheim, wo es aufs Schiff ging, um eine "Schlemmerreise auf der Altmühl" zu erleben. Zum Abschluss dieses kalorienreichen Tages wurde noch ein Halt in einem schönen Gasthaus in Neumarkt eingelegt.

Eine Woche vor der großen Reise - am 12. Juni 05 – nahm unser Chor erstmals am Schlosskonzert in Kunreuth teil. Bei dem herrlichen Ambiente im Schlosshof erlebten wir einen schönen und erfolgreichen Nachmittag.

Am 18. Juni war es endlich soweit. Mit dem Bus ging es nach Kiel, wo man mit der Fähre die Überfahrt nach Oslo fortsetzte. Über die Olympiastadt Lillehammer führte die Reise durch das wunderschöne Gudbrandsdal und der sehenswerten Gebirgslandschaft des Trollstigveien nach Alesund, der herrlichen Jugendstilstadt Skandinaviens.

Weitere Höhepunkte dieser 14-tägigen Rundreise waren eine Schifffahrt auf dem Geirangerfjord, vorbei an prachtvollen Wasserfällen wie den bekannten "Sieben Schwestern" und dem "Brautschleier", die Besichtigung der Stabkirche in Lom, ein Abstecher an den Nigardsbreen – der Gletscherzunge des Jostedal-Gletschers und eine Kreuzfahrt auf dem längsten und tiefsten Fjord der Welt – dem Sognefjord.





Naeroytal

Nigardsbreen-Gletscher

Durch das wildromantische Naeroytal ging es weiter nach Bergen, der Hauptstadt des Fjordlandes. Hier wurde der historische Stadtkern mit dem Hansaviertel sowie der bekannte Fischmarkt besichtigt. Von Bergen aus ging es durch das eindrucksvolle Mabödal zum Vöringfossen, mit 182 Meter Fallhöhe einer der höchsten Wasserfälle Norwegens.



Bergen



Rathaus von Oslo

Die letzten Tage der Reise gehörten der Hauptstadt Oslo. Die Besichtigung des Rathauses, das Wikingerschiff-Museum und das Norwegische Volksmuseum, sowie die Anlagen des berühmten Holmenkollen waren weitere Glanzlichter, ehe man mit der Fähre wieder die Rückreise nach Deutschland antrat.

Hier erwartete die Reisegruppe noch ein besonderes Schmankerl. Die Überfahrt nach Kiel erfolgte mit der "Color-Fantasy" – dem neuen und modernsten Kreuzfahrt-Fährschiff der norwegischen Color-Linie. Eine traumhafte Reise fand auf diesem Schiff einen wunderschönen Abschluss.

Auf der Heimreise erfuhren wir vom Tod unseres langjährigen Kassenwartes und Sängerkameraden Fritz Horz. Die Beerdigungsfeier wurde auf Wunsch des Verstorbenen von "seinem Gesangverein" musikalisch durch den Männerchor und die Blasmusik Frankonia gestaltet. Bei seinem Nachruf würdigte Vorsitzender Heinz Pickelmann das herausragende Engagement von Fritz Horz. Für seine 35-jährige Vorstandstätigkeit als Kassenwart wurde ihm 1994 der Goldene Ehrenring – die höchste Auszeichnung des Vereins – verliehen. Für seine 40-jährige aktive Sängerzeit wurde er 2002 zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Er hinterlässt vor allem im 2. Bass eine nicht zu schließende Lücke.

Das für den 10. Juli geplante Sommerfest wurde aus diesem Grund abgesagt.



Konzert am 29. Oktober 2005:

Neben Blasmusik und Chor sollten diesmal die Feiler-Zwillinge als Gastsolisten auftreten. Der Rahmen wurde mit Bewirtung als unterhaltsamer Weinabend gewählt. Unter dem Motto "Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang" konnte dieses Vorhaben auch in die Tat umgesetzt werden.

Als Glücksgriff erwiesen sich dabei die Rahmstell-Musikanten, die kurzfristig für die erkrankten Feiler-Mädels eingesprungen sind und für eine ausgelassene Stimmung sorgten.

BM-Dirigent Rainer Pink in Aktion

Neben dem obligatorischen Singen in der Kirche am Volkstrauertag trat der Chor am Nachmittag beim "Gräfenberger Friedenssingen" auf dem Marktplatz auf. Diese Veranstaltung wurde erstmals durchgeführt und soll eine ständige Einrichtung werden.

Im Dezember folgten wieder die traditionellen Auftritte im Seniorenheim St. Michael und bei der Adventsfeier des Seniorenclubs im TSV-Sportheim.

Bei der vereinsinternen Weihnachtsfeier am 10.12. wurden von den aktiven Sängern Robert Schenker für 10 Jahre und Gerhard Küpfer sowie Erwin Stauffer für 25 Jahre mit den Ehrennadeln des FSB ausgezeichnet. Die Ehrung wurde vom Vorstandsmitglied der Sängergruppe Georg Omlor und dem 1. Vorstand Heinz Pickelmann durchgeführt.



Beim Singen und Musizieren am Christbaum wurde diesmal für die "Aktion Schorsch" gesammelt. Hier wurde im Februar 2005 von der FFW Lilling eine große Typisierungsaktion gestartet, um für ihren schwerkranken Kameraden Georg Hänfling einen geeigneten Knochenmarkspender zu finden. Am 22.12.2005 konnten wir dem Organisator Georg Schreyer für diesen Fonds den stolzen Betrag von 970 Euro übergeben.

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 730 € Spende und 240 € aus dem Erlös des Bratwurst- und Glühweinverkaufs, wieder gespendet von der Metzgerei Derbfuß und dem Getränkevertrieb Bauer.



Statistik: 244 Mitglieder, davon 34 Sänger und 16 Musiker.

<u>2006 – 150 Jahre Sängertradition in Gräfenberg; Ende der Chorleiterära</u> Dotzauer; Gründung eines Kinderchores:

Die JHV fand am 20.01.06 statt. Erschienen waren lediglich 40 Mitglieder. Bei den anstehenden Neuwahlen wurden die beiden Vorstände Heinz Pickelmann und Erwin Stauffer sowie Schriftführer Andreas Hahner bestätigt, Herbert Deuerlein als neuer Kassenwart gewählt.

Beisitzer der Aktiven: Heiner Borisch, Albrecht Ertel, Richard Günther, Reinhold Hübschmann, Karl Lindner und Dieter Merz. Die fördernden Mitglieder werden vertreten durch Hilmar Dill und Gottfried Häfner. Nach Beendigung der Tagesordnung folgte noch ein Diavortrag über die Norwegenreise.

Bei der ersten Sitzung der neuen Vorstandschaft wurde Heiner Borisch zum 3. Vorstand gewählt.

Beim Preisschaftkopf am 24.03.06 nahmen 64 Kartler teil. Sieger wurde Georg Ertel aus Hiltpoltstein, unser 2. Vorstand Erwin Stauffer wurde 3. Sieger.

21.05.06: Teilnahme am Platzsingen und beim Festzug des GV Etlaswind-Pettensiedel anlässlich des 125-jährigen Vereinsjubiläums.

Am 15. Juni (Fronleichnam) startete man zum Gegenbesuch nach Pringy. Nach einem zweistündigen Aufenthalt am Genfer See Empfang gegen 18.00 Uhr in Pringy durch Yvette Daveine und Bürgermeister Jean-Francois Bouchet sowie den Chormitgliedern. Abendessen mit dem Chor La Lorelej im Gemeindesaal.

Am Freitag Tagesausflug in die nähere Umgebung mit Besichtigung der Schluchten des Flier und der Gärten von Jardin. Nach der Chorprobe Abendessen und gemütliches Beisammensein mit den Freunden von Gräfenberg bei Liedvorträgen beider Chöre. Zur Überraschung aller spielte eine Blaskapelle aus Annecy bayerische Weisen.





Die "Geheimen Gärten" von Jardin

Reisegruppe auf der Hängebrücke

Samstagvormittag Besichtigung von Annecy, Mittagessen in den Familien. Abends fand das Konzert der beiden Chöre in der Kirche von Pringy statt – der Höhepunkt dieses Besuches. Und hier wiederum der erstmalige gemeinsame Auftritt beider Chöre mit der "Bachkantate".



Gemeinsamer Chor mit der Bachkantate

Anschließend traf man sich zum Abschiedsabend, wo bei Liedern und dem Austausch der Gastgeschenke dieser Besuch sein Ende fand. Beide Seiten waren sich einig, wunderschöne, harmonische Tage verbracht zu haben. Ein verheißungsvoller Auftakt für das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft im Jahre 2007.



Im Frühjahr wurde unter der Regie unseres 3. Vorstandes Heiner Borisch der Vorplatz der Frankoniahalle fertiggestellt.

Nach dem Schlichten der Trockenmauer unter fachkundiger Anleitung von Georg Schuler im letzten Jahr wurde nun der Vorplatz mit Formsteinen gepflastert.

Dank der bewährten Unterstützung unserer "Handwerker" konnte dieses Bauvorhaben trotz der ungünstigen Wetterverhältnisse bis zum Sommerfest fertiggestellt werden.

Jetzt zeigt sich unser schmuckes Vereinsheim auch im Außenbereich von einer ansehnlichen Seite. Ein weiteres Highligth war das Sommerfest am 02. Juli in Verbindung mit dem seltenen Ereignis "150 Jahre Sängertradition in Gräfenberg". Bei herrlichem Biergartenwetter bekamen die Besucher neben den kulinarischen Köstlichkeiten am Nachmittag noch ein "Konzert im Grünen" geboten. Die teilnehmenden Chöre waren: Kinderchor der VHS, die Sängervereinigung Aichig, die Floriansänger aus Michelfeld sowie die VG-Chöre aus Hiltpoltstein und Thuisbrunn. Wir als Gastgeber durften natürlich auch nicht fehlen.

Für die Kinder gab es spannende Unterhaltung im Wigwam von Häuptling Grauer Wolf.



Eine Ausstellung über die 150-jährige Geschichte des Chorgesanges in Gräfenberg rundete diese Veranstaltung ab.

Mit dem Ende der Sängerperiode 2005/06 hat zwei Tage nach unserem Sommerfest Chorleiter Rainer Dotzauer aus gesundheitlichen und privaten Gründen die Leitung unseres Männerchores aufgegeben. In den Amtlichen Nachrichten wurde seine erfolgreiche Tätigkeit wie folgt gewürdigt:

"Rainer Dotzauer hat im Januar 1979 die Chorleitung übernommen und in diesen über 27 Jahren unseren Männerchor durch seine hohe Fachkompetenz und sein unermüdliches Engagement zu einem Leistungsniveau geführt, das weit über die Grenzen unserer VG hinaus Anerkennung fand. Die vielen Veranstaltungen mit internationalen Chören gehören mit zu den Höhepunkten seines erfolgreichen Wirkens.

Sängerschar und Vorstandschaft bedanken sich an dieser Stelle herzlich für diese unvergesslichen und erfolgreichen Jahre.

Wir wünschen Rainer Dotzauer für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit."



Die Sängerabschlussfahrt führte am 22. Juli 2006 nach Lichtenfels. Nach einer gemütlichen Floßfahrt auf dem Main und einem Stadtrundgang in Lichtenfels verbrachten wir den Abend in der Flößerwirtschaft bei einem zünftigen "Flößerbuffet" bei Livemusik.

Der Höhepunkt war zum Abschluss eine vom Flößerwirt zelebrierte Flößerhochzeit.

Bei einer kurzfristig einberufenen Chorprobe wurden die Sänger gemäß dem Wunsch von Rainer Dotzauer über den Inhalt seines Briefes bezüglich seiner Entscheidung informiert.

Schon nach vier Wochen ist es dem Vorsitzenden Heinz Pickelmann gelungen, einen kompetenten Nachfolger zu finden. Bei einer außerordentlichen Vorstandsitzung konnte sich Andreas Schmidt vorstellen. Der Chorleitervertrag wurde besprochen und einstimmig angenommen.

Wir waren überzeugt, mit Andreas Schmidt aus Eckental einen jungen und zielstrebigen Musiklehrer verpflichtet zu haben, der die leistungsorientierte Arbeit seines Vorgängers fortsetzen wird.



Andreas Schmidt, Chorleiter vom 16.09.2006 bis heute

Nachdem Irmgard Reck an uns war, ihrem VHSherangetreten Kinderchor im MGV Frankonia eine neue Heimat zu geben, haben wir in der Vorstandschaft beschlossen, diesen Schritt zu tun. Schließlich ist es für einen Verein auch eine moralische Verpflichtung und gesellschaftliche Menschen Aufgabe, jungen Möglichkeit zum gemeinsamen Singen zu geben.



Geleitet wird der Kinderchor ebenfalls von Andreas Schmidt.

Die "Frankonia-Singflöhe" sind eine Bereicherung für unseren Verein und hatten ihren ersten öffentlichen Auftritt beim "Singen und Musizieren am Christbaum.

Bei dieser Traditionsveranstaltung des MGV Frankonia, ausnahmsweise am 4. Adventsamstag, wurde um Spenden für die Hilfstransporte in unsere ungarische Partnerstadt



Tiszaföldvár gebeten. Die 800 Euro Spende und die 500 Euro aus dem Bratwurstund Glühweinverkauf waren das bisher beste Ergebnis bei dieser Veranstaltung.

Zuvor waren noch die obligatorischen Auftritte des Männerchores beim Volkstrauertag in der Kirche – der erste öffentliche Auftritt mit unserem neuen Chorleiter – und am 2. Advent im Seniorenheim St. Michael.



Die Blasmusik Frankonia beim Singen und Musizieren am Christbaum

Statistik: 244 Mitglieder, davon 35 Sänger und 17 Musiker.

2007 - Rundreise durch Irland

Die JHV fand am 19.01.07 statt. Erschienen waren lediglich 38 Mitglieder. Nach der musikalischen Begrüßung durch den Männerchor erfolgten die Rechenschaftsberichte der Vorstände, des Kassenwarts und erstmals auch der Bericht des neuen Chorleiters Andreas Schmidt.

Unser ehemaliger Chorleiter **Rainer Dotzauer** wurde für seine über 27-jährige sehr erfolgreiche Tätigkeit zum ersten "Ehrenchorleiter" des MGV Frankonia ernannt.

Markus Galster wurde mit seinen 82 Jahren für seine 10-jährige Sängertätigkeit geehrt.

von links: Vorst. Heinz Pickelmann, Wolfgang Pohl, Markus Galster und vorne Rainer Dotzauer



Nach Beendigung der Tagesordnung folgte noch ein Diavortrag über die Norwegenreise 2005.

Die obligatorische Information zur bevorstehenden Reise nach Irland durch Gernot Günther von HUMMI-Reisen fand am 23.02.07 statt.

Beim Preisschafkopf am 09. 03. waren diesmal 48 Kartler am Start. Die Siegprämie von 200 Euro ging an Peter Windisch aus Kleingesee.

Am 31. März fand der 3. Chortag der Sängergruppe Oberland in Neunkirchen statt. Die teilnehmenden 10 Sänger unseres Chores waren mit dem Ablauf und Inhalt dieser Veranstaltung – verantwortlich für das Programm war auch unser ChL Andreas Schmidt – sehr zufrieden.

Nach längerer Abstinenz nahmen wir am 21.04.07 beim Frühlingskonzert in Egloffstein teil. Neben dem gastgebenden gemischten Chor wirkten mit die Kindertanzgruppe Egloffstein, die Singgemeinschaft Pretzfeld und Instrumentalsolisten der Musikhochschule Würzburg.

Unser Chor konnte mit dem Bajazzo, Die Welt ist voller Lieder, Die Legende von den zwölf Räubern und Freude am Leben überzeugen.

Nach der Chorprobe am 24. April begann für den Chor, bedingt durch die Vorbereitung des Chorleiters auf seinen Studiumsabschluss, sehr früh die Sommerpause.

Bei der Feier zur 20-jährigen Partnerschaft mit Pringy vom 17. - 20.05. hat unser Chor bei der Festveranstaltung am 19.05. selbstverständlich mitgewirkt.

Wir sangen "Wahre Freundschaft" und "Wenn die Rosen blühn" zur Freude der französischen Gäste dieses zweite Lied auch in französisch.



Die Sängerabschlussfahrt führte auch dieses Jahr wieder ins Maingebiet. Nach Besichtigungen in Würzburg und Veitshöchheim verbrachte man den Abend in Löffelsterz bei Spanferkelessen bis zum Abwinken.

Beim obligatorischen Sommerfest am 01. Juli feierte unsere Blasmusik Frankonia ihren 15. Geburtstag.

Die zahlreichen Gäste erlebten bei den Klängen der Jubiläumskapelle und bei herrlichem Biergartenwetter einen angenehmen und unterhaltsamen Nachmittag. Für die Kinder wurde erstmals eine Hüpfburg aufgestellt.



Am 07.07.07 war es wieder so weit. Unsere dritte große Reise begann. Mit dem Bus ging es nach Rotterdam, wo man mit der Fähre die Überfahrt nach Hull fortsetzte. Nach der Busfahrt quer durch England und Wales ging es noch mal auf die Fähre nach Dublin. Von hier begann die 10-tägige Insel-Rundreise. Auf dem Weg zur Westküste besichtigte man den berühmten "Rock of Cashel" und Cahir Castle, eine der größten und besterhaltensten Burgen Irlands.



Die Reisegruppe beim Tagesausflug um die Dingle Halbinsel

Weitere Höhepunkte waren die Fahrten auf der Panoramastraße des Ring of Kerry und der Dingle Halbinsel. Sie ist neben dem Ring of Kerry der touristische Hauptanziehungspunkt im südwestlichen Irland. Auf der Fahrt Richtung Norden waren die beeindruckenden Cliffs of Moher das nächste Ziel. Sie steigen vom Atlantik 215 Meter auf und erstrecken sich auf einer Länge von 7 Kilometern. Durch das Burren-Gebiet - eine einzigartige Region in Europa, die auch als Mondlandschaft beschrieben wird – erreichte man Galway. Nach der Fahrt durch den Connemara-Nationalpark, der wildeste und romantischste Teil Irlands besuchte man Kylemore Abbey, die älteste irische Benediktinerinnenabtei.





Blick auf die Cliffs of Moher

Hauptattraktion im Burrengebiet: Dolmen

Nach einem Abstecher zur einzigartigen Klosterruine Clonmacnoise am Shannon-Fluss - das gesamte Gelände ist übersät mit Grabplatten und Hochkreuzen- ging es wieder Richtung Dublin.

Die letzten Tage der Reise gehörten der Hauptstadt Dublin. Die Besichtigung einer Whisky-Distillery, dem Guinness-Storehouse und des Stadtteils Temple Bar, Dublins Kulturviertel mit seinen mittelalterlichen Straßenzügen, waren weitere Glanzlichter, bevor man mit Fähre und Bus wieder die Heimreise antrat.

Ein weiteres Hightlight war – auch für uns Frankonianer – die Einweihung des neu geschaffenen "Tiszaföldvárplatzes" auf dem Bahnhofsgelände. Beim offiziellen Festakt am 28.07.07 hat auch unser Chor mit mehreren Liedvorträgen, teils bei Regen, den Festakt neben der Stadtkapelle und einem ungarischen Frauenchor musikalisch umrahmt.



Die beiden Bürgermeister bei der Gedenktafel



Unser Chor kurz vor dem Auftritt

Beim Gegenbesuch in Pringy vom 24. bis 27.08. zu den Feierlichkeiten der 20jährigen Städtepartnerschaft war der MGV Frankonia durch seinen Vorstand Heinz Pickelmann und dem Sängerkameraden Konrad Kunzmann vertreten.

Am 04.09. begannen wieder die Chorproben nach einer langen, aber von mehreren Auftritten unterbrochenen Sommerpause. Im Mittelpunkt standen dabei die Vorbereitungen auf das Herbstkonzert Ende Oktober. Leider konnte auch bei diesem Start wieder kein Neuzugang begrüßt werden.

Eine neue Erfahrung mussten wir dann im Oktober machen. Bedingt durch mehrere Ausfälle wegen Krankheit, Urlaub usw. war der 1. Tenor so schwach besetzt, dass wir gezwungen waren, das Herbstkonzert abzusagen. Das war das erste Mal in unserer Vereinsgeschichte!

Beim Volkstrauertag am 18.11. sang unser Chor wie immer zwei Lieder in der Kirche. Anschließend ging es gemeinsam zum Kriegerdenkmal, um der vielen Opfer der beiden Weltkriege zu gedenken. Bei dieser Veranstaltung wurden auch die 17 Aufmärsche der Rechten Szene und das Engagement der Gräfenberger Bürger bei den Gegendemonstrationen angesprochen.

Am 02.12.07 hat die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres langjährigen Schriftführers und Sängerkameraden Andreas Hahner tiefe Betroffenheit bei seinen Sängerkameraden ausgelöst. Bei der Beerdigungsfeier wurden seine Wunsch- und Lieblingslieder "Stumm schläft der Sänger" in der Kirche und das "Schifferlied" an seinem Grab gesungen. Bei seinem Nachruf würdigte Vorsitzender Heinz Pickelmann das herausragende Engagement von Andreas Hahner. Für seine 28-jährige Vorstandstätigkeit als Schriftführer wurde ihm 2003 der Goldene Ehrenring – die höchste Auszeichnung des Vereins – verliehen. Er hinterlässt in unserem Verein eine nicht zu schließende Lücke.

Am zweiten Adventsonntag, 09.12.07, wurden wie in all den Jahren vorher, die Bewohner des Seniorenheimes St. Michael und die Mitglieder des Seniorenclubs bei ihrer Adventsfeier mit weihnachtlichen Weisen erfreut.

Unsere Weihnachtsfeier fand wiederum am Freitag 14.12. statt. Neben den musikalischen Darbietungen unserer Blasmusik und dem Männerchor war der Auftritt des Nikolaus wieder ein Höhepunkt. Aufgelockert durch ein Gedicht und eine weihnachtliche Geschichte von Vorstandsmitgliedern war es wieder eine gelungene Veranstaltung.

Erstmals trat unser Männerchor auf Einladung der Altstadtfreunde beim Lichterfest am 15.12. an der Stadtmauer zusammen mit dem Posaunenchor auf. Trotz schwieriger äußerer Umstände und Platzproblemen vor dem Zagelhaus war es ein gelungener und allseits positiv aufgenommener Auftritt.

Das renovierte "Zagelhaus" im Stadtgraben bei der Stadtmauer



Unsere "Frankonia Singflöhe" hatten in der Vorweihnachtszeit drei Auftritte. Erstmals sangen sie bei der Gräfenberger Vorweihnacht am Nachmittag, am 19.12.07 erfreuten sie die Bewohner des Seniorenheims SeniVita und schließlich waren sie auch wieder am 4. Adventssonntag beim Singen am Christbaum dabei.



Vorst. Pickelmann u. Landrat Glauber

Beim vorweihnachtlichen Singen und Musizieren auf dem Marktplatz hatten wir diesmal um eine

Spende für die betroffenen Bürger der Flutkatastrophe vom Juli 2007 im südwestlichen Landkreis gebeten.

Anfang 2008 konnten wir Herrn Landrat Glauber

den stolzen Betrag von 1250 € übergeben. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 754 € Spende und 496 € aus dem Erlös des Bratwurstund Glühweinverkaufs, gesponsert von der Metzgerei Derbfuß und dem Getränkevertrieb Bauer

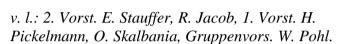
Statistik:

264 Mitglieder, davon 32 Sänger, 26 Kinder im Kinderchor und 18 Musiker.

2008 – 20 Jahre Freundschaft mit Männerchor Tiszaföldvár

Die JHV fand am 25.01.08 statt. Erschienen waren nur 34 Mitglieder. Nach der musikalischen Begrüßung durch den Männerchor erfolgten die Rechenschaftsberichte der Vorstände, der beiden Kassenwarte sowie die Berichte des Chorleiters Andreas Schmidt und des BM-Leiters Jürgen Schüpferling.

Geehrt wurden fördernde Mitglieder: für 10 Jahre Mitgliedschaft: Gerd Illig und Reinhold Jacob, für 25 Jahre Heinz Burgeth und Hilmar Dill sowie für 40 Jahre Heinz Grieß, Herbert Röhrer und Otto Skalbania. Herbert Röhrer bekam für 40 Jahre Sänger-Tätigkeit die Ehrennadel des FSB.





Außerdem wurde Hilmar Dill noch für 20 Jahre Tätigkeit in der Vorstandschaft mit einem Präsent bedacht.

Beim Preisschafkopf am 29. Februar waren diesmal 52 Kartler am Start. Gespielt wurde erstmals ein "Kurzes Blatt". Die Siegprämie von 200 Euro ging an Erich Fritsch aus Gößweinstein, Gunda März aus Möchs belegte den 2. Platz.

Am 15. März fand das Gruppenchorkonzert der Sängergruppe Oberland in Stöckach anl. "100 Jahre Sängerbund Ermreuth" statt. Bei diesem Auftritt konnten wir mit dem Vortrag unserer neuen Lieder "Im Frühling" und "Zauber der Heimat" nicht zufrieden sein. Die schlechten Lichtverhältnisse und die Unsicherheit dieser neuen Stücke haben die schwache Vorstellung des Chores stark beeinflusst.

Unser Frühlingskonzert am 05.04.08 stand unter dem Motto "Melodien zum Verlieben". Dieses Konzert wurde von den "Frankonia Singflöhen", dem Männerchor, der Blasmusik Frankonia und der Saxophon-Solistin Regina Grafe gestaltet. In der bis auf den letzten Platz besetzten Frankoniahalle waren die Darbietungen der Aktiven hervorragend und für unsere Kleinsten natürlich eine besondere Freude.





Im Mai nahmen wir am Festzug in Ermreuth anl. des 100. Geburtstages vom Sängerbund Ermreuth teil.

Am 25. Mai folgten wir einer Einladung der Floriansänger aus Michelfeld zu deren 25-jährigem Jubiläum.

Der Klosterhof bot an diesem herrlichen Maisonntag eine schöne Kulisse.

Wir konnten die zahlreichen Besucher mit den Liedern "Wahre Freundschaft", "La Morettina", "Capriccio" und "Zauber der Heimat" begeistern.



Der Juli stand im Zeichen von zwei chorischen Höhepunkten:

Das Kirchenkonzert mit dem kanadischen Chor "Seven Rivers Chorus of Canada" am 08. Juli 2008 in Gräfenberg.

Die Zuhörer in der sehr gut besetzten Dreieinigkeitskirche bekamen vom 50-Mitglieder starken kanadischem Chor, dem gastgebendem Männerchor Frankonia und den Solisten Andrea Kasch (Orgel) und Sandra Deuerlein (Trompete) ein außergewöhnliches Konzert geboten.

Bei diesem Konzert – der Eintritt war frei – wurde um eine Spende für die Orgel gebeten. Vorsitzender Heinz Pickelmann konnte an die Dekanin Frau Schürmann den schönen Betrag von 670 Euro übergeben.

Nach dem Konzert traf man sich noch in der Frankoniahalle, wo die kanadischen Gäste bei einem Fränkischen Buffet, süffigem Gräfenberger Bier und zünftiger Blasmusik einen stimmungsvollen Abend erlebten.

Die Kanadier, die mit HUMMI-Reisen auf Deutschland-Rundreise waren, bedankten sich herzlich bei den Frankonianern für diesen unvergesslichen Abend.



Seven Rivers Chorus of Canada beim Auftritt in der Dreieinigkeitskirche Gräfenberg



Anschließend gemütliches Beisammensein in der Frankoniahalle

Aus Anlass "20 Jahre Chorverbindung des MGV Frankonia Gräfenberg mit dem Männerchor Tiszaföldvàr" hatten wir vom 10. bis 14. Juli 2008 – also zwei Tage später – eine 58-köpfige Delegation aus unserer ungarischen Partnerstadt zu Gast. Musikalisch begrüßt wurden die ungarischen Gäste vom Kinderchor "Frankonia Singflöhe"

Am nächsten Tag zeigte man den Ungarn bei einem Tagesausflug die Reize unserer Heimat. Über Hersbruck ging die Fahrt durch das schöne Pegnitztal entlang nach Neuhaus. Hier besichtigten wir die Maximiliansgrotte. Nach dem Mittagessen beim "Schnitzelwirt" in Michelfeld ging es zurück nach Neuhaus.

Nun stand die Besichtigung der Brauerei Kaiserbräu auf dem Programm. Unter fachkundiger Begleitung der beiden Führer bekamen unsere Gäste einen Ein- und Überblick über die Größe und Produktpalette dieser Privatbrauerei im Nürnberger Land.



Im Mittelpunkt dieses Jubiläumsbesuches stand das Freundschaftskonzert am <u>Samstag, 12. Juli 08 um 20.00 Uhr</u> mit den beiden Männerchören und einer ungarischen Zithergruppe.

Die Zuhörer in der voll besetzten Frankoniahalle waren von den Darbietungen der Akteure begeistert. Höhepunkt war zweifellos am Schluss des Konzertes der gemeinsame Auftritt der beiden Chöre. Mit den ungarischen Liedern "Emelem poharom" und "Bordal" sowie dem Volkslied "Wenn die Rosen blüh'n" kam die Verbundenheit der Chöre auch sängerisch zum Ausdruck.



Beide Chöre beim gemeinsamen Auftritt



Die Zithergruppe

Der Sonntag begann mit dem Besuch des Gottesdienstes in der Dreieinigkeitskirche. Hier kamen die Gräfenberger innerhalb einer Woche zum zweiten Mal in den Genuss, einen ausländischen Chor zu hören. Anschließend besuchten unsere ungarischen Freunde die Grabstätten von Fritz Horz und Andreas Hahner.

Den Nachmittag verbrachten Gäste und Gastgeber im Umfeld der Frankoniahalle. Hier war Gelegenheit, Bekanntschaften zu pflegen und neue zu schließen. Ferner nutzten die Ungarn die Gelegenheit, den neugeschaffenen "Tiszaföldvárplatz" und das Turmuhrenmuseum von Georg Rammensee zu besuchen.

Beim Abschlussabend standen die Geselligkeit, der Gesang und der Austausch von Erinnerungsgeschenken im Mittelpunkt. Die Verantwortlichen beider Chöre würdigten diese 20-jährige Freundschaft und äußerten sich zuversichtlich, dass diese chorischen und privaten Verbindungen auch in Zukunft weiter gepflegt werden.

Ein anspruchsvolles Buffet, erstellt und angerichtet von den fleißigen Damen unseres Chores bzw. Vereins, war der kulinarische Höhepunkt dieser gemeinsamen Tage.

Von links: Regina Pickelmann, Anni Stauffer, Friedel Hengelein, Michaela Löhner, Gertrud Löhner und Annemarie Schubert.



Am Montag früh schließlich hieß es wieder Abschied nehmen. Mit der Einladung der Frankonia-Sänger nach Tiszaföldvár im Jahr 2009 traten unsere ungarischen Freunde die Heimreise an.

Noch vor der ersten Chorprobe nach der verdienten Sommerpause trafen wir uns am 06. Sept. mit den Sängern des MGV Beerfurth im Hotel Schlossberg in Haidhof. Hier haben die Beerfurther bei ihrem Ausflug in die Fränkische Schweiz Quartier bezogen. Neben der Besichtigung unserer Frankoniahalle war vor allem ein gemeinsamer Abend mit Liedvorträgen beider Chöre geplant.



Auftritt im Lokal



Singen auf der Terrasse

Hier machte uns aber die Kapelle der im angrenzenden Saal stattfindenden Hochzeit einen Strich durch die Planung. Nach einigen Liedern war ein Singen bei der Musik nicht mehr möglich. Wir verzogen uns murrend ins Freie auf die Terrasse, um weitere Lider singen zu können. Auch war durch die fehlende Räumlichkeit ein Zusammensein beider Gruppen nicht möglich. Schade!

Der Sängerausflug führte uns am 20. Sept. nach Dinkelsbühl. Organisiert wurde dieser Ausflug von Karl Lindner.

Beim Volkstrauertag am 16.11. sang unser Chor wie immer zwei Lieder in der Kirche. Diesmal sangen wir das Schäfers Sonntagslied und "Zum Volkstrauertag".

Am zweiten Adventsonntag, 07.12.08, wurden wie in all den Jahren vorher, die Mitglieder des Seniorenclubs bei ihrer Adventsfeier mit weihnachtlichen Weisen erfreut.

Unsere Weihnachtsfeier fand diesmal wieder traditionell am 3. Adventssamstag (13.12.08) statt. Diesmal waren auch unsere Singflöhe dabei. Neben den musikalischen Darbietungen unserer Blasmusik, dem Kinderchor und dem Männerchor war der Auftritt des Nikolaus – diesmal sehr gut dargestellt von unserem Conny Kunzmann - wieder ein Höhepunkt. Aufgelockert durch Gedichte der Kinder war es eine gelungene Familienveranstaltung.

Erstmals trat unser Männerchor am 3. Adventsonntag wieder bei der Eröffnung der Gräfenberger Vorweihnacht auf.

Unsere "Frankonia Singflöhe" hatten in der Vorweihnachtszeit zwei Auftritte. Sie sangen wieder bei der Gräfenberger Vorweihnacht am Nachmittag und sie waren auch wieder am 4. Adventssonntag beim Singen am Christbaum dabei.

Beim vorweihnachtlichen Singen und Musizieren auf dem Marktplatz hatten wir diesmal bei regnerischem Wetter um eine Spende für den Kindergarten gebeten. Anfang 2009 konnten wir Pfarrer Müller und dem Kindergartenbeirat den schönen Betrag von 850 € für zwei Turnmatten und Musikinstrumente übergeben. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 505 € Spende und 345 € aus dem Erlös des Bratwurst- und Glühweinverkaufs, gesponsert von der Metzgerei Derbfuß und dem Getränkevertrieb Bauer.

Statistik:

263 Mitglieder, davon 31 Sänger, 32 Kinder im Kinderchor und 19 Musiker.

2009 - Erlebnisreise durch Südafrika und Fahrt nach Tiszaföldvár

Die JHV fand am 23.01.09 statt. Erschienen waren 43 Mitglieder. Nach der musikalischen Begrüßung durch den Männerchor erfolgten die Rechenschaftsberichte der Vorstände, der beiden Kassenwarte sowie die Berichte des Chorleiters Andreas Schmidt und des BM-Leiters Jürgen Schüpferling. Bei der anstehenden Neuwahl gab es keine Veränderungen. Alle Funktionsträger wurden von der JHV einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

1. Vorstand Heinz Pickelmann, 2. Vorstand Erwin Stauffer, Kassenwart Herbert Deuerlein, Schriftführerin Manuela Pink, Leiter Musikgruppe Jürgen Schüpferling. Beisitzer: Heiner Borisch (wurde von der Vorstandschaft zum 3. Vorstand gewählt), Albrecht Ertel, Richard Günther, Reinhold Hübschmann, Karl Lindner, Dieter Merz, Hilmar Dill und Gottfried Häfner.







Zur Ehrung waren anwesend: Albrecht Ertel, Richard Günther, Felix Jacob, Andreas Schenker und Günter Sponsel (10 Jahre Mitgliedschaft). Karl Lindner und Karl Rasch (25 Jahre Mitgliedschaft) sowie Georg Kracker, Heiner Kunzmann und Heinz Hofmann für 40 Jahre Mitgliedschaft. Zu Ehrenmitgliedern wurden Herbert Röhrer, Heiner Kunzmann und Günther Rammensee ernannt.

Am 27.02. fand die Informationsveranstaltung für die Südafrikareise durch unseren Reiseveranstalter Hummi-Reisen statt.

Beim Preisschafkopf am 06. März waren diesmal nur 44 Kartler am Start. Gespielt wurde wieder ein "Langes Blatt". Die ersten beiden Preise mit 200 Euro bzw. 100 Euro gingen an Norbert und Dieter Schwemmer aus Guttenburg.

Am 21. März war das Gruppenchorkonzert der Sängergruppe Oberland in Hiltpoltstein im Rahmen "900 Jahre Hiltpoltstein". Bei diesem Auftritt brachten wir die italienischen Lieder La Morettina und Tiritomba zu Gehör.



Unsere Rundreise durch Südafrika vom 04. bis 19. Mai 09 begann von Frankfurt aus mit der South African Airways nach Johannesburg. Über Pretoria, der Hauptstadt Südafrikas, mit dem imposanten Voortrekker Monument und dem Paul Krüger Haus ging es über die Panorama Route, die zu den schönsten Reisezielen Südafrikas gehört, zum spektakulären Blyde River Canyon.

Unser nächstes Ziel war der Krüger Nationalpark. Die große Artenvielfalt dieses Parks macht ihn zu einem der wichtigsten Tierreservate Afrikas und der Welt. Super war natürlich, dass wir neben einer Vielzahl von Wildtieren auch die "Big Five" zu sehen bekamen. Ein besonderes Erlebnis war zweifellos die Wildsafari im offenen Jeep und die Übernachtung in einem Rastlager des Parks.

Unser nächstes Ziel war der Krüger Nationalpark. Die große Artenvielfalt dieses Parks macht ihn zu einem der wichtigsten Tierreservate Afrikas und der Welt. Super war natürlich, dass wir neben einer Vielzahl von Wildtieren auch die "Big Five" zu sehen bekamen. Ein besonderes Erlebnis war zweifellos die Wildsafari im offenen Jeep und die Übernachtung in einem Rastlager des Parks.



Weiter ging es nun Richtung Süden ins Zululand. Im Museumsdorf "Shakaland" bekamen wir einen Einblick in die einstige, traditionelle Lebensweise der Zulus. Nach der Vorführung ihrer Stammesbräuche und Tänze bezogen wir unsere Rundhütten zum Nachtquartier.

Durch ausgedehnte Zuckerrohrfelder kamen wir ins Herz der Natal Drakensberge. In diesem Zentralmassiv liegt das Giant's Castle Naturreservat. Hier konnten wir in der Main Cave die bekannten Buschmannzeichnungen besichtigen.

Aus dem kühleren Bergland ging es dann in die sonnige Hafenstadt Durban am Indischen Ozean und von hier aus mit dem Flugzeug nach Kapstadt.

Kapstadt zählt zu den schönsten Städten der Welt. Die Lage am Fuß des mächtigen Tafelberges, inmitten eines schönen Nationalparks und umgeben von zwei Weltmeeren mit herrlichen, ausgedehnten Sandstränden begeistert jeden Besucher, so auch uns.



Bei der Rundfahrt um die Kap Halbinsel waren die Bootsfahrt zur Seehundinsel, der Besuch der Pinguinkolonie und einer Straußenfarm weitere Hightlights der Reise, bevor wir mit dem Kap der Guten Hoffnung und dem Cape Point den südlichsten Punkt der Kaphalbinsel erreichten. Bei unserem Besuch machte das "Kap der Stürme" seinem Namen alle Ehre.

Mit einem Tagesausflug durch die bekannten Weinanbaugebiete im Hinterland Kapstadts endete unsere Rundreise durch Südafrika. Mit dem Gefühl, eine wunderschöne, informative Reise erlebt zu haben, traten wir wieder den Heimflug an.

Das Sommerfest am 05.07. war Dank des schönen Wetters wieder ein voller Erfolg.

Aus Anlass "85 Jahre Männerchor Tiszaföldvàr" besuchten wir unsere ungarischen Sangesfreunde, mittlerweile zum sechsten Male, vom 06. bis 09. August. Die Entscheidung, von den bisherigen Busreisen auf das Flugzeug umzusteigen, hat die Reisezeit und damit auch die Strapazen wesentlich reduziert.

Nach der Begrüßung durch unsere Sangesfreunde am Budapester Flughafen ging es nach einer informativen Stadtrundfahrt mit dem Bus weiter nach Tiszaföldvár.

Höhepunkt war das Jubiläumskonzert in der Reformationskirche mit zwei Frauenchören und unseren beiden Männerchören.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erfuhr Gertrud Löhner eine besondere Auszeichnung.

Am Samstag stand ein Tagesausflug in die Weinstadt EGER auf dem Programm. Nach der Besichtigung der mittelalterlichen Burganlage und der Basilika ging es ins "Tal der Schönen Frauen" zum Mittagessen und anschließend zur Weinprobe in einen der vielen Weinkeller.

Beim Abschlussabend im Kinderheim Homok standen die Geselligkeit, der Gesang und der Austausch von Erinnerungsgeschenken wieder im Mittelpunkt. Die Verantwortlichen beider Chöre würdigten erneut die langjährige Freundschaft und Verbundenheit der Vereine.

Am Sonntagvormittag besuchte man noch die Alkoholdestillerie von János Szicsek, dem "Palinka-König" Ungarns, bevor wir wieder den Heimflug antraten.

Der Sängerausflug führte uns am 05./06. September in den schönen Odenwald, genauer gesagt nach Beerfurth. Basis für dieses Ziel war die Begegnung mit diesem Chor ein Jahr vorher in Haidhof.

Unsere Gastgeber haben sich dabei ein abwechslungsreiches und interessantes Programm einfallen lassen, das mit dem gemeinsamen Abend in einem urigen Lokal seinen Höhepunkt fand.

Wenn's auch etwas eng war – auf alle Fälle war es schön. Man hat hier auch gemerkt, dass die "Chemie" beider Chöre stimmt.

Am nächsten Tag ging es über Michelstadt, Miltenberg und Wertheim wieder zurück nach Gräfenberg.

Die Organisation dieses Ausfluges übernahm der 1. Vorsitzende Heinz Pickelmann.

Das Herbstkonzert unter dem Motto "Ein bunter Strauß beliebter Melodien" wurde am 10.10. von unserer Blasmusik Frankonia, dem Männerchor und als Gastsolisten dem jungen Tenor Thomas Fahner aus Igensdorf gestaltet. Wir hatten wiederum eine vollbesetzte Halle, die Besucher waren von den Darbietungen der Akteure begeistert.

Eine Motivation und Bestätigung für uns, dieses Konzert weiterhin in diesem Rahmen anzubieten und durchzuführen.



Beim Volkstrauertag am 15.11. sang unser Chor wie immer zwei Lieder in der Kirche. Diesmal sangen wir "Irische Segenswünsche" und "Alle die gefallen…".

Am zweiten Adventsonntag, 06.12.09, wurden wie in all den Jahren vorher, die Mitglieder des Seniorenclubs bei ihrer Adventsfeier mit weihnachtlichen Weisen erfreut.

Unsere Weihnachtsfeier fand am 12.12.08 statt. Neben den musikalischen Darbietungen unserer Blasmusik und dem Männerchor war der Auftritt des Nikolaus wieder ein Höhepunkt. Aufgelockert durch Gedichte und Lieder der "Singflöhe" war es wieder eine gelungene Familienveranstaltung.

Höhepunkt war die Ehrung für Heinz Pickelmann, der für 25 Jahre 1. Vorstand den Goldenen Ehrenring des Vereins überreicht bekam.

Am 3. Adventsonntag sangen wir wieder bei der Eröffnung der Gräfenberger Vorweihnacht. Diesmal sprangen wir kurzfristig für den Weißenoher Chor ein.

Unsere "Frankonia Singflöhe" hatten in der Vorweihnachtszeit drei Auftritte. Sie sangen im Seniorenheim, bei der Gräfenberger Vorweihnacht und auch wieder am 4. Adventssonntag beim Singen am Christbaum.

Die extremen Wetterverhältnisse beim Singen und Musizieren am Christbaum scheinen wir gepachtet zu haben. Nach kräftigem Regen 2008 haben uns diesmal – und da vor allem den Musikern - die frostigen Temperaturen zugesetzt. Der einsetzende starke Schneefall hat dann zwar einen Teil der Zuhörer vertrieben, unsere Akteure aber blieben standhaft.

Diesmal haben wir für die Familie Fabian gesammelt. Es kam der stolze Betrag von 1.200 Euro zusammen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 767 Euro Spenden und 433 Euro aus dem Grillwurst- und Glühweinverkauf.

Statistik:

228 Mitglieder, davon 30 Sänger und 18 Musiker.

Die Kinder im Kinderchor werden wegen des starken Wechsels separat geführt. Es sind 19 aktive und 11 passive Kinder.

2010 - Besuch aus Pringy

Die JHV fand am 15.01.10 statt. Erschienen waren 43 Mitglieder. Nach der musikalischen Begrüßung durch den Männerchor erfolgten die Rechenschaftsberichte der Vorstände, der beiden Kassenwarte sowie die Berichte des Chorleiters Andreas Schmidt – in Vertretung vorgetragen von Heinz Pickelmann – und des BM-Leiters Jürgen Schüpferling.

Ehrung langjähriger Mitglieder: v. l.: W. Pohl (SK), E. Stauffer, W. Dorn (25 J.), G. Dorn (40 J.) H. Pickelmann (25 J. Vorstand), J. Stinka (40 J.), L. Grüner (25 J.), H. Borisch (10 J.), K. Kunzmann (25 J. Sänger). Die Ehrung für die Aktiven wurde von Wolfgang Pohl als stellv. Sängerkreisvorsitzender vorge-

nommen.



Beim Preisschafkopf am 29. Januar waren diesmal 64 Kartler am Start. Dies ist umso erstaunlicher, da an diesem Tag extremes Winterwetter herrschte. Die ersten beiden Preise mit 200 Euro bzw. 100 Euro gingen diesmal an Manfred Hopfengärtner / Kemmathen und Heinz Herchet aus Forchheim.

Wohin führt uns die Reise 2011? Nach unseren tollen Rundreisen durch Westkanada, Norwegen, Irland und Südafrika sollte mit den großen Reisen eigentlich Schluss sein. Aber die Reiselust war bei vielen Teilnehmern ungebrochen.

Deshalb hatten wir fürs nächste Jahr zwei Ziele zur Auswahl gestellt. Unser bewährter Reisepartner stellte am Freitag, 12. März 2010 diese zwei Reisen in der Frankoniahalle vor. Eine 14-tägige Rundreise durch "Bella Italia" mit der landschaftlich reizvollen Toscana und der faszinierenden Stadt Rom sowie als zweites Ziel mit dem Postschiff die norwegische Küste entlang von Bergen nach Kirkenes und zurück. Die "Hurtigruten" werden als die schönste Seereise der Welt bezeichnet. Die Entscheidung fiel für die Hurtigruten.

Am 29.04. haben wir unserem langjährigen Sänger und Vorstandsmitglied Anton Rötzer beim Beerdigungsgottesdienst die letzte Ehre erwiesen. Wir sangen "Stumm schläft der Sänger" und "Ruhe sanft im Todesschlummer".

Am Freitag, 25. Juni 2010 war es soweit. Begrüßung unserer französischen Gäste mit den Frankonia-Singflöhen, nach dem Begrüßungstrunk war der Quartierbezug. Abendessen und gemütliches Beisammensein war dann in der Frankoniahalle.

Ziel des Tagesausfluges war die Altstadt von Nürnberg. Unter fachkundiger Führung von Rainer Hammerich wurden den interessierten Franzosen die Sehenswürdigkeiten Nürnbergs gezeigt und erläutert. Ein uriges Mittagsmahl im Mautkeller rundete diesen Ausflug ab.

Höhepunkt war das Konzert in der Dreieinigkeitskirche mit den Chören La Lorelej, MGV Frankonia sowie den Solisten Andrea Kasch (Orgel) und Sandra Deuerlein (Trompete). Diesmal konnten dem begeisterten Publikum zwei gemeinsame Lieder präsentiert werden. Danach ließen wir mit einem Imbiss in der Frankoniahalle den Tag ausklingen.

Der Sonntag begann mit einem Empfang beim Bürgermeister W. Wolf im historischen Rathaus. Anschließend folgte noch eine kleine Stadtführung mit Hans-Peter Reck. Nach dem Mittagessen in den Familien war Freizeit angesagt. Abends dann der obligatorische Abschlussabend in der Frankoniahalle mit Liedvorträgen beider Chöre und Austausch der Erinnerungsgeschenke.

Am Montag wurde die Delegation aus Pringy wieder verabschiedet.







MGV Frankonia

Beim Sommerfest am 04.07. hatten wir wiederum sehr schönes Wetter, was Garant für einen Erfolg ist. Die Entscheidung, die Blasmusik Frankonia bereits ab 11 Uhr spielen zu lassen, hat sich ebenfalls positiv bemerkbar gemacht.

Einer Einladung der Gräfenberger Altstadtfreunde folgend, sang unser Chor am 11. Juli 2011 beim Frühschoppen in der Manfred-Meier-Scheune anlässlich der Bilder-Ausstellung von Siegbert von Stockhausen.

Der Sängerausflug führte uns am 27./28. August nach Oberbayern. Ziel war zunächst Rosenheim, wo wir die Landesgartenschau besuchten. Beim Ochsenwirt in Oberaudorf bezogen wir Quartier und verbrachten einen musikalischen Abend. Neben einigen Liedvorträgen der 15 mitgereisten Sänger war es vor allem die gesamte Reisegruppe, die zu den Klängen vom Erwin seiner Quetschen fleißig mitsang. Am nächsten Morgen besichtigten wir die Altstadt von Kufstein. Nach dem Besuch des Rosenheimer Herbstfestes ging es am Spätnachmittag wieder zurück in die Heimat. Organisiert wurde dieser Ausflug von Albrecht Ertel.





Beim Volkstrauertag am 15.11. sang unser Chor wie immer zwei Lieder in der Kirche. Diesmal sangen wir "Mein Heiland Herr und Meister" und "Selig sind die Toten.".

Am zweiten Adventsonntag, 05.12.10, traten wir wieder im Seniorenheim St. Michael und beim Seniorenclub auf.

Bei der Weihnachtsfeier am 11.12. glänzten unsere Frankonia-Singflöhe mit ihrer Weihnachtsgeschichte. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Nikolaus, diesmal gespielt von Jürgen Bachmeier. Die Vorträge des Männerchores und der Blasmusik rundeten diese Familienveranstaltung ab.

Unsere "Frankonia Singflöhe" führten ihre musikalische Weihnachtsgeschichte auch bei der Gräfenberger Vorweihnacht in der Kirche auf.



Singen und Musizieren am Christbaum: Diesmal haben wir für die Familie Pommer aus Weißenohe gesammelt. Der Familienvater ist nach einem Unfall rund um die Uhr pflegebedürftig. Es kam auch in diesem Jahr der stolze Betrag von 1.200 Euro zusammen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 746 Euro Spenden und 454 Euro aus dem Grillwurst- und Glühweinverkauf.

Die Wetterverhältnisse beim Singen und Musizieren am Christbaum waren diesmal winterlich und ideal.

Statistik:

222 Mitglieder, davon 30 Sänger und 19 Musiker. Im Kinderchor sind 15 aktive und 11 passive Kinder gemeldet.

2011 – ein Jahr ohne ausländische Kontakte

Die JHV fand am 28.01.11 statt. Erschienen waren 38 Mitglieder. Nach der musikalischen Begrüßung durch den Männerchor erfolgten die Rechenschaftsberichte der Vorstände, der beiden Kassenwarte sowie die Berichte des Chorleiters Andreas Schmidt und des BM-Leiters Jürgen Schüpferling.

Ehrung langjähriger Mitglieder: R. Hübschmann, D. Merz, E.Stauffer u. K. Lindner für 20 Jahre in der Vorstandschaft, H. Dörres, F. Egert, E. Bachmeier u. E. Lindner (25 J.) sowie V. Koch (40 J.).

Die Ehrung wurde vom 1. Vorstand Heinz Pickelmann vorgenommen.



Paul Glaubitz wurde aufgrund seiner Verdienste um den MGV Frankonia zum Ehrenmitglied ernannt.

Unser Reisepartner "Hummi" informierte am 11.02. über Ablauf und Sehenswürdigkeiten der bevorstehenden Postschiffreise mit der Hurtigrute entlang der norwegischen Küste.

Beim Preisschafkopf am 18. Februar waren diesmal 84 Kartler am Start. Dies war der bisher beste Besuch bei dieser Veranstaltung und ist wahrscheinlich auf die Aufnahme des Wenz zurückzuführen. Die Hauptpreise von 200, 100 und 50 Euro erspielten sich Günther Geyer/Eckental, Klaus Hopfengärtner und Karl-Heinz Panzer aus Gräfenberg.

Bei der Veranstaltung "15 Jahre Hilfstransporte nach Tiszaföldvar" durch den PVT waren wir als MGV, welcher diese ins Leben gerufen und die ersten 3 Transporte durchgeführt haben, sehr stark beteiligt.

Unser Auftritt beim Gruppenchorkonzert in Dormitz am 02.04. war sehr gelungen. Zur Aufführung brachten wir das "Chianti-Lied" und "Wenn die Sonne erwacht in den Bergen". Auch die Rahmenbedingungen bzw. die Organisation waren diesmal speziell unseren Chor betreffend – sehr gut.



Beim 5. Gewerbetag am 10.04.11 hatten auch die Vereine die Möglichkeit, sich mit einem Stand der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wir nahmen dieses Angebot an und gaben uns größte Mühe, mit einem attraktiven Stand – wie das Bild zeigt - auf unseren MGV Frankonia nebst Blasmusik aufmerksam zu machen.

Die Resonanz war aber sehr bescheiden.

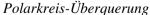


Der Höhepunkt im geselligen Bereich war – wie alle 2 Jahre vorher – eine große Rundreise. Dieses Mal mit dem Postschiff der Hurtigrute entlang der norwegischen Küste über das Nordkap bis zur russischen Grenze und wieder zurück nach Bergen vom 23.05. bis 04.06.2011.

Start unserer 20-köpfigen Reisegruppe war der Nürnberger Flughafen. Mit KLM ging es über Amsterdam nach Bergen. Im Hafen wartete bereits unser Hurtigruten-Schiff "MS Vesterâlen"!

Anlaufpunkte bei der nordwärts gehenden Route waren Florø und Måløy sowie die alte Fischereistadt Ålesund. Das Schiff fuhr weiter in den Geirangerfjord bis zum gleichnamigen Ort am Ende des Fjordes. Danach ging es weiter nach Molde und Kristiansund. Weitere Stationen waren Trondheim, Rørvik und Bodø, wo wir ein einzigartiges Naturschauspiel in Speetbooten erleben konnten - den Saltstraumen, der stärkste Gezeitenstrom der Welt lässt seine Kräfte walten. Die nächsten Zielhäfen waren Stamsund und die Lofoten-Hauptstadt Svolvær.







Eismeer-Kathedrale in Tromsø

Durch den Vågsfjord und den Meeresarm Malangen geht es voller atemberaubender Ausblicke am Nachmittag nach Tromsø, wo wir die Eismeerkathedrale besuchten.

Über Hammerfest, den Magerøysund und Honningsvåg ging es über die Insel Magerøy zum **Nordkap.** Das Nordkap-Plateau bei 71°10`21" nördlicher Breite ragt an dieser Stelle 307 Meter senkrecht aus dem Meer hervor. Europas nördlichster Festlandpunkt ist ein echtes Traumziel!

Mit Kirkenes erreichten wir den Wendepunkt unserer Reise. Nach einem Abstecher zur nah gelegenen russischen Grenze ging es wieder Richtung Süden.

Am 9. Tag faszinierten die Inseln der Vesterålen und Lofoten erneut – schmale Sunde, steile Felswände und Fischerdörfer ziehen Ihren Blick auf sich. Anlaufhäfen sind Harstad, Sortland, Stokmarknes, Svolvær und Stamsund. Ein weiteres Highlight war die Fahrt in den engen Trollfjord. Die meisten unserer Gruppe nahmen dann am Ausflug "Inselwelt der Lofoten" teil. Diese Inselgruppe ist landschaftlich sehr abwechslungsreich.





Im Raftsund

Trollfjord

Die Fahrt führt durch enge Buchten, vorbei an ungewöhnlichen Felsformationen wie z.B. der Bergkette der "Sieben Schwestern" und dem "Torghatten", einem Berg mit einem großen Loch in der Mitte.

Nach den weiteren Stationen Trondheim, Kristiansund und Molde erreichten wir wieder Bergen. Am Abend und dem darauffolgenden Vormittag konnte jeder auf eigene Faust diese herrliche Stadt erkunden oder das Treiben am Hafen beobachten. Manche fuhren auch auf den Fløyen, um vom Hausberg Bergens die tolle Aussicht zu genießen. Am Nachmittag ging es mit KLM wieder über Amsterdam zurück nach Nürnberg.

Unser Sängerausflug führt uns vom <u>02. bis 04. September 2011</u> nach Wolfsberg in Kärnten. Sehr gut untergebracht waren wir im Friesacherhof in Prebl.

Am Samstagvormittag fand auf dem "Trattl" neben dem Lavantfluss zusammen mit den italienischen Chören Il Famoso Coro und Coro Alpino Monte Bernadia und dem Pensionistenchor Wolfsberg ein Platzkonzert statt.

Am Abend traten dann im Veranstaltungszentrum "KUSS" die sechs italienischen, zwei einheimischen und zwei deutsche Chöre auf.

Am Sonntag fand am Klippitztörl auf 1700 m Seehöhe ein Gottesdienst statt. Umrahmt wurde dieser Gottesdienst mit Liedbeiträgen aller teilnehmenden Chöre. Das war für uns der Höhepunkt dieses Wochenendes und ein würdiger Abschluss dieses internationalen Sängertreffens. Nach der offiziellen Verabschiedung durch die Stadt Wolfsberg und dem gemeinsames Mittagessen am Klippizttörl traten wir wieder die Heimreise an.



Unsere Reisegruppe auf dem Klippizttörl

Das Herbstkonzert unter dem Motto "Melodien die begeistern" fand am 29. Okt. statt. Es war eine gelungene Veranstaltung, die der Männerchor, die Blasmusik und die beiden Solistinnen Andrea Kasch (Klavier) und Sandra Blüchel (Trompete) geboten haben. Enttäuschend war allerdings die geringe Besucherzahl von nur 45 gezählten Gästen.

Beim Volkstrauertag am 15.11. sang unser Chor wie immer zwei Lieder in der Kirche. Diesmal sangen wir "Sanktus" und "Zum Volkstrauertag.".

Bei der Weihnachtsfeier am 10.12. glänzten unsere Frankonia-Singflöhe mit dem Musical "Joschi". Den Nikolaus spielte wieder Jürgen Bachmeier.

Bei dieser Veranstaltung wurde auch Andreas Schmidt verabschiedet, der vom Sept. 2006 bis Dezember 2011 den Chor geleitet hat. Die Vorträge des Männerchores und der Blasmusik rundeten diese Familienveranstaltung ab.

Unsere "Frankonia Singflöhe" führten ihr Musical Joschi auch bei der Gräfenberger Vorweihnacht in der Kirche auf.



Singen und Musizieren am Christbaum: Dem traumhaften Winterwetter im letzten Jahr folgte diesmal wieder "Extrem-Wetter", was den Akteuren einiges abverlangte. Leider konnten wir an diesem Tag auch nicht in die Kirche ausweichen.

Die Spende war für Jerry Haynes aus Haidhof bestimmt. Es kam der stolze Betrag von 1.100 Euro zusammen. Diese Summe setzt sich zusammen aus 675 Euro Spenden und 425 Euro aus dem Grillwurst- und Glühweinverkauf.

Statistik:

215 Mitglieder, davon 27 Sänger und 19 Musiker. Im Kinderchor sind 14 aktive und 8 passive Kinder gemeldet.

2012 – Das Jubiläumsjahr



Zum Chorprobenbeginn am 09.01. begrüßten wir Andreas Brunner aus Strullendorf als unseren neuen Chorleiter.

Schon bei dieser ersten Chorprobe hatte er die Eindrücke der "Schnupperchorprobe" bestätigt. Wir hatten wiederum einen guten Griff getan und einen absoluten Fachmann bekommen, der auch menschlich sehr gut zu uns passt.

Es sind also alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gegeben.

Andreas Brunner, Chorleiter vom 01.01.2012 bis heute

Die JHV fand am 27.01.12 statt. Erschienen waren 44 Mitglieder. Nach der musikalischen Begrüßung durch den Männerchor erfolgten die Rechenschaftsberichte der Vorstände, der beiden Kassenwarte sowie des BM-Leiters Jürgen Schüpferling. Der neue Chorleiter Andreas Brunner stellte sich kurz vor und bedankte sich für die freundliche Aufnahme und das harmonische Miteinander im Verein.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Heinz Pickelmann, 2. Vorsitzender Rainer Pink, Kassenwart Herbert Deuerlein und Schriftführer Manuela Pink. Beisitzer der Aktiven sind Heiner Borisch, Albrecht Ertel, Richard Günther, Susanne Hopfengärtner, Marcus Maier, Dieter Merz, Kerstin Meyer, Jürgen Schüpferling und Roland Singer; die fördernden Mitglieder werden von Hilmar Dill und Roland Hahner (Vereinswirt) vertreten. Dieter Merz wurde in der ersten Vorstandsitzung zum 3. Vorsitzenden gewählt.

Beim Preisschafkopf am 03. Februar waren diesmal nur 56 Kartler am Start. Die Hauptpreise von 200, 100 und 50 Euro erspielten sich Siegfried Steinbrecher aus Hetzelsdorf, Reinhardt Igel/Kalchreuth und Karl-Heinz Rupprecht aus Schwabach.

Unser Reisepartner "Hummi" stellte am 16.03. die Rundreise durch das südliche Spanien – Andalusien – vor. Das Interesse war so groß, dass wir uns entschlossen haben, diese Reise im Jahr 2013 durchzuführen.

»50 Jahre MGV Frankonia Gräfenberg und 20 Jahre Blasmusik Frankonia«

Der erste Höhepunkt im Jubiläumsjahr war der Fest- und Ehrungsabend am 21.04.2012. In der vollbesetzten Frankoniahalle konnten wir neben unseren zu ehrenden Mitgliedern eine große Zahl von Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und des Sängerbundes sowie etliche Ortsvereine begrüßen. Nach dem Auftritt unserer Singflöhe wurde es durch die verschiedenen Blöcke aus Musik der Blasmusik Frankonia, Gesang unseres Männerchores und Ehrungen ein kurzweiliger und würdiger Abend für dieses Jubiläum.



Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft



Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft

Zu Ehrenmitglieder wurden Erwin Stauffer und Konrad Kunzmann ernannt.

Fritz Gebhardt, Günther Rammensee und Hermann Weik erhielten als Gründungmitglieder des Vereins ein Ehrengeschenk vom 1. Vorst. Heinz Pickelmann überreicht.





Überreichung der Ehrenurkunde des FSB durch Herbert Meier



Der Männerchor des MGV Frankonia Gräfenberg bei einem seiner Vorträge



Erfrischend wie immer war der Auftritt unserer jüngsten Abteilung – dem Kinderchor "Frankonia-Singflöhe".

Unter der kommisarischen Leitung von Irmi Reck merkte man die Begeisterung und Freude dieser Kinder am Gesang.

Besuch der Hilgermissner Kolkmusikanten

Am Pfingstwochenende (26.-28. Mai) freute sich die Blasmusik über den Besuch der Kolkmusikanten aus Hilgermissen. Es gab ein herzliches Wiedersehn und die freundschaftlichen Kontakte vom letzten Treffen waren sofort wieder geknüpft. Bei dem letzten Besuch in Hilgermissen hatten wir angekündigt, dass wir die Kolkmusikanten zu einer gemeinsamen Wanderung am 5-Seidla-Steig einladen. Dieses Vorhaben wurde am Pfingstsonntag in die Tat umgesetzt. Nach einer Altstadt bzw. Bierführung in Gräfenberg mit Roland Singer machten wir uns auf den Weg in Richtung Weißenohe. Nach dem dortigen Mittagessen fuhren wir mit dem Bus bis zum Buchwald-Parkplatz um etwas Zeit zu sparen. Von dort aus ging es dann direkt über Hohenschwärz nach Thuisbrunn. Nach zwei geselligen Abenden folgte dann wieder unerwartet schnell der Abschied am Pfingstmontag. Natürlich erhielt die Blasmusik auch eine Einladung nach Hilgermissen.





Zum **Festwochenende vom 27. bis 30. Juli** hatten wir wieder – man kann schon fast sagen traditionell – unsere ungarischen Sangesfreunde aus Tiszaföldvár zu Gast. Höhepunkt dieses Festwochenendes war das Jubiläumskonzert in der Grundschulturnhalle. Bei gutem Besuch boten die teilnehmenden Chöre aus Hiltpoltstein, Lilling-Sollenberg, Michelfeld und Tiszaföldvar sowie unser Männerchor ansprechende Leistungen.



Gemeinsames Eingangslied "Wahre Freundschaft" der Chöre aus Hiltpoltstein, Lilling-Sollenberg und Frankonia Gräfenberg – Leitung Andreas Brunner

Die Floriansänger aus Michelfeld sorgten dabei mit ihren Opferpfälzer Mundartliedern für die Farbtupfer, der ungarische Männerchor beeindruckte mit seinem hohen Leistungsniveau.





Floriansänger Michelfeld

MGV Frohsinn Lilling-Sollenberg



Das Highlight am Ende des Konzertes waren wieder die gemeinsamen Lieder "Wenn die Rosen blühn" und Emelem boharom".

Mit dem Ende des Konzertes war aber der Abend in der Turnhalle noch nicht vorbei. Alle Akteure saßen noch beisammen und ließen diesen schönen Abend harmonisch ausklingen.

Der Tagesausflug mit den ungarischen Gästen führte nach Staffelstein mit dem Staffelberg. Höhepunkt war die Besichtigung der Basilika Vierzehnheiligen, wo der ungarische Chor zur Freude der vielen Besucher ein paar Lieder sang.

Beim Abschlussabend am Sonntag überraschten uns unsere ungarischen Sangesfreunde mit einem großzügigen und wertvollen Geschenk. Dieses große Weinfass mit geschnitzter Widmung im Fassdeckel war zusätzlich noch gefüllt mit 50 Liter Rotwein.



Der Sängerausflug führte uns am 08.09. nach Bamberg, wo ein Treffen mit dem befreundeten Chor aus Beerfurth verabredet war.

Unser erstes Ziel war das Sängerehrenmal in Melkendorf. Hier wurden ein paar Lieder zu Ehren unserer verstorbenen Sängerkameraden in diesen 50 Jahren unserer Vereinsgeschichte gesungen.



Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter nach Bamberg. Hier hat jeder Zeit und Gelegenheit, auf eigene Faust die Innenstadt zu erkunden.

Um 16.40 trafen wir uns an der Schiffsanlegestelle "Am Kranen", wo wir um 17 Uhr bei einer Schifffahrt Bamberg von einer anderen Perspektive sahen.



Nach der Schifffahrt ging es in den Brauerei-Gasthof "Greifenklau", wo wir zusammen mit dem Männerchor aus Beerfurth einen schönen und harmonischen Abend verbrachten.

Musikantentreffen

Am 6. Oktober feierte die Blasmusik ihr 20-jähriges Bestehen in der Grundschulturnhalle Gräfenberg. Gemeinsam mit Veltuna Brass, den Original Veldensteiner Musikanten und den Gebrüdern Ottenschläger wurde ein großes Musikantentreffen veranstaltet. Sehr erfreulich war der Zuspruch der Gäste. Die Grundschulturnhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Gruppen boten dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm.



Die Jubiläumskapelle – Blasmusik Frankonia

Die Moderation von Siggi Ottenschläger verlieh dem Abend die richtige Würze. Nach etwas mehr als 3 Stunden Programm endete das Konzert mit dem Abschlußtitel "Wahre Freundschaft", bei dem das Publikum auch lautstark mitsang. Große Unterstützung fanden wir durch den Kapellenverein Höfen, der die Bewirtung übernommen hatte.



Beim Volkstrauertag am 18.11. sang unser Chor wie immer zwei Lieder in der Kirche. Diesmal sangen wir "Irische Segenswünsche" und "Die Antwort weiß ganz allein der Herr".

Am zweiten Adventsonntag, 09.12.12, traten wir wieder beim Seniorenclub auf.

Die Weihnachtsfeier am 15.12. wurde wie immer vom Kinderchor, der Blasmusik Frankonia und dem Männerchor gestaltet. Den Nikolaus spielte diesmal wieder Jürgen Kasch.

Unsere Frankonia Singflöhe traten auch wieder bei der Gräfenberger Vorweihnacht am 16.12.12 auf.

<u>Singen und Musizieren am Christbaum</u>: Der einsetzende Regen kurz vor Beginn der Veranstaltung veranlasste uns zum Ausweichen in die Kirche. Danach waren alle, Aktive wie die Zuhörer in der vollbesetzten Kirche, von der tollen Akustik und den dadurch sehr gelungenen Auftritten begeistert.

Die Spende war für die Kinder der Familie Fischer aus Weißenohe bestimmt. Es kam der stolze Betrag von 1.700 Euro zusammen. Diese Summe setzt sich zusammen aus 1136 Euro Spenden und 564 Euro aus dem Grillwurst- und Glühweinverkauf.





Statistik:

201 Mitglieder, davon 25 Sänger und 23 Musiker. Im Kinderchor sind 16 aktive und 11 passive Kinder gemeldet.

2013 – Besuch des Partnerchores La Lorelej in Pringy

Die JHV fand am 18.01.2013 statt. Erschienen waren 39 Mitglieder. Nach der musikalischen Begrüßung durch den Männerchor erfolgten die Rechenschaftsberichte der Vorstände, des Chorleiters, der beiden Kassenwarte sowie des BM-Leiters Jürgen Schüpferling.

Beim Preisschafkopf am 01. Februar waren diesmal wieder 80 Kartler am Start. Die Hauptpreise in der vollen Frankoniahalle erspielten sich diesmal Manfred Herchert aus Forchheim, Monika Wedel/Erlangen und Richard Höfler/Schwaig.

40 Spieler erhielten einen Preis, das heißt, jeder 2. ging nicht mit leeren Händen nach Hause.



Gernot Günther von unserem Reisepartner "Hummi-Reisen" stimmte die Teilnehmer am 01.03. auf die Rundreise durch Andalusien ein. Unsere Reisegruppe zählt 35 Personen.

Das erste Highlight im laufenden Jahr war das 10-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Tiszaföldvár vom 10. bis 13.05.2013. Für uns "Frankonianer" wichtig, war doch die intensive Beziehung zum Männerchor Tiszaföldvár die Basis für diese Städtepartnerschaft.

Beim offiziellen Festakt am 11.05. wurde die Feier von unserem Männerchor und der Blasmusik Frankonia musikalisch gestaltet.

Vom 05. bis 16. Juni fand unsere Andalusien-Rundreise statt. Von Frankfurt ging es mit der Lufthansa nach Malaga, wo wir an der Costa del Sol die erste Nacht verbrachten. Von hier aus ging es nach der Besichtigung von Malaga mit dem Bus über Nerja nach Granada. Nach einem Spaziergang durch das alte arabische Viertel Albayzin wurde die weltberühmte Alhambra besichtigt.



Die Alhambra in Granada



Die Reisegruppe in Torremolinos

Von Granada führte uns der Weg über die Städte Übeda und Baeza nach Córdoba. Hier war vor allem die Besichtigung der Moscheenkathedrale Mezquita ein Höhepunkt. Das nächste Ziel war die andalusische Hauptstadt Sevilla. Neben den vielen Sehenswürdigkeiten war vor allem die Rundfahrt bzw. der Rundgang "Sevilla bei Nacht" ein tolles Erlebnis.

Weiter führte unsere Rundreise nach Jerez, wo neben der Besichtigung einer Sherryweinkellerei auch die Reitkünste der Königlichen Andalusischen Hofreitschule bewundert werden konnten. Am nächsten Tag ging es zuerst an die Atlantikküste nach Cádiz, bevor wir unser Tagesziel Gibraltar ansteuerten.

Nach einem Tagesausflug in die spektakulär auf einem Felsplateau gelegene Stadt Ronda und einem freien Tag in Torremolinos ging wieder zurück in die Heimat.

Das 25-jährige Jubiläum des Partnerchores La Lorelej war Anlass für die Sänger des MGV Frankonia in die französische Partnerstadt zu reisen.

Bei der Ankunft am 28.06. wurde die Delegation vom Bürgermeister Jean-Francois Piccone im neuen Rathaus empfangen, welches an diesem Tage der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Am Samstag führte der Tagesausflug zunächst in die Altstadt von Annecy und danach auf den Hausberg Semnoz. Leider blieb uns die herrliche Aussicht auf den See von Annecy und die umliegende Bergwelt durch das regnerische Wetter versagt. Am Sonntag führ die Reisegruppe bei herrlichem Wetter nach Thones, wo uns in einer Käserei die Herstellung des aus dieser Region stammenden Reblochon gezeigt wurde. Am Ufer des Lac de Annecy ging es zurück nach Pringy. Beim Mittagessen in den Familien wurden bestehende Freundschaften vertieft und neue geschlossen.

Um 18 Uhr fand dann in der vollbesetzten Kirche das Jubiläumskonzert mit den beiden Chören statt. Höhepunkt war der gemeinsame Auftritt der beiden Chöre mit dem französischen Chanson « Quand il est mort le poete » von Gilbert Becaud und der europäischen Hymne « Freude schöner Götterfunken ».

Beim Abschlussabend, ausgerichtet vom Freundeskreis Gräfenberg, wurden neben Liedvorträgen beider Chöre auch Erinnerungsgeschenke ausgetauscht. Hier wurde vor allem unser Jubiläumsgeschenk für den Chor Lorelej, ein 150 Mio. Jahre alter imposanter Amonit – gestiftet aus dem Privatbesitz der Familie Steinbrecher – allseits bewundert.





Bei der Verabschiedung am Montagmorgen auf dem Rathausplatz waren neben dem Bürgermeister und den Gastgeberfamilien auch viele Chormitglieder anwesend, um die Gräfenberger Delegation zu verabschieden. Diese gemeinsamen Tage waren geprägt von aufrichtiger Freundschaft und Harmonie. Die Vorfreude auf das nächste Treffen in Gräfenberg hat den Abschied etwas erleichtert.

Das für den 07. Juli geplante Sommerfest mussten wir leider absagen, da an diesem Wochenende auch die Afrika-Kulturtage in Gräfenberg stattfanden.

Am 13.07.2013 wurde unter der Regie der Altstadtfreunde die neue Stadtmauer eingeweiht. Das offizielle Programm wurde von der Blasmusik Frankonia und dem Männerchor musikalisch mitgestaltet.

Die 10-jährige Partnerschaftsfeier in Tiszaföldvár fand vom 16. bis 21.08.2013 statt. Vom MGV Frankonia nahmen Herbert und Luise Deuerlein sowie Heinz und Regina Pickelmann an der Fahrt teil.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde am 19./20.10.2013 ein Konzert-Wochenende abgehalten. Das Herbstkonzert am Samstag wurde wieder von der Blasmusik und dem Männerchor Frankonia mit ansprechenden Leistungen gestaltet. Leider war der Zuspruch der Bevölkerung nicht übermäßig hoch.

Der Sonntagnachmittag stand im Zeichen des Nachwuchses. Das von den Singflöhen einstudierte Kinder-Musical "Leben im All" wurde von den Zuhörern in der vollbesetzten Frankoniahalle mit viel Applaus bedacht.





Beim Volkstrauertag am 17.11. sang unser Chor wie immer zwei Lieder in der Kirche. Diesmal sangen wir "Alle die gefallen…" und "Selig sind die Toten".

Unsere Andalusien-Rundreise wurde am 23.11. bei der Vorführung des Videofilms nochmals in Erinnerung gebracht. Dabei wurde auch das Reiseziel für 2015 vorgestellt. Geplant ist eine Wolgaflußkreuzfahrt von Moskau nach St. Petersburg.

Am zweiten Adventsonntag, 08.12.2013, traten wir im Schloßberghotel Haidhof bei der Adventsfeier des Seniorenclubs auf. Danach sangen wir noch ein paar Lieder bei der Enthüllung des Adventskalenders-Fensters des Schloßberghotels.

Die Weihnachtsfeier am 14.12. wurde wie immer vom Kinderchor, der Blasmusik Frankonia und dem Männerchor gestaltet. Den Nikolaus spielte diesmal wieder Jürgen Kasch.

Unsere Frankonia Singflöhe traten auch wieder bei der Gräfenberger Vorweihnacht am 15.12.2013 auf.

<u>Singen und Musizieren am Christbaum</u>: Nach der im letzten Jahr allgemein sehr gut aufgenommenen Veranstaltung in der Kirche war der Entschluss, dieses Singen und Musizieren immer in der Kirche abzuhalten, eine logische Folgerung.

Aktive wie die Zuhörer in der vollbesetzten Kirche, von der tollen Akustik und den dadurch sehr gelungenen Auftritten begeistert.



Die Spende war für die Familie Hübschmann, speziell für Tochter Heidi, aus Gräfenberg bestimmt. Es kam der stolze Betrag von 1.700 Euro zusammen. Diese Summe setzt sich zusammen aus 1136 Euro Spenden und 564 Euro aus dem Grillwurst- und Glühweinverkauf.

Statistik:

201 Mitglieder, davon 25 Sänger und 23 Musiker. Im Kinderchor sind 16 aktive und 11 passive Kinder gemeldet.

2014 - Neuorganisation der Vereinsstruktur wird vorbereitet

Im Januar wurde über die örtlichen Nachrichten die Gründung des Gemischten Chores veröffentlicht. Dieser Chor soll neben dem Männerchor die chorische Zukunft des Vereins sichern.

Die JHV fand am 17.01.2014 statt. Erschienen waren 39 Mitglieder. Nach der musikalischen Begrüßung durch den Männerchor erfolgten wie immer die Rechenschaftsberichte der Vorstände, des Chorleiters, der beiden Kassenwarte sowie des BM-Leiters Jürgen Schüpferling. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Beim Preisschafkopf am 14. Februar waren diesmal 84 Kartler am Start. Die Hauptpreise in der vollen Frankoniahalle erspielten sich diesmal Manfred Herchert aus Forchheim, Monika Wedel/Erlangen und Richard Höfler/Schwaig.

Das Gruppenchorkonzert in Neunkirchen am 15. März wurde vom Liederkranz Ermreuth anl. des 150-jährigen Jubiläums ausgerichtet. Unser Chor brachte das Hohenlohische Volkslied "Ei du Mädchen vom Lande" und das bekannte fränkische Volkslied "Lass doch der Jugend ihren Lauf" zu Gehör.

Gernot Günther von unserem Reisepartner "Hummi-Reisen" informierte am 04. April interessierte Reiselustige über die Wolgaflusskreuzfahrt von Moskau nach St. Petersburg, welche für das Jahr 2015 geplant ist.

Am 26.04. folgten wir der Einladung des MGV Hiltpoltstein zu dessen Chorkonzert, welches zum 140. Geburtstag ausgerichtet wurde. Neben dem Jubelchor traten noch die Chöre aus Geschwand, Kirchehrenbach, Lilling-Sollenberg, Osternohe und Gräfenberg auf. Wir sangen "Musica du schönste Kunst", "Lass'doch der Jugend", "Ei du Mädchen vom Lande" und "La Morettina".



Im Juni wurde der Platz hinter der Frankoniahalle fertig gestellt. Mit dem neu verlegten Pflaster wurde hier eine herrliche Terrasse geschaffen.

Das im letzten Jahr ausgefallene Sommerfest konnte am 6. Juli bei schönstem Wetter stattfinden. Neben den Klängen der Blasmusik wurden die zahlreichen Besucher auch durch Auftritte des Kinderchores sowie des Männer- und erstmals auch Gemischten Chores musikalisch unterhalten. Hier wurde auch der Chorleiter Andreas Brunner offiziell verabschiedet, der aus beruflichen Gründen seine Chor-leitertätigkeit aufgeben musste.

Am 12./13.07.14 fand das 6. Bürgerfest in Gräfenberg statt. Unser Verein beteiligte sich durch das Kassieren des Pflasterzolles am Samstag am Gesteigertor.

Vom 25. bis 28. Juli feierten unsere Sangesfreunde aus Tiszaföldvár ihr 90-jähriges Chorjubiläum. Leider haben nur 11 Personen, davon 6 Sänger, diese Reise erstmals mit der Bahn nach Ungarn angetreten. Somit waren wir als Chor auch nicht singfähig, was bei den ungarischen Sängern mit großer Enttäuschung aufgenommen wurde.



Zum Chorprobenbeginn nach der Sommerpause am 08.09. begrüßten wir Thomas Kaminski aus Scheßlitz als unseren neuen Chorleiter.

Wir hatten wiederum einen guten Griff getan und einen absoluten Fachmann bekommen.

Thomas Kaminski, Chorleiter seit 01.09.2014 - 31.12.2016

Das geplante Herbstkonzert am 24.10. konnte durch die zu kurze Vorbereitungszeit mit dem neuen Chorleiter nicht durchgeführt werden.

Anstelle dieses Konzertes lud die Blasmusik Frankonia an diesem Abend zu einem "Böhmisches Herbstfest" ein. Sie spielten für alle Freunde der böhmischen Musik ihre schönsten und besten böhmischen Melodien von Ernst Mosch, den Scherzachtalern und anderen Interpreten. Den vielen Zuhörern wurde ein abwechslungs-reiches Programm geboten.



Im November wurde der Innenraum des Vereinsheims Frankoniahalle renoviert und ein neuer Teppichboden verlegt.

Beim Volkstrauertag am 16.11. sang unser Männerchor wie immer zwei Lieder in der Kirche. Diesmal sangen wir "Wohin soll ich mich wenden" und "Sanctus" aus der Deutschen Messe.

Unser alternatives Reiseziel für 2015 nach Schottland wurde am 22.11. durch Gernot Günther von HUMMI-Reisen vorgestellt. Die geplante Wolgaflusskreuzfahrt wurde wegen der politischen Lage zurückgestellt.

Am ersten Adventsonntag, 30.11.2014, traten wir - wie in jedem Jahr - im Schlossberghotel Haidhof bei der Adventsfeier des Seniorenclubs auf.

Die Weihnachtsfeier am 13.12. wurde wie immer vom Kinderchor, der Blasmusik Frankonia, dem Männerchor und erstmals auch vom Gemischten Chor gestaltet. Die Rolle des Nikolaus übernahm diesmal wieder Jürgen Bachmeier.

Unsere Frankonia Singflöhe traten auch wieder bei der Gräfenberger Vorweihnacht am 15.12.12 auf.

<u>Singen und Musizieren am Christbaum</u>: Nach der im letzten Jahr allgemein sehr gut aufgenommenen Veranstaltung in der Kirche war der Entschluss, dieses Singen und Musizieren immer in der Kirche abzuhalten, eine logische Folgerung.

Mit der Spende wurde in diesem Jahr, da im Verwaltungsbereich kein Bedarf bekannt war, die Spendenaktion des Bayerischen Rundfunks "Sternstunden – Wir helfen Kindern" unterstützt. Es kam der stolze Betrag von 1.700 EUR zusammen. Diese Summe setzt sich zusammen aus 1.104,40 EUR Spenden und 595,60 EUR aus dem Grillwurst- und Glühweinverkauf.





Statistik:

250 Mitglieder, davon 28 Aktive im Gemischten Chor und 26 Musiker sowie 21 Aktive im Kinderchor.

2015 – Neuorganisation der Vereinsstruktur und Ende einer Ära



Auftakt der Veranstaltungen in diesem Jahr war das Kindermusical "Coco Superstar", das unsere Singflöhe in der wiederum voll besetzten Halle zur Aufführung brachten.

Die Kids waren wieder mit großem Eifer dabei und haben diese Aufgabe mit Bravour gemeistert. Viel Applaus war der verdiente Lohn für diese tolle Leistung.





Auszug aus dem Pressebericht:

"Beeindruckend die Ensembleleistung der durchwegs noch sehr jungen Mitspieler zwischen 6 und 14 Jahren, die all ihre Darstellungsmöglichkeiten einsetzten. Auch die nicht einfachen herausragenderen Rollen von Schuldirektorin, Lehrerin und Hausmeister ließen Talent erkennen. Etwa zehn einzelne herausragende Songs forderten die gesamte Ensembleleistung. Die musikalische Leitung hatte der Kinderchorleiter Udo Reinhart."

Am 12. Januar fand eine Versammlung der Sänger und Sängerinnen statt. Ergebnis dieser Aussprache war, die Aktivität des Männerchores bis auf weiteres auszusetzen, da nicht mehr genügend Sänger in den Einzelstimmen zur Verfügung stehen.

Beim Preisschafkopf am 6. Februar waren diesmal nur 44 Kartler am Start. Die Hauptpreise erspielten sich diesmal Georg Schwemmer aus Guttenburg, Horst Schumm/Hetzles und Heinrich Hesel/Erlangen.

Die durch die Neuorganisation erforderliche Satzungsanpassung wurde bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 13.02.2016 beschlossen.

Schwerpunkte waren die Namensänderung auf "Musik und Gesangverein Frankonia Gräfenberg e.V." sowie die Bildung von drei aktiven Abteilungen mit zuständigen Leitern. Dadurch werden die Aufgaben und Zuständigkeiten in der Vorstandschaft auf mehrere Personen verteilt und gleichzeitig die Anzahl der Vorstandsmitglieder reduziert.

Die JHV fand am 24.04.2015 statt. Erschienen waren 44 Mitglieder. Nach der musikalischen Begrüßung durch den Gemischten Chor erfolgten wie immer die Rechenschaftsberichte der Vorstände, des Chorleiters, der beiden Kassenwarte sowie des BM-Leiters Jürgen Schüpferling. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Die Neuwahl der Vorstandschaft ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Rainer Pink Abteilungsleiter wurden für

2. Vorsitzender: Jürgen Schüpferling Erwachsenenchor: Konrad Kunzmann Kassenwart: Herbert Deuerlein Kinderchor: Manuela Pink

Schriftführer: Heike Wunderlich Musikgruppe: Jürgen Schüpferling

und als Beauftragter für das Vereinsheim: Roland Hahner.

Ehrungen:



10 Jahre Vereinszugehörigkeit: Sylvia Bauer, Günther Eichler, Christine Weidner, Christof Witschel, Christina Zeitz auch für 10 Jahre aktiv in der BM 25 Jahre Vereinszugehörigkeit: Werner Leikam, Hedwig Schleicher 40 Jahre Vereinszugehörigkeit: Karl-Heinz Förster, Gertrud Löhner 50 Jahre Vereinszugehörigkeit: Gerd Backer Neue Ehrenmitglieder: Hilmar Dill, Hans Barth und Klaus Sander (von links)

Tillmar Ditt, Trans Bartin and Tradis Sander (von times)

Der bisherige 1. Vorsitzende Heinz Pickelmann stand für eine Wiederwahl nach 30 Jahren in diesem Amt nicht mehr zur Verfügung. In seiner Laudatio bedankte sich der neue 1. Vorsitzende Rainer Pink beim scheidenden Vorsitzenden für seine "exzellente Vereinsführung" in diesen drei Jahrzehnten. Standing Ovations der Mitglieder und ein Geschenkkorb symbolisierten den Dank des Vereins.



Rainer Pink, 1. Vorsitzender seit 24.04.2015

An der Schottland-Rundreise vom 12. bis 23. Mai nahmen 30 Personen teil.



Inverness



Dudelsackspieler



Urguhart Castle am Loch Ness

Die Reise führte mit dem Bus nach Rotterdam. Hier ging es auf die Fähre nach Hull in England. Über das mittelalterliche York führte unser Weg nach Glasgow, der größten Stadt Schottlands. Von hier aus besichtigten wir Stirling mit dem imposanten Castle. Weitere Stationen der Rundreise waren der Loch Lomond, Inveraray und Fort William.

Von hier aus ging es zum berühmten Loch Ness, weiter an die Westküste zum Inverewe Gardens und dann nach Inverness. Über Scone und der Besichtigung einer kleinen Whiskydistillery bei Pitlochry kamen wir nach Edinburgh, der Hauptstadt Schottlands.

Von hier aus ging es über Hull mit der Fähre wieder zurück nach Gräfenberg.



Der Gemischte Chor im Jahr 2015

Das Sommerfest fand am 5. Juli statt. Die hochsommerlichen Temperaturen waren einerseits für die Musiker eine große Herausforderung, andererseits hielten diese Hitze manche Besucher ab. Einlagen erfolgten am Nachmittag wiederum durch den Kinderchor und den Gemischten Chor.

Im Herbst lud die Blasmusik zu ihrem zweiten böhmischen Herbstfest ein. In der voll besetzten Halle konnten wieder viele Freunde und Fans begrüßt werden. Im ersten Teil des Abends wurden die neu einstudierten Stücke präsentiert. Darunter waren z.B. Domi Adventus (Konzertmarsch), Böhmisch gelaunt, Oifach schee, Von Freund zu Freund, Wir sind Egerländer Musikanten. Nach der Pause wurde frei aufgespielt und gefeiert. Unter der Leitung von Rainer Pink, der auch durch das Programm führte, zeigten alle seine Musikanten wieder Bestleistungen.





Bei der Beerdigung unseres langjährigen Sängerkameraden Willi Dorn im Oktober sang der frühere Männerchor. Dabei traf man die Entscheidung, sich zu einer monatlichen Chorprobe mit Konrad Kunzmann zutreffen, um bei Anlässen wie Geburtstage oder Beerdigungen auftreten zu können.

Beim Volkstrauertag am 15.11. sang der gemischte Chor wieder zwei Lieder in der Kirche. Diesmal sangen wir "Hebe deine Augen auf zu den Bergen" und "Du gabst o Herr mir Sein und Leben" aus der Deutschen Messe.

Am zweiten Adventsonntag 06.12.15 erfreuten wir wieder die Senioren bei ihrer Adventsfeier im Schlossberghotel Haidhof mit einigen Liedern.

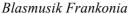
Die Weihnachtsfeier am 12.12. wurde wie immer vom Kinderchor, der Blasmusik Frankonia und vom Gemischten Chor gestaltet. Die Rolle des Nikolaus übernahm diesmal wieder Jürgen Kasch.

Bei der Gräfenberger Vorweihnacht am 13.12.15 wurde die Eröffnung durch die Blasmusik und dem Gemischten Chor umrahmt.

Am Nachmittag traten auch wieder die Frankonia Singflöhe auf.

Beim vorweihnachtlichen Singen und Musizieren in der Kirche am 20.12. – diese Veranstaltung wurde wie jedes Jahr von den Singflöhen, dem Gemischten Chor und der Blasmusik Frankonia gestaltet – hatten wir diesmal um eine Spende für die NN-Aktion "Freude für alle" gebeten.







Auftritt der Singflöhe

Wie immer gab es nach dem Konzert auf dem Kirchplatz für alle Bratwürste vom Grill und Glühwein.

Wir freuten uns, dieser Aktion nun 1.675,- EUR als Spende übergeben zu können. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 1.143,50 EUR Spenden und 531,50 EUR aus dem Erlös des Bratwurst- und Glühweinverkaufs, wiederum gesponsert von der Metzgerei Derbfuß, dem Getränkevertrieb Bauer und dem Edekamarkt Wölfel.

Statistik:

238 Mitglieder, davon 20 Aktive im Gemischten Chor, 26 Musiker und 16 Aktive im Kinderchor.